

Montags den 30. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLIV.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyante wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der sub No. 8. zu Cosel bei Breslau belegene, der Caroline Henriette verwitt. Weis geb. Strachowsky gehörige Kretscham nebst Zubehör, welcher im Jahre 1824. auf 8713 Rthlr. 14 Sgr. 9 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Procuratur der Baron v. Bergschen-Fundation Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu anberaumten Terminen den 30sten December d. J., den 1sten März 1827. und peremptorie den 30sten April 1827.

Vors.

Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amts, Kanzlei entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Ubrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte, als auch in dem Gerichtskreisam zu Cosel eingesehen werden.

*) Trachenberg den 14. October 1826. Zur freiwilligen öffentlichen Subhastation der in Gottle, einem hiesigen Fürstenthums-Dorfe, sub No. 24. gelegenen, den Christian Hanttschen Erben zugehörigen, auf 107 Rthl. 10 Sgr. taxirten robothsammen Händlerstelle, ist ein Termin auf den 8. Januar 1827. früh um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, zu welchem biß und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Bedingungen des Kaufs im Verhauungs-Termine werden bekannt gemacht werden, und daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten der Subhastation erfolgen soll.

Fürstl. v. Haffeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Delß den 22. September 1826. Das herzogl. Fraunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt, daß die freiwillige Subhastation des vor dem Breslauer Thor hier selbst in der Mühlstraße sub No. 109. des Hypotheken-Buchs gelegenen Hauses nebst Zubehör und Gartens zum Nachlaß der Schneider Heischerschen Eheleute gehörig, Bebuth der Regulierung gedachten Nachlasses zu verfügen, befunden worden. Es laßt demnach durch dieses Proclama alle diejenigen, welche gedachtes Haus nebst Garten zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem auf den 18. Januar 1827. anberaumten einzigen peremptorischen Verhauungs-Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses einlegen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht vor dem zum Depulsiren ernannten Herrn Assessor Reitsch zu erscheinen, und ihre Geboth auf gedachtes Grundstück, welches auf 203 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. nach seinem Ertragswerth zu 5 p o Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Depulsiren Herrn Assessor Reitsch zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, in sofern nicht die Umstände eine gesetzliche Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Reumarkt den 13. Decbr. 1826. Die dem Gottlieb Escherner zugehörige zu Dnerkwiß hiesigen Kreises, sub No. 7. gelegenen Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 492 Rthl. 5 Sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll da in Termino den 18. Juli vorigen Jahres kein Kauflustiger erschienen, und anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Verhauungs-Termin auf den 29. December dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Dnerkwiß angesetzt, zu welchem Kauflustige, welche zahlungsfähig sind, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende mit Einwilligung der Eschernerischen Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angebots, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Dnerkwiß.

Fischer.

*) War.

*) Wartenberg den 12. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der in Bralin sub No. 22. belegenen Acker-Possession, dem Ackerbürger Johann David gehörig, nebst allen Gerechtigkeiten und Nuzungen, welche im Jahre 1826. nach der, zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe magistratuallich auf 486 Rthl 25 Sgr. abgeschätzt ist, bezunsden worden: demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom m. c. an gerechnet, in hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 27. October 1826. und den 29. November 1826, auf hiesiger k. k. Verlehrs-Kanzley, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29. Januar 1827. Vormittags 9 Uhr in loco Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

K. k. Eurländ. frey Standesherrliches Gericht.

Leßing.

*) Gerichtskamt Mittel Gerlachshelm den 14. October 1826. Auf Antrag der Erben des zu Mittel Gerlachshelm verstorbenen Häusler und Tischler Christian Reimann soll dessen daselbst hinterlassene Häuslernahrung sub No. 8. zu welcher 2 Schf Gartenland und 4 Schf Ackerland Preuss. Maas gehören, und welche ortsgerechtlich auf 397 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Erbsondetung subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen Bietungs-Termin auf den 29sten December 1826. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel Gerlachshelm festgesetzt. Wir fordern daher alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

*) Seidenberg den 14. October 1826. Auf den Antrag der Ernst Friedrich Diesnerschen Gläubiger soll der hieselbst sub No. 259. gelegene und auf 357 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Viehhof des verstorbenen Seifensieder Diesner in dem hierzu auf den 30sten December 1826. Vormittags 9 Uhr im Rathhause allhier anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, Besitz- und Kauflustige laden wir daher vor, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, mit dem Bemerken, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu schiedlicher Zeit bei dem Stadtsgerichts-Actuario Herrn Müller hieselbst eingesehen werden.

Das Standesherrliche Stadtgericht.

*) Leobschütz den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub No. 34. bis incl.

43. des Hypothekenduches zu Krug Leobschäger Kreis gelegen. Häusler-Stellen, in via executionis zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind. Die einzigen peremtorischen Dichtungs Termine dieser Stellen sind, und zwar: in Betreff der dem Martin Bernard gehörigen, aus einer zergliedereten Robothgärtner-Stelle in die sub No. 34. gelegene, auf 14 Rthlr. gerichtlich abgewürdigten, umgewandelten Häuslerstelle; 2) in Betreff der sub No. 35. gelegenen, dem Anton Deyer gehörenden, auf 34 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Fr.-Häusler-Stelle; 3) in Betreff der sub 36. gelegenen, dem Carl König gehörigen, auf 24 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt detaxirten Fr.-Häuslerstelle; 4) in Betreff der sub No. 37. gelegenen, dem Carl Kowalewicz gehörenden, auf 40 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle; 5) in Betreff der sub No. 38. gelegenen dem Franz Mehr gehörigen und auf 15 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle, auf den 3ten Januar a. f. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Krug, ferner: 6) in Ansehung der sub No. 39. gelegenen, dem Simon Lindner gehörigen, auf 12 Rthl. 15 Sgr. detaxirten Häuslerstelle; 7) in Ansehung der No. 40. gelegenen, dem Franz Morawitz gehörigen, auf 34 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 8) in Ansehung der No. 41. gelegenen, dem Hans George Niesel gehörigen, auf 24 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 9) in Ansehung der sub No. 42. gelegenen, dem Franz Gebauer gehörigen, auf 17 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle; 10) in Ansehung der dem Anton Morawitz gehörigen No. 43. gelegenen, und auf 22 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Häuslerstelle, auf den 4. Januar a. f. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Krug angesetzt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen peremtorischen Dichtungen zu erscheinen, ihre Gebote nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulirenden Kauf-Conditionen, auf jede dieser Auktions-Stellen, besonders abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende, insofern nicht geöfentliche Umstände eine Ausnahme verstaten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger die Adjudikation zu gewärtigen. Zugleich wird bemerkt, daß diese Stellen durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem, rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten, und daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelber die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe der subhastisch gestellten Stellen ist sowohl bey dem Ausbange im Orte Krug, als auch hier einzusehen.

Das Gerichtsamts Vossitz und Krug.

Schulz, Justiz.

Breslau den 24. May 1826. Von dem kgl. Landgericht werden auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu dem Gute Grüneiche seither gehörig gewesenen, zu Altschelnitz gelegenen sogenannten Grüneicher Erbpacht-Acker, bestehend aus 173 M. 90 □ R. Acker und 61 M. 14 □ R. Wiesen, welche zusammen a 5 p. E. auf 18,559 Rthl. 7 Sgr. 3 Pf. und a 6 p. E. auf 15,822 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt und sind die Licitations-Termine auf den 27. October c., den 29. Januar 1827. und auf den 30. April ej. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land-Gerichts-Äff. für Herrn Grünig angesetzt. Es werden demnach Kaufslustige hiermit aufgefodert, in gedachtem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in unserm Amtlocale zu erscheinen.

schellen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Grundstücke an den Bestbietenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 22. July 1826. Das zur Nachlaß-Masse der Susanna Dorothea verehlt. Tagelöhner Michael geb. Winke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 1033 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 927 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 958. im sogenannten Seitenbündel auf der Oblanderstraße, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama angefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremptorischen Termine den 20sten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

9. Blankensee.

Koschentin den 2ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers werden die dem Gregor Pawellek gehörigen sub No. 66. des Hypothekenbuchs von Frei. Kadlub Rosenberger Creises eingetragenen Realitäten, bestehend: 1) in einem Stück Acker von 64 Beeten. 2) In einem Hutungsgarten und 3) in einer kleinen Wiese, welche zusammen auf 56 Rth. 3 sgr. 3 pf. dorfgerechtlich abgeschätzt sind, in dem einzigen peremptorischen Versteigerungstermine den 12ten December d. J. in der Gerichtskanzlei zu Zembowitz anderweitig subhastirt, zu welchem zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen zu jeder schließlichen Zeit in unserer hiesigen Gerichtsstube eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt Frei-Kadlub.

Frankenstein den 23. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das auf der Schloß-Freiherrn hieselbst gelegene Wohnhaus der verstorbenen Wittwe Josepha Günther, welches nach dem Material-Werthe gerichtlich auf 848 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, im Antrage des Testaments-Erben der früheren Besitzerin subhastirt und steht der einzige und peremptorische Versteigerungstermin auf den 11. December a. c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrzogl. Gerichtskanzlei hieselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen werden.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Mänsterberg und Frankenstein.

Sagan den 24ten August 1826. Das Justizamt der Herrschaft Naumburg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers

gers die dem Häusler David Pfennig zu Schenach zugehörige Häusler- und Schanknahrung nebst zugehörigen Ackerlanden, welche zusammen gerichtlich auf 524 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Pictations-Termin auf

den 12ten December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße eingeladen, in diesem Termine vor Justitiario auf dem Schlosse zu Raumburg a. B. zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Grundstücke an den Meist- und Bestbieternden unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen und Zahlung der Kaufgelder ab Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B.

Weißfog, Justit.

Creuzburg den 16. Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das im Eämmereydsorfe Ober-Elsguth sub No. 12. belegene Bauergut, dem Johann Krzok gehörig, welches dorfgerichtlich auf 1218 Rthl. incl. Vieh- und Wirtschaft's-Inventarium taxirt worden, subhastirt werden, und wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Pictationstermin

auf den 12ten Decbr. a. c.

Nachmittags von 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kaufstüße, Viehungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Guhrau den 21. September 1826. Das zu Heinzendorf helegene Bauerguth des George Regel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 800 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. wird im Wege der Execution subhastirt und stehen die Viehungs-Termine am 26. October c., 27. November c. a. und 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr und zwar die erstern beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar's, der letztere und peremptorische Termin aber in loco Heinzendorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbieternde den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Neumann.

Schloß Neurolde den 18. Juli 1826. Die Mehlmühle des Müller Ambros Wolff zu Nieder-Walditz nebst Zubehör, welche nach Inhalt der gerichtlichen Tage einen Material-Werth von 3824 Rthl. und einen Ertragswerth von 886 Rthl. hat, und deren dazu gehörigen Grundstücke auf 79 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag des Curator der Ambros Wolff'schen Concur's-Masse hierdurch subhastirt gestellt, und es werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem hierzu anberaumten 3 Viehungs-Terminen, als den 30. September, den 30. November d. J. und den 30. Januar f. J., von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittag um 10 Uhr in die hiesige Justizamts-Kanzlei vorgeladen, worin sie ihre Gebote abgeben können, und der Meist- und Bestbieternde, sofern kein gesetzliches Hin-

derniß

derniß entgegen steht, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe ist sowohl in einer Ausfertigung am Ausbange in Waldis, als auch in unserer Registratur zu inspectiren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Stogau den 18ten August 1826. Auf den 20sten Novbr. 1826. Nachmittags um 2 Uhr, soll die Gärtnerstelle der Gottfried Schulzischen Erben zu Priedemoss Retsfauer Antheils, auf 336 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, Theilungshalber verkauft werden, and werden daher Kauflustige aufgefordert, sich an diesem Tage in der Wohnung der Schulzischen Erben zu Priedemoss einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Gräfl. von Hardenberg, Retskau und Priedemosses Gerichtsammt. Raudeken den 31sten August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das vor dem Steinauer Thore hieselbst sub Nro. 136. belegene Haus des Kärchner-Meister Helbig nebst Garten, welches nach dem Material-Werth auf 174 Rthl. nach dem Nutzungswerth aber auf 137 Rth. 23 sgr. 4 pf. betaxirt worden, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und Terminus peremptorius auf den

20sten November 1826. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote, unter der Verfügung geladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Meyer, Refer. vlg. commiss.

Meiße den 13ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der im Fürstenthum Meiße und dessen Kreiße belegenen rittermäßigen Scholtisei Reimen nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden. Die Befuhr der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe vom 16ten December 1825, ist auf 12789 Rthl. 1 sgr. 8 pf. festgesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angeetzten Diehtungs-Terminen, nämlich:

den 28sten Juny

und den 30sten September,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 30sten December 1826.

vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Rarger in dem Partheinzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekannschafe der Justiz-Commissarius Cirves, Anhelmeißer, Görlisch und Kosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden

den

den Gebotthe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Schmiedeberg den 6ten Septbr. 1826. Das sub No. 110. hi. selbst belegene Gottlieb Opitzsche Wohnhaus, dessen Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wozu Terminus peremptorius auf

den 20ten Novbr. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt worden, welches Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton -	—	98
ditto dito - 2 M.	—	144 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153 $\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - -	15	14 $\frac{2}{3}$
ditto dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - - -	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	—	152 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	97
London - - - - 3 M.	7 $\frac{1}{2}$	—	Staats. Schuld-Scheine - -	84 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94 $\frac{2}{3}$
Augsburg - - - - 2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	104	—	— - - 500 - - -	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossli. Posn. Pfandbr.	92 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 28. October 1826.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	etbl.	sg.	pf.	etbl.	sg.	pf.	etbl.	sg.	pf.	etbl.	sg.	pf.
	1	26		1	14	6	1	1		1	2	

Erste

Erste Beilage

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. October 1826.

Zu verkaufen.

Deutsch Wartenberg den 11. August 1826. Von dem Herzoglich von Dinowischen Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg und zugeschlagerener Güter ist in via Executionis das Dachwitsche Bauergut No. 29. zu Haydau, Freystädtischen Kreises, dessen Einkünfte nach gerichtlicher Taxe die Ausgaben incl. einer für die abgelöseten Hofedienste dem Dominio zu zahlende Rente von 50 Rth. nicht decken subhastia gestellt, und sind als Versteigerungsstermine der 21. September, 21. October und 20sten November d. J. in dessen Gerichtszimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden nach abgegebener Einwilligung der Real-Prätendenten zu erwarten, indem auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote nicht geachtet werden kann.

Hirschberg den 18ten Februar 1826. Das sub No. 25. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene bürgerliche Haus nebst Aeckermiese und Garten, welches vermöge gerichtlicher Taxe vom 6ten Juni 1824 auf 5280 Rthl. 28 Jgr. 68 pf. Courant gewürdigt worden, soll obgleich das Haus sich dermalen im Nebelstimmungs-Zustande befindet, auf den Antrag eines Real-Creditors anderweit an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und wir haben Terminum licitationis auf

den 30sten Juny,
den 28sten September,
den 30sten December 1826.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Sessions-Zimmer zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Gebot eingeladen werden. Die Bedingungen sollen in den Terminen regulirt werden, und die Käufer müssen Caution für das erste Drittel der Kaufgelder erlegen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Tarnowitz den 11ten October 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht: daß an weissen, rothen und Wasch-Gallmei von der Gallmelgrube Elisabeth 1071 Ctr. der Gutsbesitzerin Scupin gehörig, in Termino den 13. November c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Berg Gerichtszimmer gegen sofortige baare Zahlung verauktionirt werden sollen, wozu Kauflustige behufs Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen werden: daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Es warberg den 6. October 1826. Dem verstorbenen Fauer Johann Gottfried Adolph, zu Milder-Gräfften ist angeblich bei der im Jahre 1813. ers. Ittenen feindlichen Plünderung das Hypotheken-Instrument d. d. Neuland den 28. Juli 1806. über ein für ihn auf dem zu Kunzendorf unterm Walde, Löwenberg-schen Kreises, sub No. 81. (jetzt No. 15.) belegenen Bauerguthe des Gottfried Hoffmann, jetzt dem Christian Gottlieb Weickert zugehörig, Rubrica III. zum drit-ten Plage habendes Kapital pro. 300 Rthl. Courant abhanden gekommen. Die Erben desselben haben das öffentliche Aufgebot und die Amortisation dieses In-strumente nachgesucht, und es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthü-mer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die vorgenannte Schuldpost und das darüber ausgefertigte Instrument Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, sich damit in dem auf den

31. Januar 1827.

Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Neuland angelegten Termine zu melden, und ihre Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausse-bleibenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Still-schweigen auferlegt, und mit Amortisation des Instruments werde verfahren wer-den. Reichsgräf. v. Rostk Klencksches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Duchau.

*) Rostschloß den 24. September 1826. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 6. Mai 1795. über 160 Rthlr. für den Schmidt Gottlob Lampel zu Rudelsdorf ausgestellt und eingetragen, auf das vormalig Gottlieb Scholz, jetzt Gottlieb Wohlfartschke 2 Bauerguth sub No. 9. zu Groß-Jeseritz gelegen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen und spätestens in dem auf den 31. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nach-zuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren et-wanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt, ober nicht weiter geltend erklärt werden.

Königl. Preuß. Domain-Justizamt.

*) Löwen den 15. October 1826. Da von dem Gerichtsamte Schwano-witz über die Kaufgelder der daselbst sub No. 18., Brieger Kreises belegenen Lindnerschen Freigärtnerstelle heut der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. December d. J. Vor-mittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Schwanowitz, anberaumten Ter-mine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt wird.

Das Landrath Weinbartsche Gerichtsamte der Schwanowitzer Güther.

Friedhelm.

Bres-

Breslau den 25ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici fisci die ausgetretenen Canton-Sten Anton Fidelio Dupprius Barisch aus Gabersdorf und Johann Joseph Bögel aus Wiefau Bürger Creiß, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Vernehmung hierüber ein Termin auf den 2. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Officor v. Nothfisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien. g.)

Falkenhäusen.

Breslau den 1. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Offici fisci der Johann Joseph Ignaz Urdelt, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Officor v. Nothfisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 23. Juni 1826. Ueber den in dem in der Grafschaft Glatz gelegenen Gut: Antheil Rengersdorf, der Schloßhof genannt, und einigen Nebengebäuden zusammen geschätzt 27,213 Rthlr. 7 gr., dagegen 39 215 Rthlr. 1 gr. 8 pf. Passiv bestehenden Nachlaß des am 17. Juni 1825. verstorbenen Gutsbesizers Carl Wittner ist per Decretum vom 28. April 1826. der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Rungelder Vermögen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgerufen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Officor Herrn v. Wedel, auf den 25. Nov. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Vertheilung des interimlich ernannten Curatoris Masse und Contradictoris Justiz-Commiffions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Richtercheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses

dieses Erkenntnis durch ein abschließendes Prädictions-Erkenntnis aller ihrer ein-
zeligen Verurtheilung verlustig erklärt, und mit ihnen noch rücker mit an dasjenige, was
nach Verurtheilung der sich in lothronen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
müßte primieren werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter
den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Paur, Domba
und Baumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information
zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hallenhausen.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheile ungewissen
Actibus, dagegen in vielen theilnehmen Passivis bestehende Vermögen des zu Ci-
vil-Unterthanen gezogenen Justitarius Pro'e ist zu Urtheil ist am heutigen
Tage der Concurs-Verzögerung eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Ver-
mögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vornehmen, wer-
den hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichtsherrn
v. Wees auf den 17. Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten premit-
terischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause pri-
vatsächlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und
ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorzulegen, und zu belegen, auch
sich über die Wahl eines Curators und Co-liquidators Verfassung zu erklären. Die
Mittheilenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Novbr. 1825. unmittelbar
nach Abhaltung dieses Termins durch ein abschließendes Prädictions-Erkenntnis
mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die Gläubiger
Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen
es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Jus-
tiz-Commissarath Klette, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissa-
rius Domba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur
Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hallenhausen.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Gläubigern in Anton
Schweidauer, und Neuen Breslauer Kreises, lairt mit den Notizen auf
45/725 Nbr. 24 Jar. 3 pf. dagegen in 33/142 Nbr. 27 Jar. 7 pf. Passivis,
welchen in einem Ueberschusse von 12,584 Nbr. 26 Jar. 8 pf. beschiedenen Nach-
lass des am 8. April 1821. verstorbenen Reichsbesitzer Christian Gottlob Wre-
del ist am heutigen Tage der civilrechtliche Liquidations-Prozess eröffnet worden.
Alle diejenigen, welche an diesen Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde
Ansprüche zu haben vornehmen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem
Ober-Landesgerichtsherrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Ver-
mittags um 10 Uhr anberaumten premitterischen Liquidations-Termine in dem
hiesigen Ober-Landesgerichtshause privatsächlich oder durch einen gesetzlich
Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vor-
schrittsmäßig zu belegen. Die Mittheilenden werden in Folge der Verord-
nung vom 16. Novbr. 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein ab-
schließendes Prädictions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen verlustig erklärt,
und mit ihren Forderungen mit an dasjenige, was nach Verurtheilung der sich

finden.

melgenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissarien Rätke Klette, Wieranbesser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Instruktion zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhäusen.

Triebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Diesse von 1749 Mthr. 21 Sgr. bestehende Vermögen des Bauers Reichert Hübner zu Klein-Mörstede unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verifizierung der Forderungen an den Gemeinshulden ein Termin auf den 10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Vocale zu Triebenthal vor dem Land- und Stadtgerichte, wofür Kriebach anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Reichert Hübner hierdurch aufgefodert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, als welchen voran im Fall der Unbekanntschaft der Land- und Stadtgerichte, Actuarius Klinge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, nachgefalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präsent und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtger.

Maribor den 5 Septbr. 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Raths der Schlossgasse Andreas Ucher aus Pless, welcher seinen Aufenthalts-Ort in Königl. Landen verliessen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 4ten Januar 1827 vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtes-Referendarius v. Gölgenkeim angefügten Termine allhier zu stellen, über seine geleistete Entferrnung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er, nach Vorschrift der Befehl, seinen sämtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Glogau den 20ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und frommen Eustungen zu Zutan alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Wartha mit Goldbach, Scholzenberg und Carlsberg, Laudaner Treisde haften: der 1000 Mthr. in steuermäßigen Mannsorten, welche Johann August Siegfried v. Wechritz zu Michael 1747 von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert an Walburg und Michael und gegen halbjährige Räumung erborgt hat, nach dem Tode des v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Tugendreich hernach verchl. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann

durch

durch die Eheiftung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Eugendreich v. Heidebrandt hernach verehlt. v. Berg gediehen, welche letztere laut der Urtheile vom 22ten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an den Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uechritz zu Görlitz cedirt, wobei die Rinzforte auf lächliche Speciesthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundert herabgefest wurde, durch den v. Uechritz endlich an die milden Stiftungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der JohannisKirche zu Zittau zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et loco im Hypothekenbuch bei dem Guthe Hartha eingetragen ist; so wie auch folgende darüber sprechende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Ein Schuldschein des Johann Siegmund v. Uechritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747. über die von dem Kornet Anton Gottlieb v. Kirchhof erborten 1000 Rthlr. b. Den Konsens der Ober-Unteregierung zu Baugen zu diesem Darlehns Instrumente vom 5. October 1747. c. Die Erbtheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marissa den 10. Juli 1754. d. Die Eheiftung zwischen Sophie Elisabeth Eugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehlt. Hauptmann v. Heidebrandt v. v. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Eugendreich, hernach verehlt. v. Berg die 1000 Rthl. gemeinschaftlich ererbt haben; f. Das gerichtliche Urtheil d. d. Muskau, den 22. November 1794. wonach die 1000 Rthl. der nachher verehlt. v. Berg allein zugefallen sind; g. Den Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das gerichtliche Urtheil d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg fündlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigentümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben verminnen, hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefesten peremptorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts, Rath Ciala auf fleißigem Ober-Landesgerichte entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den fleißigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissionsrath Sichter, und die Justiz-Com. Bassenge, Treutler, Meßke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, soann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem anafesteten Termine keiner der etwonigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument, so weit es verlohren gegangen ist, für amertifirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
Lausitz. v. Göge.

Ratibor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Stäubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belagene Gut Egeritz

Eternis nebst Zuehör einigen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die vermittelte Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Dels, zur Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Vorladung ad liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben werden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termin den 22. November c. Donnerstags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Land-Gerichte: Rath Gödring entweder in Person, oder durch zu häufige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real-Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch unantastbare originaliter vorzuliegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commission, Klapper und Liebich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Eternis präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterchrist.

Brieg den 20 Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kreischambesitzer Gerlach Böbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Abth. theils unsichern Nachweis besichenden Nachlaß, welcher auf den Antrag der Erben der erblichliche Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Donnerstags um 8 Uhr anstehenden Liquidations-Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz-Meister Frisch in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Herr Hermann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Festenberg den 29. September 1826. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen unverehel. Rosina Kutsche ist der Concurß eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 15. November angelegt worden. Es werden daher sämtliche Gläubiger der Rosina Kutsche hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Donnerstags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, indem diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fauer den 28ten September 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Fauer wird hiermit das verlehren gegangene Hypothekennotament d. d. des 10. October 1753. über ein für das ehemalige Fürstliche Stift

zu Teubus auf dem Franz Joseph Krätzig'schen Bauerguthe sub No. 4. zu Hens-
neredorf eingetragene Capital von 80 Rthlr. öffentlich aufgetrieben, und werden
demnach alle und jede, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessiona-
rien, Pfandinhaber oder auch aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu ha-
ben vermehren, zu dem

auf den 21sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale ausstehenden Termine
zur An- und Ausübung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des un-
erwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück,
so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zobten am Berge in Schlessen den 12. April 1826. Auf den Antrag ih-
rer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) Der am 25. Juny 1789.
hieselbst geborene, im Jahre 1813 zur Landwehr ausgehobene Dienstknecht Jo-
hann Joseph Demming, dessen im hiesigen Judicial-Depositorio befindliches
Vermögen 11 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf. beträgt; 2) der am 18. Jult 1784 geborne,
in einem Alter von etwa 18 Jahren von Quakou am Zobtenberge entworfene
Pferdeknecht Karl Joseph Heinrich Barth, dessen Vermögen mit 64 Rthlr. 26 Sgr.
2 Pf. im hiesigen Judicial-Depositorio sich befindet; 3) der am 20. März 1784.
hieselbst geborene, im Jahre 1813. zur Landwehr, und zwar zur 3ten Compagnie
des 1sten Bataillon des 5ten Schlessischen Infanterie-Regiments freiwillig einge-
tretene Köpfergeselle Franz Anton Kanger, welcher am 3. October 1813. am
Kopfe verwundet und in das Lazareth nach Halle gebracht worden, und dessen
Vermögen in dem Miteigenthum des sub No. 78. hieselbst gelegenen Hauses und
Gärtchens besteht; welche seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und
Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwaige un-
bekannte Erben und Erbennehmer hiermit öffentlich aufgefodert, bis zu oder späte-
stens in dem auf den 6. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten pe-
remtorischen Präclusions-Termine in der Kanzlei hieselbst entweder persönlich
oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben
und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden
und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falles dieselben für todt
erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens-Antheil
werden zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Leobschütz den 25sten September 1826. Da über den Nachlaß des den
12ten März 1826. verstorbenen Rathmann Isidor Banjeß zu Trepplowitz der
Concurs-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung aller
Ansprüche an die Masse auf den 2ten December 1826. im Orte Leobschütz Nachmit-
tag 2 Uhr angesetzt worden, so werden alle etwaigen Gläubiger hiezu unter der
Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen werden
präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschwei-
gen wird auferlegt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Seppersdorf etc.

Rösler.

Seite

Zweite Beilage

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. October 1826.

Citationes Edictales.

Zobten am Berge in Schlesien den 7. Juny 1826. Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) der am 24. May 1770. zu Schwentmig geborene, im Jahre 1794 von Weisau bei Reichenbach sich entfernte Dienstknecht Johann Christoph Ziske, welcher früher angeblich bei dem v. Seidlitz nachher v. Hefling und dann v. Görzischen Cürassier Regiment in Oblau als Cürassier in Diensten gestanden und auf Urlaub entlassen worden, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen 34 Rthl. 6 gr. 10 pf. beträgt; 2) Der am 11. July 1783 zu Schwentmig geborene von dem ersten Cürassier-Regiment zu Breslau angeblich noch einjähriger Dienstreit als Cürassier verabschiedet und am 4. April 1811. von Schwentmig aus als Fleischerbursche auf die Wanderung gegangene Johann Michael Philipp; dessen Vermögen mit 367 Rthl. 18 gr. im Judicial-Depositorio sich befindet; 3) Der am 20. July 1783 zu Schiefersheim geborene, im Jahre 1809. als Matrose von Hamburg zurückgekehrte und nach einem Jahre wiederum nach Hamburg und von da wahrscheinlich zur See gegangene Johann Gottlieb Hohl, nach seinem Stiefvater auch Klammer genannt, welcher im Judicial-Depositorio ein Vermögen von 21 Rthl. 25 gr. 9 pf. hat; 4) Der am 1. September 1776. zu Schwentmig geborene, von dem v. Seidlitz nachher v. Hefling und dann v. Görzischen Cürassier-Regiment angeblich nach einjähriger Dienstreit als Cürassier wegen Brustkrankheit verabschiedete und vor etwa 25 Jahren von Rothlitz sich entfernte Schaferknecht Gottfried Brauer, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in 17 Rthl. 24 gr. 1 pf. besteht; welche seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich aufgefodert, bis zu oder spätestens in dem auf den 22. März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präclusions-Termine in der Camley zu Schwentmig entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zuständigen Bevollmächtigten sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens-Anteile werden zugesprochen werden.

Das Gerichtsammt der Graf Zedlitz Trübschlerschen Fideicommiss.
Herrschaft Schwentmig.

Fürstensein den 25ten Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt werden auf Antrag ihrer Verwandten nachstehende Verschiedene: 1) der Müllergesell Christian Ludwig aus Falkenberg Vollenhayer Kreises, welcher.

der im Jahr 1808. angeblich nach Kurland ausgewandert, sich dort als Werk-
baumeister aufgehalten haben soll, seit jener Zeit aber von seinem Leben und
Aufenthalt keine Nachricht gegeben, 2. der Landwehrmann Christian Gottlieb
Henke aus Nieder-Wernerisdorf Volkenbapner Kreises, welcher im Frühjahr
1813. zu einem schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben und nach
Sachsen marschirt, seit jener Zeit aber gänzlich verschwollen ist. 3. Der Landwehr-
mann Johann Benjamin Kramer aus Kernswaldau Waldenburger Kreises, wel-
cher im Jahr 1813 der Belagerung vor Glogau in der 2ten Compagnie des
vom Major von Soufflin kommandirten Landwehr-Bataillon im ehemaligen 2ten
schlesischen Landwehr-Regiment beigegeben, und angeblich im Lazareth zu Nietz-
schütz verstorben sein soll. 4. Der Tischlergesell Ernst Samuel Wagner aus Zell-
hammer Waldenburger Kreises, welcher im Jahr 1804. in einem Alter von
circa von 19 bis 20 Jahren als Tischlergesell auf die Wanderschaft gegangen
und seit jener Zeit von seinem Aufenthalt und Leben keine Nachricht gegeben.
5. Der Landwehrmann Gottlieb Izler aus Pelsack Waldenburger Kreises, wel-
cher angeblich im Jahr 1813 oder 1814. zur Landwehr ausgehoben, und seit je-
ner Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie des-
sen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer durch dergestalt
öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Wochen und längstens in dem auf den 29ten
Januar 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Julius Meißner Schneider im
bessigen Gerichtszimmer angelegten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder
schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über ihr Leben und ihren
Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann die weitere Aus-
weisung zu gewärtigen; widrigenfalls mit Todeserklärung der ausbleibenden Ver-
schwollenen den Gesetzen gemäß verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen
ihren sich meldenden und legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen,
und nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Rechtsgräflich v. Hochbergisches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstent-
heim und Hohstock.

Lieben hat den 24ten April 1826. Nachdem von Eelten der nächsten
Verwandten auf Todeserklärung des seit dem Jahre 1809. verschwollenen Johann
Franz Eißner aus Müllersdorf Köpenberger Kreises in Preuß. Salzen angetragen
derselbe auch seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte erhielt, so ha-
ben wir einen Termin auf den

4ten Januar 1827. früh 9 Uhr

angesetzt. Wie fordern sowohl ihn als auch seine etwa noch unbekannte Erben und
Erbnehmer auf, in dem gedachten Termine bei dem Herrsche sich schriftlich oder
persönlich zu melden, und daselbst seine weitere Anweisung zu erwarten, widrigen-
falls auf seine Todeserklärung erkannt und sein hieselbst im Depositorio befindlicher
Nachlaß unter seine bekannte Erben und Erbnehmer vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts.

Offener Arrest.

Liegnitz den 11ten October 1826. Nachdem bei dem unterzeichneten Kö-
nigl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmann
Peter Johann Konjtkowsky wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben
der

der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten oder Briefschaften bei sich in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas zu bezahlen, hiermit anbefohlen dem gedachten Peter Johann Konezowsky nicht das Mindeste davon verabsfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sogleich getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem Gemeinschuldner dem ohngeachtet etwas bezahlt werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück behalten zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden, wornach sich alle diejenigen, die es angeht zu achten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S.

Sagan den 21. September 1826. Von dem Justizante der Herrschaft Raumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Nerlichsche Häusler-Nahrung No. 70. zu Cöfel, welche gerichtlich auf 150 Rthl. 5 gr. 6 pf. gewürdigt worden, theilungshalber zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgestellt wird, und ein peremptorischer Versteigerungs-Termin, auf

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justizario auf dem Justizamt zu Raumburg a. B. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbietenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B.

Weißfog.

Leobschütz den 7. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Greßbürger Franz Hüblich gehörige, zu Deutsch-Neukirch im Leobschützer Kreise belegene, im Deutsch-Neukircher Rüstical-Hypothekenbuche sub No. 27. eingetragene und auf 646 Rthl. 12 gr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Greß-Bürgerwirtschaft nebst einer halben Hube Rüsticat-Acker, Wiesen und Zäusacker, im Wege der nothwendigen Subhastation in den

auf den 26. October

auf den 29. November

und auf den 29. December 1826.

angesezten Terminen, wovon die beiden ersten am Orte Leobschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, der letzte und peremptorische Termin aber am Orte Deutsch-Neukirch abgehalten werden wird, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Versteigerungs-Termins etwa einkommenden Gebote keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Uebrigens

Famz

Kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzlei während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremptorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolff, Just.

Elegantz den 9. September 1826. Der Feib-Anstalt. Entrepreneur Kähler hieselbst, hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher ein Termin auf den 20. Novbr. a. c. um folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des H. Kähler, No. 54. der Goldberger-Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauf-lustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu veräußernden Gegenstände bestehen: in mehreren goldnen Ketten, Ringen, Münzen, goldenen und silbernen Aoren, silbernen Eß- und Caffee-Löffeln und anderm Silberzeug, Inn- und Auer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinwandzeug, Betten und Kleidungsstücke u. Zugleich werden aber auch alle dazumaligen Pfandschuldner und Pfandgläubiger, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declarat en vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefodert: ihre Pfänder noch vor dem angelegten Auktions-Termine einmünden, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermöchten, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hi selbst zur weiteren Verfügung anzuzeigen, entgegenzusetzen Falls die Pfänder verkauft, aus der Auktion die Pfandgläubiger befriediget, und der etwaige Ueberreiß der Armen-Casse abge-liefert werden würde.

Feder, Auctionator.

Reinertz den 20. Juni 1826. Im Wege der notwendigen Subhastation soll wegen Bezahlung der Schulden und Erbtheilung das zum Nachlaß des schon im Jahre 1811. verstorbenen Franz Wetzels gehörige, zu Lewin gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 21. verzeichnete, und auf 5210 Nthlr. abgeschätzte Vorwerk nebst Garkhof, in folgenden Versteigerungs-Terminen, als den 30. August, den 26. October und den 28. December 1826, welcher letzter Termin peremptorisch ist, in der ratthauslichen Kanzlei zu Lewin öffentlich an den Meist- und Beschreibenden verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiezu eingeladen, und hat der Meist- und Beschreibende den Zuschlag und die Ajudication zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei in Augenschein genommen werden. Zugleich werden auch alle unbekannten Wetzelschen Nachlaßgläubiger hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihre Forderung zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Lewin.

Wamslau den 24ten August 1826. Das Hypothekenbuche des im Kreuzburgischen Kreise belegenen, gegenwärtig dem Herrn Landes-Advocaten v. Spiegel gehörigen Rittergutes Klein-Schweinem, soll auf Grund der vorhandenen Grund-Akten und sonstiger erlangter Ermittlung, definitive regulirt werden. Es werden daher

daher alle diejenigen, welche Real-Ansprüche, oder sonstiges Interesse dabei zu haben vermeynen, und ihren Forderungen, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedulken, mit der Aufforderung hiervon benachrichtiget, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem besonders hierzu auf den 12. Decbr. d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Schweidern anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Justitario zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche anzugeben resp. durch Production der darüber sprechenden Urkunden näher nachzuweisen, und sollen diejenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die neibigen Vermittel im Hypothekenbuche vorbehalten werden. Diejenigen hingegen, welche bestehender Maassen ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, können ihre vermeintlichen Real-Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Besitz nachstehen. Denjenigen, welche bloße Servituten (Grund-Verachtigkeiten) haben, bleiben ihre Rechte nach §. 17. und 58. des Anhangs zu Titel 22. Theil I. des Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch fern, ihr Recht, insofern es erst gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, gleichfalls eintragen zu lassen. Persönliche Ansprüche an den gegenwärtigen Besitzer oder dessen Vorgänger qualifiziren sich nicht zur Eintragung, und es bedarf daher auch der Anmeldung nicht.

Das Gerichtsamt Klein-Schweidern.

Stache.

*) Gottesberg den 15ten Decber 18.6. Zum gerichtlichen Verkauf des Häusler Hübner'schen Ziehauses und Garten No. 37. zu Pfaffendorf Landeshutschen Kreises, welches ordentlich auf 81 Rthl. geschätzt worden, ist im Wege des Concurs ein einziger Versteigerungstermin auf den 21sten December c. Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzlei zu Pfaffendorf angesetzt worden, welches Kaufsüchtigen hiermit bekannt gemacht wird, und zu welchem auch alle Gläubiger der all in aus den künftigen Kaufgeldern bestehenden Concursmasse hierdurch sub pona präclusi vorgeladen werden.

Die ich v. Pöthom Pfaffendorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Zwei güdte Palet-Schlagerinnen finden in meiner Tabacksfabrik noch Verchäftung
G. B. Jäkel am Ringe No. 48.

*) Breslau. (Alter Grünberger Wein) die Champagner-Glasche 6 fgr., das Quart 8 fgr., und wer ein ganzes Dybst nimmt, bedeutend billiger, ordinaire Grünberger Wein der billiger ist, führe ich nicht.

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße No. 40.

*) Breslau. Neuen holl. Käse, Härtige und Sardellen erhielt direct aus Holland und offerire solche einzeln und im ganzen möglichst billig.

F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Excess-Tonnen und Fässer zum Kraut etc. sind billig zu haben, Matthias-Straße No. 13.

*) Breslau. Schlang, Breslauschen Kreises. Bei hiesigem Dominium stehen 150 Stück fettes Schaaf-Vieh zum Verkauf.

*) Breslau den 28. Decber 1826. Cigarren, ganz feine mit und ohne Füllung ampting dieser Tage in Commission und verlaufe solche mittelweise a 500 St. zu dem billigsten Preise.

Eduard Urban, Schmiedebrücke No. 12.

*) Breslau

*) Breslau den 28sten October 1826. Eduard Urban's Weinhandlung, Schmiedebrücke No. 12. empfiehlt außer Ober- u. Ungarweinen, noch besonders die erst kürzlich empfangene weiße und rothe Bordeaux-Weine und verspricht in jeder Art, die reellste und billigste Bedienung.

*) Breslau. Einen bedeutenden Lampen-Transport neuester Art, als: Eine- u. Umbra, Astral u. bei denen höchste Eleganz sowohl, als geschmackvolle Einfachheit und billige Preise zu empfehlen sind, erhielten so eben

Gebrüder Bauer.

*) Breslau. F. W. Thiele am Markte No. 27. neben dem goldenen Wecker empfiehlt sein assortirtes Lager von allen Sorten Seiden-, Atlas-, Modes-Gürtel und baumwollenen Bändern, bunter Berliner Wollen, Hamburger Strick- und engl. Glanzwollen, weißer, gefärbter und melirter Strickgarne, Nähgarne, schottischen Zwirne, Cannovas, Strickmuffen, Herren- und Damenhandschuhen Indischen Zeichengarne u., verbunden mit den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

*) Breslau. Ein Wagenpferd steht wegen Mangel an Platz sogleich zum Verkauf bey Gebrüder Bauer.

*) Breslau. Alle Sorten Tyroler Tisch- und Fuß-Teppiche sind zu haben von 8 bis 9 und 12 bis 2 Uhr auf dem Paradeplatz No. 11., Partier bei den Gebrüdern Wegner aus Tirol.

*) Breslau. An einem der lebhaftesten Plätze der Stadt, ist ein schönes, liches und feuersicheres Eckgewölbe zu jeder Branche des Handels sich eignend, nebst zwey daran stoßenden Wohnzimmern und auch einer dazu gehörenden feuersichern Waaren-Kemise und nöthigen Kellern, veränderungshalber bald zu vermietthen und zu beziehen. Das Nähere hierüber ist zu erf. hren beim Kaufmann Bogt in No. 2. am Hintermarkt.

*) Breslau. Der Guitarenkünstler Julius Pleßner ehemaliger Schüler des weltberühmten Giuliani ist gegenwärtig in Breslau angekommen und beabsichtigt in nächsten Tagen ein großes Concert zu veranstalten, worin er sich auf der kleinen Terz-Guitarre mit seines Lehrers und seiner Compositionen wird hören lassen. Das Nähere werden Anschlagzettel bekannt machen.

Julius Pleßner logirt im golden Löwen.

*) Breslau. Zwey Rothschimmel, Engländer, gut eingefahren auch geritten, ein Paar Geschirre und ein leichter Wagen mit eisernen Achsen metallenen Büchsen und zwey Koffern stehen billig zum Verkauf, Neumarkt No. 27.

*) Breslau den 28sten October 1826. Auf der Nicolai-Vorstadt in Alt-Preußen, neben dem goldenen Schwerdt, steht ein sehr gutes Reitpferd 5 Jahr alt brauner Engländer gut geritten, zu verkaufen.

*) Breslau den 27. October 1826. Auf den 2ten Novbr. d. J. werde ich 16 Stück gute brauchbare und gesunde Arbeitspferde auf dem hiesigen Acker vor dem Schwelbner-Thore an den Weißbiertrinkenden gegen so fortige baare Zahlung veräußern lassen, und lade Kaufsüchtige hierzu ein.

H. Epstein, Königl. Chaussee-Bedient.

*) Breslau. Ein Armband von blondem Haargeflecht mit blaß rothen Stein,

Strin, ist verlobt worden. Da der Weich desselben nur im Haar besteht, so würde dem Finder nur eine gute Belohnung nützen, Friedr. Wilhelm Straße No. 4.

*) Breslau. Einem hohen Adel und dem hochgeehrten Publico beehre ich mich hierdurch ganz ergebend anzuzeigen, daß ich hier angekommen bin, um mich mit Portraitsmalen in Pastell zu beschäftigen, und ich ganz gewiß vor jeder sprechenden Uebellikeit davor stehen werde. Mein Aufenthalt wird nicht von langer Dauer seyn, daher ich ganz gehorsamt bitte, mir die gütigsten Aufträge geneigtest baldigst machen zu wollen.
Ernst Herzog,

Portraitmaler aus Pirnitz. Wohnhaft am Ratsmarkte No. 56. bey dem Instrumentmacher Hrn. Naumann zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Neues Speise- und Coffeehaus auf der Friedrich Wilhelms Straße vor dem Nicolai Thore, grade über der Wache No. 73. Von heute an, wird bey mir zu den billigsten Preisen und auß bester zubereitet, Portionsweise in und außershalb des Hauses gespeist werden. Vorzüglich guter Coffee, Bouillon und die Getränke sind gleichfalls zu haben. Das Billard ist neu und ganz accurat. Auf prompte und gute Bedienung werde ich vorzüglich halten.

H. Schmidt.

*) Breslau. Neue holländ. und neuer Schweizer Käse in großen Broden und einzeln offerirt
Carl Ferdinand Wleisch,

Oblauer Straße, früher J. F. Roschel

*) Breslau. Neue marin. Bricken sind zu verkaufen bey dem Heeringer Gott. Rosche.

*) Breslau. Ein Handlungs Commis der schon etliche Jahre conditionirt, und wegen seines Fleiß und Wohlverhaltens die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst eine Anstellung in einer Specerey, Schnuthandlung oder in Fabrikken, Geschäften. Nähere Nachricht ist bey dem Kaufmann E. F. Andree auf dem großen Ringe No. 24. drey Treppen hoch zu erhalten, Von Auswärtigen werden Briefe dierhalb franco erbeten

*) Breslau. Eben empfangen ich einen Transport der neuesten, schönsten, achten holländ. Noß-Heeringe, die an Güte nichts zu wünschen übrig lassen; dieselben sind sowohl in ganzen und getheilten Tonnen, wie auch einzeln billig zu haben (im Fäßchen von circa 40 Stück zu 2 fgr.) zugleich offerire ich besten Schweizer Käse per Pfd 10 fgr.
F. M. Hertel am Theater.

*) Breslau. Daß ich, vereint mit meiner Liqueur-Fabrik auch den Ausschank von Grünterger Wein a 6 und 7 fgr. das Preuß. Quart, verbunden habe, verfehle ich nicht, einem hochgeehrten Publicum mit dem Bemerkten ergebend anzuzeigen, wie mein geräumiges Local zur Aufnahme resp. Gäste eingerichtet, für prompte Bedienung und Zubis aus bisse gesorgt ist, und bittet um geneigten Zuspruch.
J. D. Löwinstein, Desidateur am Ringe No. 57.

*) Bresl.

*) Breslau. Ein Mann von gesetzten Jahren, unverheiratet, der die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht eine Anstellung als Wirtschaftsbeamter, und wird nicht sowohl auf hohes Gehalt, als auf eine bürmann Behandlung reflectiren. Das Nähere ist zu erfragen bey dem ehemaligen Kaufmann Viesien im Hause des Kaufmann Hrn. Glaise auf dem Remmarkt.

*) Breslau. Neuer holl. Süß-Milchkäse, Elbinger Brücken, neuer Verl. und Braunschw. Wurst habe wieder erhalten, und verkaufe solche zu billigen Preisen, Schweidnitzer-Straße No. 30. Anton Barthel.

Breslau. In der nahehaften Grenzstadt Deutsch-Ostrow, 3 Meilen von Ralsch, ist ein Haus mit einer gut eingerichteten Weiß- und Schwarz-Stedertey zu verkaufen, und zahlungsfähige Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen, oder persönlich an das Handels-Comptoir, Büttnergasse No. 5 hieselbst zu adressiren.

*) Breslau. Krtsche Aulern in Schaaßen sind angekommen in der Weinhandlung bey E. D. Schling., großen Ring Ring No. 12.

Meiße den 25ten September 1826. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Meiße macht hiermit bekannt, daß die Maria Elisabeth, verehlt. Hönisch geb. Schick bei ihrer erreichten Greßjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Einleger Joseph Hönisch zu Wankau aufgehoben hat.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht

Meiße den 6ten October 1826. Das Dominium Schönwalde Meißer Creises beabsichtigt auf seinem Territorio ohnweit der sogenannten Etüchicht Häuser an dem Elsnitz-Grenzflusse eine eingängige oberschlägige Wassermühlmühle zu erbauen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28ten October 1810. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich: d.ß ein jeder, der durch die beabsichtigte Mühlenanlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anbringen muß, weil auf etwaige später einzulegende Protestationen gesetzlich keine Rücksicht genommen werden darf.

Der Königl. Landrath Meißer Creises Hoffmann.

*) Habelschwerdt den 24ten October 1826. Der Gärtner Peregrin Kreißiger in Camnitz beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Wasser-, Mehl- und Brettmühle zu erbauen, und damit eine Del- und Graupenstampfe zu verbinden, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß hier nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzustellen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehet, werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Müller höherer Dreß angetragen werden wird.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Preitzwig.

Anhang zur zweyten Beylage
Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 30. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Blatz den 11ten September 1826. Kaufcontracte, welche bei den Gerichtsämtern Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freichtergut, Altwilmsdorf, Königshain Freichtergut, vom 1sten Januar bis ult. Juny 1826. vorgekommen und zwar:

I Beim Gerichtsamte Niederschwedeldorf.

1. Kauf des Franz Kasper, um die von der Maria Höcker erkaufte Häuslerstelle no. 79. zu Niederschwedeldorf, pro 90 rthl.
2. des August Linke, um die von seinem Vater Franz Linke erkaufte Bauerstelle no. 70. daselbst, pro 1200 rthl.

II. Niederhansdorf.

1. des Franz Kunert, um die von seinem Vater Ignaz Kunert erkaufte Roborzhäuslerstelle no. 80. in Niederhansdorf, pro 29 rthl.
2. der Theresia Nöbler, um die vom Ignaz Lenzer erkaufte Freihäuslerstelle no. 107. daselbst, pro 114 rthl.
3. Verkauf des Ignaz Franke, um das von dem Joseph Trauschke verkaufte Ack.stück von $5\frac{1}{2}$ Viertel groß Maas Aussaat no. 71 daselbst pro 115 rthl

III. Eisersdorf.

1. des Franz Herden, um die von seinem Stiefvater Georg Stiller erkaufte Roborzhäuslerstelle no. 95. zu Kengersdorf, pro 233 rthl.
2. des Joseph Kinscher, um die von dem Ignaz Marche erkaufte Roborzhäuslerstelle no. 89. zu Eisersdorf, pro 600 rthl.

IV. Neudorf Freichtergut.

1. des Ignaz Stiller, um die von dem Joseph Heimlich erkaufte Häuslerstelle no. 92. zu Neudorf, pro 300 rthl.

V. Altwilmsdorf.

1. Kauf des Joseph Reichel, um die von seinem Stiefvater Anzen Kober erkaufte Gärtnersstelle no. 97. zu Altwilmsdorf, pro 155 rthl.

VI. Königshain Freirichtergut.

1. des Franz Mehlan, um die von dem Vorbesitzer Ignaz Strecke erkaufte Häuslerstelle no. 17. in Königshain, pro 285 rthl.

Die Gerichtsämter Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf und Königshain Freirichtergut.

G-dier.

Frankenstein den 11ten August 1826. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826. folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommen:

I. von Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Kauf des Benjamin Selzer, um das schwiegerväterliche Friedrich Bittersche Haus no. 25. zu Ernsdorf ad 400 rthl.

2. Aljudicaria, um das Carl Krebsche Bauergut no. 19. zu Ernsdorf, an den Mauermeister Joseph Hoffmann aus Reichenbach ad 4610 rthl.

3. Kauf der verehlt. Schullehrer Susanna Beate Ansförge, um das Joseph Hoffmannsche Haus no. 113. zu Ernsdorf, ad 700 rthl.

4. des Gottlieb Präßler, um das Gottlieb Bönschche Haus no. 97. zu Ernsdorf, ad 380 rthl.

5. des Deconomen Carl Pohl, um das Marie Magdalene Stiegelsche Haus und Brandwein - Urbar no. 4. daselbst, ad 1230 rthl.

6. des Gottlieb Kuhn, um das väterliche Brandwein - Urbar no. 126. daselbst, ad 1200 rthl.

Königl. Preuss. Domainen - Justizamt Reichenbach.

II. Zitzendorf. Kauf des Carl Munschke, um die Heinrich Hochgeladensche Dreischgärtnersstelle no. 22 ad 450 rthl.

Das Baron v. Sauerma Zitzendorfer Gerichtsamt.

III. Nieder - Mittel - Peilau. Kauf des Johann Gottlieb Berger, um die George Friedrich Herrmannsche Freistelle no. 7. zu Nieder - Mittel - Peilau, ad 700 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder - Mittel - Peilauer Gerichtsamt.

IV. Mit-

IV. Mittel-Weilau. 1. Kauf des Friedrich Krause, um die Gottfried Welzel'sche Freistelle no. 40. zu Mittel-Weilau, ad 751 rthl.
2. des Schumachers Gottlob May um das Friedrich Krause'sche Auenhaus no. 54., ad 240 rthl.

Das v. Pfeil Mittel-Weilauer Gerichtsamt.

V. Ober-Weilau und Gnadenfrey. 1. des Bäckermeisters David Gentsch, um das Bäcker Jakisch'sche halbe Haus no. 8 b. zu Gnadenfrey, ad 2500 rthl.

2. des Schönsäbbers Jacob Haag, um das Haus no. 41. zu Gnadenfrey, ad 1000 rthl.

Freiherrl. v. Seidlitz Ober-Weilau und Gnadenfreier Gerichtsamt.

VI. Rosenbach. Adjudicatoria, um das Bauergut sub no. 21. an Carl Kubiersky, ad 1215 rthl.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

VII. Groß-Willkau und Vogelgesang. Kauf des Johann Gottlieb Bräuer, um die Enders'sche Freistelle no. 5. zu Vogelgesang, ad 260 rthl.

Gräfl. v. Pfeil Groß-Willkau und Vogelgesänger Gerichtsamt.

VIII. Ruchendorf. 1. Kauf des Freigärtners Joseph Schmidt, um die Janz Kassels'sche Freistelle no. 5., ad 400 rthl.

2. des Gottlieb Mutmann, um die Gerstenbergers'sche Hofegärtnersstelle no. 10., ad 400 rthl.

3. des Johann Gottfried Rheinert, um die Jungs'sche Hofegärtnersstelle no. 13., ad 350 rthl.

Das Ruchendorfer Gerichtsamt.

Gröger.

Neustadt den 9ten März 1826. Dato ist dem Fleischermeister Franz Engel das Haus sub no. 134. hieselbst, für 720 rthl. und die Fleischbank no. 10., für 480 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 12ten December 1825. Dato ist dem Hanne George langer das Haus no. 160. zu Schnellwalde, für 100 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neu

Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häus-
ler Hanns George Stephan das Haus sub no. 92. zu Schnellewalde
für 35 rthl. Courant zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler
Augustin Kieger das Haus no. 92. zu Schnellewalde für 48 rthl.
zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 9ten Februar 1826. Dato ist dem Häusler
Johas Schwarzer das Haus no. 2. für 28 rthl. und dem Johan
Dobrich das Haus no. 6. für 45 rthl. aus einem Leihcontract zu-
geschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten März 1826. Dato ist dem Häusler
Martin Schaeider das Haus no. 157. zu Schnellwalde für 91 rthl.
12 gr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 1. May 1824. Dato ist dem Bauer Franz
Größky das Bauergut no. 2. zu Kiegersdorf, für 1067 rthl. 27 gr.
3 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 12. April 1826. Der Häusler Franz Scholz
hat die Häuslerstelle no. 43 b. zu Wackenau für 114 rthl. 8 gr.
6 $\frac{1}{2}$ pf. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Neustadt den 9ten October 1826. Dato ist dem Inlieger
Caspar Puff das Haus no. 34. zu Kiegersdorf, für 80 rthl. zuge-
schrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häusler
Hanns George Stephan das Haus no. 169. für 30 rthl. zugeschrie-
ben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 24. November 1826. Dato ist dem Elias
Errenbel die elterliche Stelle no. 6. zu Eichhäusel für 187 rthl. 20 gr.

Cour.

Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten October 1825. Dato ist dem Bauer Hanns George Jmer das Bauergut no. 38. zu Schnellewalde, für 720 rthl 16 sgr. 7 pf. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuss Land und Stadtgericht.

Liegnitz den 26sten August 1826. Der Kauf des Johann Gottlieb Schiller um die Angerhäuserstelle no. 54. zu Saamitz wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Saamitz.

Elemens.

Liegnitz den 16ten September 1826. Der um die sub no. 2. zu Jacobsdorf zwischen der Witwe Bungal und dem Gottlieb Peschel am 16ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtamt von Jacobsdorf.

Elemens.

Woblan den 30sten August 1826. Kauf des Fiebig über das Bauergut no. 8. zu Petranowitz, für 800 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Neisse den 6. September 1826. Die Bauern Joseph Aust und Michael Lühmel zu Gutwitz haben den sub no. 20. zu Bechau gelegenen Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation für 1100 rthl. erkaufte.

Das Gerichtamt der Herrschaft Bechau.

Hofrichter.

Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Von dem Reichsgräf. v. Praschna Falkenberger Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann George Fuhrmann, um das Roboßbauergut sub no. 30. zu Geppersdorf, pro 622 rthl.

2. der Anna Maria verehlt. Urbatsch geb. Rinke, um das Freibauergut no. 38. zu Graase, pro 400 rthl.

3. des Gottfried Schoppe, um das Roboßbauergut sub no. 1. zu Geppersdorf, pro 200 rthl.

4. der

4. Maria Elisabeth Geppert verehlt. Gottlob Fuhrmann, um das Roborhbauergut sub no. 51. zu Graafe, pro 300 rthl.

5. des Gottlieb Strodt, um die Frengärtnerstelle sub no. 53. zu Raschwiß, pro 200 rthl.

6. Ackerkauf des Häuslers George Friedrich Groß zu Struschwiß, um 1 Morgen Auengrund, pro 60 rthl.

7. des Johann Michael Franke, um die Erbscholtisen sub no. 18. zu Brande, pro 1200 rthl.

8. Adjudications-Bescheid der Anna Maria verehlt. Jarausch geb. Schellanz, und des Krämer Manwald, um das Roborhbauergut sub no. 49. zu Graafe, pro 330 rthl.

9. des George Hühne, um die Frengärtnerstelle sub no. 10. zu Geppersdorf, pro 300 rthl.

10. des Gottlieb Uradt, um die Freigärtnerstelle sub no. 12. zu Groß Saarne, pro 400 rthl.

11. des Gottlieb Wagnner und Gottlieb Scholz, um das Roborhbauergut no. 28. zu Raschwiß, pro 640 rthl.

12. Ackerkauf des Frengärtner Gottlob Scholz aus Raschwiß um circa 3 Morgen Breslauer Maas Auesaat Ackerland, pro 110 rthl.

13. der Gebrüder Carl und Johann George Günthner zu Raschwiß um das Roborhbauergut sub no. 3., pro 600 rthl.

14. des Gottfried Weiß, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 7. zu Struschwiß, pro 225 rthl.

15. Adjudications-Bescheid des Gottlieb Schmidt um das Roborhbauergut sub no. 14. zu Rosdorf, pro 460 rthl.

16. cito des Gottfried Schmidt, um das Aingerhaus sub no. 29. u Rosdorf, pro 190 rthl.

17. Kauf des Christian Hühne, um das Freibauergut sub no. 34. zu Geppersdorf, pro 580 rthl.

18. des Johann David Kierstein, um die Wassermühle sub no. 8. zu Guschwiß, pro 700 rthl.

19. des Michel Sperlich, um das Freibauergut sub no. 17. zu Geppersdorf, pro 350 rthl.

20. der Christine Wittwe Gasmann geb. Böhme, um das Aingerhaus sub no. 6. zu Groß-Saarne, pro 50 rthl. 10 sgr.

21. Ackerkauf des ehemaligen Müller Franz Labandomsky aus Guschwitz, um 3 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, pro 22 rthl.

22. des Johann Gottlieb Böer zu Lippen, um die beiden Freistellen sub no. 13. und 44. daselbst, pro 250 rthl.

23. des Gottfried Kienner, um das Roborpbauergut sub no. 6. zu Graase, pro 200 rthl.

24. Ackerkauf der Bäcker Gottfried Geppertischen Erben hieselbst um 2½ Schfl. Breslauer Maas Ausfaat zu Weschelle, pro 60 rthl.

25. Ackerkauf derselben um 1 Stück Hartengrund von 18 Ellen Breslauer Maas Länge und 14 Ellen Breslauer Maas Breite daselbst pro 7 rthl.

26. des Johann Schmidt, um das Agerhaus sub no. 31. daselbst, pro 150 rthl.

27. des Gottlieb Kuhnert zu Brande, um das Auszugehaus sub no. 44. daselbst, pro 90 rthl.

Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Ben dem Reichsgräf. v. Praschna Tillowitzer Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann Michel Kother, um die Frenggärtnerstelle sub no. 32. zu Schettlow, per 142 rthl. 25 sgr. 8 pf.

2. des George Kierla, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 29. zu Tillowiz, pro 28 rthl.

3. des Johann Paroch, um das Roborpbauergut sub no. 17. daselbst, pro 247 rthl.

4. des Domini Tillowiz, um die Wassermühle sub no. 17. zu Elgorb, pro 1510 rthl.

5. des Johann George Laqua, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 17. zu Baumgarten, pro 60 rthl.

6. des Anton Ruske, um die Frenggärtnerstelle sub no. 27. zu Schiedlow, pro 80 rthl.

7. des Carl Kämpfoll, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 5. zu Wenderwitz, pro 60 rthl.

8. des Anton Krusch, um die Roborhgärtnerstelle sub no. 4. zu Theresienhütte, pro 56 rthl. 15 sgr.

9. des Anton Laqua, um die Roboithgärtnerstelle sub no. 36. zu Tillowiß, pro 45 rthl.

Schloß Falkenberg den 30. September 1826. Den dem Amtsrath Promniß Grübener Gerichtsante sind nachstehende Käufe vom 1. Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorkommend:

1. Kauf des Antmann Franz Zimmer, um das Roboithbauergus sub no. 29. zu Gruben, pro 760 rthl.

2. des Wegebau - Aufsehers Carl Schiedlowsky, um das Angerhaus sub no. 66. daselbst, pro 62 rthl.

Piegnitz den 2ten October 1826. Der Kauf des ic. Schurbert um die Stephansche Dreschgärtnerstelle no. 25. zu Jacobsdorf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

Fauer den 2ten October 1826. Verzeichniß der im ersten halben Jahre vorgekommenen Käufe:

I. Gerichtsamt Mertschütz Piegnitzschen Kreises.

1. Gottlieb Rade, um no. 57., für 130 rthl.

2. Johann Carl Müller, um no. 34., für 500 rthl.

II. Gerichtsamt Pilgramshahn Striegauischen Kreises.

3. Gottfried Müller, um no. 7., für 300 rthl.

4. Karl Schäfer, um no. 26., für 450 rthl.

III. Gerichtsamt Blumenau, Vollenhainischen Kreises.

5. Karl Güttler, um no. 9., für 500 rthl.

6. Verehl. Geisler geb. Arnold, um no. 1., für 2800 rthl.

7. Franz Joseph Ulbrich, um no. 58., für 61 rthl.

IV. Dambritsch, Neumarktschen Kreises.

8. Franz Funke, um no. 45., für 167 rthl.

9. Anton Kaupprich, um no. 30., für 240 rthl.

V. Häselich, Striegauischen Kreises.

10. Johann Friedrich Konrad, um no. 20., für 263 rthl.

II. Karl Lachmann, um no. 40., für 80 rthl.

Reymann.

Dienstag den 31. October 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1sten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Destillateur Johann Gottfried Nagel gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufzeichnung nachweist im Jahre 1826. nach dem Materialenwerthe auf 2417 Rthl. 20 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 3207 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus No. 1159. des Hypothekenbuchs, neu No. 31. auf auf dem Reiserberge gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 2ten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation darselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag an den Meist- und Beibehaltenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtericht hiesiger Residenz.

*) Leobschütz den 13ten October 1826. Das unterzeichnete Fürstlich-schlesische Treppau Jagd- und Fürstenthumsgerecht. Königl. Preuß. Rath. zu Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß, da in dem zur Resubhastation des im Fürstenthum Treppau und Leobschützer Grafschaft gelegenen, auf 50458 Rthl. 10 Sgr. ländlich ab geschätzten Ritterguts Rockau, nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Eschach, zuletzt am 10. October c. angelandenen Termine sich wiederum kein Meistant gemeldet hat, ein abermaliger neuer und zwar peremptorischer Termin zur Licitation vor dem Commisario, dem unterzeichneten Director, auf den 6. Februar 1827. Nachmittags 3 Uhr angesetzt worden ist, weshalb alle, welche das genannte Gut zu kaufen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine auf dem Sessionszimmer des Gerichts zu melden, und ihre Gebote abzugeben. Der meist- und bestbietend

Ge

Geflelene hat die Abspublication, insofern nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme gesetzlich nothwendig machen, unfehlbar zu gewärtigen. Die Texte des Eins aber kann zu jeder schlechten Zeit in der Registratur des Gerichtes eingesetzt werden.

Königl. Preuss. Landraths-
Königl. Preuss. Landraths.

Schiller.

*) Protokoll den 15. October 1826. Auf den Antrag der Heiligschen Vormundschaft, soll die zu Biorich an der Weyde, sub No. 10. gelegene, zur Vermögensschaft des Herold Festag gehörige Dreischäffnerstelle, welche auf 300 Rthl. abgeschätzt worden und zu welcher 3 Magdeburgische Morgen Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es wurden demnach alle beif. und zukunftsichtige Kaufstücker eingeladen, in dem hierzu angetrauten öffentlichen Versteigerungstermin, den 6. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Wohngebäude in Biorich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt von Protsch und Weyde.

*) Bernstadt den 30. September 1826. Die im Jahre 1821. auf 534 Rthl. incl. Brenn- und Kalkschlacken geschätzte Freist. No. 12. zu Galtitz, mit welcher eine Brand- und Brennerei verbunden ist, soll auf Antrag der Erben in dem auf dem herrschaftl. Schloss zu Reesewitz am 9. Januar künftigen Jahres von 9 Uhr an abgehalten werden. Einmal öffentlich an den Versteigerungstermin verkauft werden, wozu 16 Kaufstücker und Zahlungsschlichter sich in diesen Termin einzufinden haben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Reesewitzer Majorats-Güter

*) Czarnowanz den 6ten October 1826. Zu dem öffentlichen Versteigerungstermin, der in dem zu dem kaiserl. Königl. Domänenamte und dem Landrathsamt gehörigen Dorfe Klein-Löbern sub No. 15. gelegenen, in drei Gebäuden, einem Garten und in einer Hube Acker- und Wieseland bestehende Bauerstelle, welche auf 140 Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen öffentlichen Versteigerungstermin auf den 4ten Januar 1827.

des Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden demnach beif. und zukunftsichtige Kaufstücker mit dem Verfügen hinzu ein, daß die Kaufgebotgeber sowohl auf das ganze Bonerguth, als auch auf mehrere einzelne Acker- und Wiesenstücke von denen zu diesem subhastirten Bonergute gehörigen Ländereien gerichtet und angenommen werden können, und haben die Versteigerung gebliedenen den Zuschlag mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme alsdann zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Justizamt.

Storch.

*) Hirschberg den 5ten October 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtrichter sollen die am Heiligenmündteiche gelegenen, dem Vorwerkbesitzer Kühn gehörigen, auf 437 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten beiden Ackerstücke in Termin den 5ten Januar 1827. öffentlich verkauft werden.

*) Bernstadt den 27ten September 1826. Die zum Nachlaß des Heinrich Großes zu Grünberg gelegene, auf 50 Rthl. ortsgewöhnlich taxirte Dreischäffnerstelle

gärtnerstelle soll Theilungshalber in den am 12ten Januar künftige Jahres auf dem Schlosse zu Grünenberg Vormittags 10 Uhr an anstehenden einzigen Pflanzungsstermin an den Meistbietenden verkauft werden, Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und wird uns Genehmigung der Hr. Erbten Erben der Zuschlag erfolgen.

Das Gerichtsamte Grünenberg.

*) Hirschberg den 5ten October 1826. Bei dem hiesigen Königl. Lands- und Stadtrichte soll die dem Vorwerkshaus r. Kühn zugehörige, bei dem Hause No. 469. eingetragene, am Boder belegene, auf 550 Rthlr. abgeschätzte Wiese in Termin den 5ten Januar 1827. öffentlich verkauft werden.

*) Glogau den 10. October 1826. Die zu Kreidelwitz sub No. 21. bei gene George Friedrichs Kneigische Jagdbauernwohnung, welche auf 1650 Rth. 24 Gr. 6 Pf. geschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real- Gläubigers öffentlich verkauft werden und es d. hiezu Vertheilungsstermine auf den 20sten November und 28. Decemder d. J. und den 31. Januar 1827. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in achtzehn Terminen von denen der letzte peremptorisch in an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kreidelwitz Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, der Meistbietende hat nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Ertingmuth.

*) Elegenitz den 11ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 45 zu Greibnitz gelagerten, dem Müllermeister Benjamin Gottlieb Gärtnig zugehörigen Windmühle und Grundstück, welche auf 1359 Rthl. gerichtlich gewürdet worden, haben wir drei anderwärts Vertheilungsstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 20sten November a. c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 20sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 20sten Januar f. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato Hren Land- und Stadtrichts- Assessor Küster anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special- Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commisarien auf dem Königl. Lands- und Stadtrichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frey, die Tage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 16. Juni 1826. Das zur Concurs- Masse des Luchse- reiter- Meisters Christoph Jacob gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aus- hängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialiens- Werthe auf 493 Rthl. 18 Gr., nach dem Abgangs- Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1947 Rthl. 1 Gr. 1 Pf. abgeschätzte sub No. 79. und 81. (neue No. 17.)

vor dem Nikolaithore in der kurzen Gasse gelegene Haus, Garten und Rahmngarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen: in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 25. September und den 25. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein ständhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wapkensee.

Militzsch den 2. Septbr. 1826. Es ist die nothwendige Subhastation des unter hiesiger Schloß-Jurisdiction sub No. 118. des Hypothekentuches belegenen Frankischen Hauses nebst Gärthen, auf 220 Rthlr. gerichtlich abgeschrieben, verfügt. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremptorischen Bietungstermine, welcher vor dem Hrn. Justizrath Lux auf den 15. Decbr. c. in der hiesigen Sitzung ansetzt, eingeladen, und hat der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, so wie auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Lage des subhastirten Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit, übrigens in unserer Registratur, eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Mülhon Freylandesherrliches Gericht.

Reiße am 10. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, ist zum öffentlichen Verkauf des dem Anton Wande gebörenden, und zu Arndswalde sub No. 16. gelegenen, und auf 265 Rthl. 6 gr 2 pf. gewürdigten Baugutes, ein und peremptorischer Bietungstermin auf

den 22sten November 1826.

vor dem Herrn Justizrath Karger angeetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer, haben sich daher entweder in Person, oder durch gesetzliche und verschuldetmäßige bevollmächtigte Stellvertreter, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgt, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Deutsch Wartenberg den 17ten August 1826. Von dem herzoglich von Thurnschen Justizamte der Herrschaft Deutsch Wartenberg wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Niederösterreichers Sander Theilungshalber dessen

Bauer.

Fauergut No. 21. zu Findau, nach anliegender Taxe gerichtlich auf 1111 Rthlr. gewürdigt, subhasta gestellt, und sind als Licitations-Termine der 25. September, 30. October und peremptorisch der 28. November d. J. in hiesiger Gerichts-Stube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden nach abgegebener Einwilligung der Erbinteressenten zu erwarten; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote kann aber nicht geachtet werden.

Citationes Edictales.

*) Delo den 29. September 1826. Nachstehende in den Jahren 1812. und 1813 zum Militair ausgeschobene Personen, als: 1) Johann Gottlieb Guhr von Gutwehne: 2) Christian Hans von Wieschegrode: 3) Johann Gottfried Schwir von Himmel gebürtig, welche seit dem Jahre 1813. nichts von sich haben hören lassen: und 4) der in Ostfawe im Jahre 1783. geborne Johann Friedrich Kunze, welcher als Schuhmacher-Geielle auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Kunde von sich gegeben, werden hierdurch auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten, so wie auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. July 1827. angesetzten Termine Vormittags 11 Uhr hieselbst im Landhause bei dem unterzeichneten Justitrio schriftlich oder persönlich zu melden, und diese bei weiterer Anweisung zu erwarten. Im Nicht-Erscheinungsfalle würden sie für todt erklärt, und ihr unbedeutendes Vermögen ihren nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden.
Schmiedel, Just.

Breslau den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-amts werden hiermit alle diejenigen, welche an das für die minorenne Friedrichette Henriette Focke zu Breslau unterm 9ten Februar 1811. aufgestellte Hypotheken-Instrument über das auf der Wassermühle No. 41. zu Wildschütz eingetragene Capital von 374 Rthl. als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechts an Eigenthumsrecht zu haben vermeinen, in Gemäßheit des §. 115. und 116. Theil 1. der Gerichtsordnung und des §. 384. und 387. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung vorgeladen, in Termino den 25. Novbr. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitri (Kupferschmiedegasse in 7. Stieren) zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls die gesagte Präludia erlassen, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. West Wildschützer Gerichtsamts.

Wanke.

Puttentag den 16ten September 1826. Kund und zu wissen sey hiermit, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürger Caspar Dilla auf den Antrag der hinterlassenen Erben und Vormundschafft unterm heutigen Tage der erbhafftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bürger Caspar Dilla hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 28ten November e. a. angesetzt Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die in diesem Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig

lustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Landeshut den 5ten August 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Heinrich Wilhelm Müller wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurß eröffnet und der offene Arrest verhängt und erlassen worden ist, so wird allen und jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Papierschäften in Verwahrung haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte sofort treulich anzuzeigen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser gerichtliches Depositum abzuliefern unter der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum V. n. der Masse anderweit beigetragen, wenn aber die Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 21sten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird in Gemäßheit des §. 137. h. q. Titel 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des allhier verstorbenen Straßenskreischer Florian Wandach die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiernit bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diese Verlassenschaft in Zeiten und längstens binnen der gesetzlichen dreimonatlichen Frist anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Gräfl. v. Sandreckysches Gerichtsamts der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

Raschewitz bei Trachenberg den 5ten October 1826. Die dem zum Fürstenthum Trachenberg gehörigen Domino Reichau in dem Trachenberger Stadt-Walde zustehenden Hutungsrechte, sind bereits im Wege des Vergleichs regulirt worden; auch soll die Schaastrutungs-Gerechtigkeit, die die Fürstl. Güter Gieschewitz und Herrmenau auf den bürgerlichen Grundstücken auszuüben bezeugt sind, abgelöst werden. Den gesetzlichen Bestimmungen §. 11. — 14 über die Ausübung der Ablösung vom 7ten Juni 1821. zu genügen, wird dieses hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeynen, überlassen sich innerhalb 6 Wochen zu melden, und zwar spätestens den 19ten November d. J. zu erklären: ob sie bei diesen Ablösungen zugezogen seyn wollen; widrigenfalls die Nichterscheinenden später mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius Wolff.

Frankenstein den 23. September 1826. In dem zur Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein gehörenden Dorfe Larnau, soll die Ablösung der von No.

Robotpächtern und Häuslern dem Dominio daselbst schuldigen Dienste erfolgen, und es steht die Abschließung des diesfälligen Reccesses bevor. Es werden daher alle Diejenigen, welche bei dieser Sache ein Interesse zu haben glauben hiedurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und spätestens im Termino den 21. November c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Standesherrl. Gerichts. Kanzley zu erscheinen, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Abfindungs-Recesses zu gezogen seyn wollen, mit der Warnung; daß die Nichterscheinenden die Auseinanderlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Das Gerichtssamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Breslau. Feyer W. Kautzer in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Breslau bey Joh. Friedr. Korn dem ält. am Ringe) zu haben: Die (Armer) Stunden der Andacht, in logisch geordneten Entwürfen zu öffentlichen Vorträgen, 2 Bände, 8., 1 Rthl. Gebet- und Erbauungsbuch für Diensthoten, von W. J. E. V. Icking, Diaconus zu Delitzsch, 8., 144 Seiten geb. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. Ein wahrhaft gutes Buch, welches zum Glück des häuslichen Leben bepiragen soll, muß mit ächt christlichem Sinne belebt seyn, und solchen Sinn will vorstehendes Buch, welches sich durch Vollständigkeit und Rücksicht mehrer auf die verschiedenen Dienst Verhältnisse im Leben des Dienendes auszeichnet, fördern. Möchte es doch auch viele christlich gesinnte Herrschaften ihren Diensthoten in die Hände geben.

*) Breslau. Bey W. Kautzer in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten: Praktische Anleitung zum Uebersetzen, aus dem Deutschen in Engl. durch Uebungssätze, mit unterlegter engl. Phrasologie und Rückweisung in derselben auf die voranstehenden grammatischen Regeln Von C. W. Knorr, Lehrer der engl. Sprache in Leipzig, gr. 8., 1 Rthl. Diese Sammlung von inzersterten Uebungssätzen, ein großes Hülfsmittel für Lehrer, ist für diejenigen jungen Leute bestimmt, welche schon einige Fortschritte in der engl. Sprache gemacht haben, und sich selbst mit Nutzen darin üben, ihre verlangten Kenntnisse prüfen, und die erlernten Regeln auch außer der Reihenfolge anwenden wollen. Das Drakel, oder: Lesebuch der musikalischen Wahrsagungskunst zur Erweckung und Belebung des Geistes in gefälligen Zeteln. Herausgegeben von J. H. E. Bornhardt, gebunden 1 $\frac{1}{2}$ Rthl. Dieses musikalische Drakel glebt, durch die Punktirkunst, auf 16 verschiedene Fragen 136 musikalische Antworten, und zwar in den angenehmsten Sätzen und Vornmelodien, so daß dasselbe bey den Freuden des Gesanges mit Pianofortebegleitung, vorzüglich in gefälligen Zeteln angewandt, den Frohsinn und die Heiterkeit ungemein erhöhen wird. Breslau, in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am ersten Ringe.

*) Breslau den 26. October 1826. Einem hochgeschätzten Publikum zeige ich hiedurch ganz ergeben an, daß ich zu den 2 goldenen Rossen, Ecke von der Schulstraße und Junken- Straße ein Spelz-Etablissement errichtet, und den 31. ten d. M. eröffnen werde. Indem ich meinen geehrten Gästen, sowohl Mitwag als

als auch des Abends mit guten Speisen, so wie möglichst prompter Bedienung aufzuwarten verspreche, bittet um zahlreichen Besuch

Eige, Speisewirth.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Austern sind posttäglich in dem Gasthose zur goldnen Hand billig zu haben, und sind daselbst täglich Morgens laise und warme Dejeuner zu finden.

*) Breslau. Zu vermietben und gleich zu beziehen ist eine Stube und Cabinet am großen Ringe No. 12. (jedoch nur an einen einzeln stillen Herrn) und das Nähere in der Weinhandlung daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin, den 1ten Novbr. ist zu erfragen Dhlauer, Straße No. 2. in der Löwengrube.

*) Breslau. In Joh Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ring ist zu haben: Vergiftmeinnicht. Taschenbuch v. Clauxen für 1827. Die Rosa. (Neue) Taschenbuch für 1827.

*) Breslau. Heute den 31sten October früh um 10 Uhr werde ich auf der Schmiededrucke im grünen Kirs 3 Fuß verschiedenen Ocker öffentlich versteigern.

E. Piere, concess. Auct. Commiff.

*) Breslau. Der erste Stock von 3 Stuben mit lichter Alkove auf einer Hauptstraße ist billig zu vermietben und auf Weihnachten zu beziehen. Das Nähere bey dem Agent Rich, Oberstraße No. 9.

*) Breslau. Wegen Mangel an Raum ist ein Schreibpult zu verkaufen, Albrechtsstraße No. 39.

*) Breslau. Zu vermietben, bald oder zu Weihnachten zu beziehen, eine Wohnung von 2 Stuben, Küche nebst Zuböhr, nach dem Hofmarkt, 3 Stiegen hoch. Das Nähere bey D. Willert am Solzringe No. 11. neben dem Nürnberghof.

*) Breslau. (Domingo-Coffee) bekanntlich der ergiebigste und reinste im Geschmack, der Stein 5½ Rthl., neuer schönster Carol. Reis der Stein 80 Sgr. gegen gleich baare Zahlung; ferner Düsselbacher Mostsch und Schweizer-aromatischen Wein-Senf in Gläsern a 30, 15 und 8 Sgr., ersterer ist hiesig bekannt, letzterer steht in Qualität der Montarde de Noisse unmittelbar zur Selte, und ist von beeden für Breslau nur allein bey mir die Niederlage.

G. G. Rauch, Altdörfstraße im rothen Stern.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuachrenden Pablikum wird ergehenst bekannt gemacht, daß wieder frische sehr schöne Male, desgleichen Forellen, so wie auch vorzüglich gute Zeltower Rübchen angekommen sind, welche zu den billigsten Preisen zu gütiger Abnahme empfohlen werden im Bürgerwerder, Wassergasse No. 1. und auf dem Fischmarkt beym Althändler Kommlig.

B e r i c h t

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 31. October 1826.

Gericthlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Glas den 2ten October 1826. Kauf-Contracte, welche beim
Kdnigl. Land- und Stadtgericht zu Glas vom 1sten May bis ult. Sep-
temper 1826. vorgekommen:

May: 1. Kauf des Franz Heinze, um das Haus no. 680., pro
23 rthl. 10 sgr.

2. der Franz Heineschen Erben, um das Haus no. 680., pro
23 rthl. 10 sgr.

3. des Cajetan Wolf, um das Haus no. 189., pro 1000 rthl.

4. der Magdalena Schorn, um den Garten no. 31., pro 400 rthl.

5. des Joseph Rdner, um das Werwerk no. 579., pro 6500 rthl.

Juny. 6. Kauf des Joseph Wand, um das Haus no. 483., pro
450 rthl.

7. des Joseph Riedel, um das Haus no. 18. in Altheide, pro
220 rthl.

8. des Ferdinand Stenzel, um das Haus no. 133. in Altheide, pro
1105 rthl. 10 sgr.

9. der Anna Maria Stenzelsche Erben, die Backgerechtigkeit no. 23.
pro 500 rthl.

July. 10. Kauf des Joseph Bdrnig, um das Haus no. 582.,
pro 400 rthl.

11. des Alons Kaser, um das Haus no. 625, pro 86 rthl.

12. der Josepha Paquot, dito no. 206., pro 1400 rthl.

13 des Alons Fanger, dito no. 59, pro 730 rthl.

August. 14. der Barbara Neumann, um den Garten no. 29, pro
250 rthl.

15. der Johanna Schinke, um das Haus no. 615., pro 200 rthl.

September. 16. Stadt-Gemeine, um den Bauplag no. 503., pro
33 rthl.

17. August Bach, um das Werwerk no. 511., pro 6790 rthl.

*) Leu

*) Leubus den 19ten October 1826. Bei dem Gerichte der ehemaligen Leubuscher Stiftsgüter sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Franz Carl Reichelt, um Franz Reichelts Gärtnerstelle, für 180 rthl. von Leubus.
2. der Susanna Neumann, um Gottlieb Neumanns Stelle, für 400 rthl. von Reichwald.
3. des Ignaz Kellert, um Bernard Hentschel Haus, für 170 rthl.
4. des Anton Hentschel, um Bernard Hentschel Gärtnerstelle, für 340 rthl.
5. des Samuels Meitke, um Samuel Meitkes Stelle, für 183 rthl.
6. des Anton Klebovsky, um Samuel Hoffmanns Gärtnerstelle, für 420 zu Regnitz.
7. des Ernst Bräuer, um Jacob Dobrzinsky halbe Hufe Land, für 950 rthl.
8. des Kaufmann Hr. Kanold, um Frisches Parzellen-Acker, für 93 rthl.
9. desselben, um Obstes Parzellen-Acker, für 80 rthl.
10. Desselben, um Reinolds Parzellen-Acker, für 215 rthl.
11. der Friederike verwit. Dottke jetzt verchl. Wohlmann, um den Ferdinand Simonschen Kretscham, für 5700 rthl.
12. des Gottlieb Weberke, um die Johann Friedrich Kliemsche Häuslerstelle, für 130 rthl. von Maltzsch.
13. des Franz Nide, um Franz Scherffenbergs Stelle, für 800 rthl.
14. des Anton Ritschke, um Heinrich Schwarzes Stelle, für 600 rthl. zu Wilren.
15. Carl Friedrich Gnichwitz, um Gottlieb Gnichwizes Stelle, für 500 rthl. zu Alchhoff.
16. des August Kirsch, um Carl Hübschers Stelle, für 360 rthl. zu Tannwald.
17. des Joseph Fiedmert, um Joseph Weizmanns Haus, für 161 rthl.
18. des Augustin Runge, um Anton Runges Gärtnerstelle, für 600 rthl.
19. des Ignaz Wolff, um Carl Joseph Wolffs Haus, für 800 rthl.
20. Desselben, um den Parzellen-Acker für 63 rthl. zu Schlaup.
21. des Augustin Scherffenberg, um Anton Reiffes Haus, für 200 rthl. zu Weinberg.

22. des Johann Michael Glathor, um Christoph Steudlers Haus für 260 rthl.

23. des Franz Jung, um Franz Junge Haus, für 120 rthl.

24. des Heinrich Versckle, um Jacob Versckles Haus, für 300 rthl. zu Kleinheldsdorf.

25. des Johann Christoph Pohl, um den Wagnerschen Parcellen-Acker, für 48 rthl.

26. des Carl Klose, um die Geißlersche Stelle, für 780 rthl.

27. Friedrich Prenzel, um Gottlieb Meiwalds Haus, für 100 rthl.

28. Franz Stelker, um Raupachs Parzellen-Acker, für 161 rthl. zu Seitendorf.

9) Schönaa den 1sten July 1826. Verzeichniß derer im 1sten halben Jahre 1826. bei nachgenannten Gerichtsamtern des unterzeichneten Justitiarii vorlautbarten Käufe.

A. Verbißdorf.

1. Windmüller Art, um die Windmühle no. 34., für 300 rthl.

2. Schuhmacher Johann Gottfried Hahnelt, um das Haus sub no. 116., für 80 rthl.

B. Schönwaldau.

3. Christian Gottlob Dittich, um 17 Morgen 11 Q. R. Ackerland, für 1300 rthl.

C. Ober-Falkenhayn.

4. Gottfried Schökel, um 2 Morgen 116 Q. R. Forstland, für 50 rthl.

D. Mittel-Falkenhayn.

5. Häusler Ehrenfried Mohr, um 3 Morgen 90 Q. R. Forstland, für 189 rthl.

6. Häusler Johann Gottlob Schwarzer, um 2 Morgen 50 Q. R. für 123 rthl.

7. Häusler Franz Eisner, um 1 Morgen 62 Q. R., für 100 rthl.

8. Freihäusler Johann Friedrich Hollmann, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 33., für 300 rthl.

E. Neukirch.

9. Sattlermeister Johann Gottlob Seidel, um das Freihaus no. 140. für 430 rthl.

10. Schmidmeister Johann Gottlieb Harmann, um das Freihaus sub no. 30, für 225 rthl.

11. Schuhmacher Christian Gottfried Heptner, um die Kretschmannnahrung sub no. 148., für 1100 rthl.

F. Ober-

F. Ober Röversdorf.

12. Johann Ehrenfried Fiedler, um die Freigärtnerstelle sub no. 31. für 2560 rthl.

13. Johann Gottlieb Sommer, um die Freigärtnerstelle sub no. 19. für 800 rthl.

14. Johann Wilhelm Klose, um die Häuslerstelle sub no. 55., für 200 rthl.

G. Hermannswaldau.

15. David Vär, um die Freihäuslerstelle sub no. 24., für 240 rthl.

16. Johann Gottfried Lamprecht, um die Freihäuslerstelle sub no. 34., für 350 rthl. -

*) Wohltau den 20sten September 1826. Kauf des Dresler über die Stelle no. 11. zu Porschen, für 60 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

* Winzig den 25sten September 1826. Kauf der 2c. Seidel, um den Dreschgarten no. 16 zu Groß-Wangern, pro 200 rthl.

Das Gerichtsamt Groß-Wangern

*) Lüben den 18ten September 1826. Der verehrl. Zimmermann Sperling hat von ihrem Vater die Gärtnerstelle sub no. 56. in Mallwitz, am Werthe von 100 rthl. geerbt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 6ten October 1826. Der um das sub no. 39. zu Jacobsdorf belegene Angerhaus von dem Carl Braun, für 315 rthl. geschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Liegnitz den 25sten September 1826. Der Kauf des Fischer, um die sub no. 5. zu Scharfenort belegene Dreschgärtnerstelle vom 18ten September c. wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Scharfenorth.

* Brieg den 7. September 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Joh. Daniel Pusch, um die dem Gottlob Hilber zugehörige sub no. 40. zu Cantersdorf belegene Roboithgärtnerstelle, pro 100 rthl. heute conf. mirt worden.

*) Lüben den 27sten September 1826. Der Kriegß-Reservist Johann Ehrenfried Zenschner hat die Dreschgärtnerstelle no. 41. zu Brauchitschdorf von dem Johann George Fickert, um 260 rthl. gekauft.

Das Reichsgräfl. v. Schmettow Brauchitschdorfer Gerichtsamt.

*, Raude

*) Randten den 10ten October 1826. Siegismond Baum hat die Dreschgärtnersstelle sub no. 5. zu Kniegnitz vom David Schröder laut Kaufbrief vom 26. July 1826. um 200 rthl. Courant erkaufte.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

*) Ober-Weisritz bei Schweidnitz den 12ten October 1826. Vom 14ten April 1826. bis 12ten October 1826. sind bei dem unterzeichneten Gerichtsamte nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

A. Zu Ober-Weisritz.

1. Kauf des Häusler Carl Belzes, pro 300 rthl.
2. Häusler Gottlob Wießner, pro 400 rthl.

B. Zu Ohmsdorf.

3. Dreschgärtner Gottlieb Scharfs, pro 530 rthl.

C. Zu Alt-Friedersdorf.

4. Auenhäusler Johann Carl Biegmer, pro 200 rthl.
5. Auenhäusler Benjamin Portmann, pro 126 rthl.

D. Zu Neu-Friedersdorf.

6. Freihäusler Gottlieb Eichlers, pro 171 rthl.
7. Zuschreibung der Freihäusler Johanne Eleonore vermit. Seiler geb. Moditz, pro 171 rthl.

Das Reichsräthl Pücklersche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weisritz und Burkersdorf.

*) Mittelwalde den 24sten October 1826. Bey dem Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde sind nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. Kauf des Rothgerber Johann Straube, um $\frac{1}{4}$ Scheuer des Franz Tinz, pro 15 rthl. 7 sgr.
2. des Christorh Tinz, um das väterliche Haus, pro 247 rthl.
3. der Berenica Tinz, um das väterliche Ackerstück, pro 76 rthl.
4. des Amand Jaschke, um das Hoffmannsche Haus, pro 140 rthl.
5. des Anton Lühhard, um das väterliche Gasthaus, pro 1866 rthl. 20 sgr.
6. des Joseph Fischer, um einen Gartenstück des Beschorner, pro 25 rthl. 7 sgr.
7. des Joh. Schlimann, um das Mosersche Haus, pro 266 rthl. 20 sgr.
8. des Casper Heyer, um das Johann Heyersche Haus, pro 200 rthl.
9. des Schmitt Ignaz Ischöpe, um das väterliche Ackerstück, pro 487 rthl. 18 sgr. 2 Pf.

10. des Johann Blaschke, um das väterliche Haus, pro 75 rthl.
11. des Franz Erner, um das Haus des Johann Krißke, pro 266 $\frac{2}{3}$ rthl.
12. des Joseph Ritsche, um das Bauersche Haus, pro 266 $\frac{2}{3}$ rthl.
13. der Wittwe Susanna Knölle, um das Haus ihres Ehemanns, pro 62 rthl. 20 sgr.
14. des Emanuel Fischer, um das Ackerstück seines Eheweibes, pro 100 rthl.
15. des Franz Welz, um das Haus des George Walter, pro 86 rthl. 20 sgr.

16. des Joseph Fischer, um das väterliche Haus, pro 100 rthl.

*) Eigenthum den 19ten September 1826. Der um das sub no. 31. zu Jacobsdorf belegene Bauergrund zwischen der Wittve Kaiser und dem Gottlieb Häfzig am 6ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Eigenthum den 25ten October 1826. Der am 14ten October abgeschlossene Kauf um die sub no. 20. zu Jacobsdorf belegene Angerhäuserstelle zwischen der Rosine Weinkecht und dem Johann Gottlieb Klose wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Eigenthum den 14ten August 1826. Der Kauf des Johann Christoph Kurz um die Angerhäuserstelle no. 33. zu Ober-Bielau, für 300 rthl. wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Ober-Bielau.

*) Winzig den 1sten October 1826. Kauf des Handke, um no. 12. zu Mersine, pro 200 rthl.

Das Gerichtsamt Mersine.

*) Neustadt den 15ten September 1826. Dato ist dem Martin Borlert die zu Langebrücke sub no. 109. gelegene Roborhgärtnerstelle, für 150 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Reisse den 13ten August 1826. Anton Scholz hat die Häuserstelle no. 40. zu Brunau von seinem Vater gleiches Namens, für 53 rthl. 20 sgr. erkaufte.

Das Fürstbischöf. Ober-Hospital-Gütergericht.

*) Reisse den 27sten July 1826. Franz Thunig hat die Häuserstelle no. 53. zu Schaderwitz von den Joseph Thunigschen Erben, für 62 rthl. 20 sgr. erkaufte.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schaderwitz.

*) Krieg

*) **Brieg** den 21sten September 1826. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der bürgerliche Bäckermeister Samuel Büttner das hieselbst sub no. 145. gelegene, dem verstorbenen Tuchmacher Kunisch zugehörig gewesene Haus für das Meistgeboth von 4050 rthl. laut der unterm 25sten May 1825. publicirten Adjudicatoria erstanden und ist der Besitztitel für ihn überschrieben worden.

*) **Amte Rathschoß** den 12ten October 1826. Konfirmirte Käufe bis zum vorstehenden Tage:

1. Kauf des Gottfried Kother, um das Auenhaus sub no. 42. zu Großnigisch, pro 120 rthl.

2. Gottfried Brüttner, um das Bauergut sub no. 20. zu Karschau pro 4700 rthl.

3. Christian Menzel, um das Bauergut sub no. 11. zu Grögersdorf.

4. Gottlieb Meier, um die Hofegärtnerstelle sub no. 1. zu Semisch, pro 501 rthl.

5. Gottfried Haschke, um die Hofegärtnerstelle sub no. 5. zu Tiefensee, pro 425 rthl.

6. Gottlieb Brüttner, um das Kretschamgut sub no. 15. zu Karschau, pro 5600 rthl.

7. desselben, um das Bauergut sub no. 16. daselbst, pro 5600 rthl.

*) **Löwen** den 20sten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraume vom 1sten April 1826. bis 20. October c. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Stolle, um die Freistelle no. 13. zu Nieder-Jäschkittel pro 300 rthl.

2. des Samuel Reichert, um die Freistelle no. 17. zu Ober-Jäschkittel, pro 700 rthl.

Das Gerichtsamt Jäschkittel.

Griehmelt.

*) **Löwen** den 20sten October 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind in dem Zeitraum vom 1. April 1826. bis 20. October c. folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Klose, um das Bauergut no. 46. zu Schwanowitz, pro 1200 rthl.

2. der Wittwe Anna Rosina Pfänder die Dreschgärtnerstelle no. 29. zu Frohnan, pro 160 rthl.

Das Landrath Reinhardt'sche Gerichtsamt der Schwanowitz, Frohnauer Güter.

Griehmelt.

*) **Amte**

*) Amt Delfe den 16ten October 1826. Gerichtlich confirmirte Käufe bei dem Königl. Prinzlichen Domainen-Amt Delfe:

1. des Gottlieb Röbel, um seines Vaters Siegmund Röbels Bauergut no. 2. zu Ullersdorf, für 960 rthl.

2. des Johann Gottlieb Hanke, um die von seinem verstorbenen Vater Gottfried Hanke nachgelassene Windmühle und Freistelle no. 57. in Delfe, für 2000 rthl.

3. des Gottlieb Hübner, um die von seiner verstorbenen Mutter Rosina Hübner nachgelassene Freigärtnereistelle no. 5. zu Neu-Ullersdorf, für 200 rthl.

4. des Johann Friedrich Scharff, um das publicitans erstandene Anton Pöhltsche Bauergut no. 84. in Delfe, für 1400 rthl.

5. der Maria Rosine geschiedene Bartsch geb. Niepelt, um Gottfried Bartsches Freihaus no. 95. in Delfe, für 200 rthl.

6. des Gottlieb Schlausch, um die Christoph Wöhlmannsche Dreschgärtnereistelle no. 13. in Teichau, für 290 rthl.

*) Schloß Neurode den 20ten October 1826. Bei unterzeichnetem Gerichtsamt sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf der Häuslerstelle des Franz Kinzel, um 95 rthl. 7 Sgr.

2. dito des Joseph Hornig, um 266 rthl. 20 Sgr.

Das Gerichtsamt für Oberwaldbiß.

Fach.

*) Schloß Neurode den 20. October 1826. Bei unterzeichneten Gerichtsämtern sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf des Johann Krehls Bauergut, um 1500 rthl.

2. des Anton Herdens Koloniststelle, um 700 rthl.

Gräff v. Wödensches Gerichtsamt auf Scharfeneß und Niederwaldbiß.

Fach.

*) Nieder-Vollwig den 11ten October 1826. Christian Priemel hat seine Freistelle no. 2. incl. Beilaß-Inventarium an den Christian Beyer verkauft, pro 950 rthl.

Das Gerichtsamt alhier.

Benny, Justit

*) Meisse den 14ten August 1826. Ignaz Güntschel hat die Gärtnereistelle no. 31. zu Grünau von seinem Vater gleiches Namens, für 61 rthl. gekauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital-Gütergericht.

Mittwoch den 1. November 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslau'sches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14. October 1826. Es sollen die in hiesiger Stadt der Commune gehörigen, auf eiserne Arme an den Häusern besetzte Laternen inclusive der Arme in öffentlicher Auction verkauft werden, wozu auf Montag den 27. November c. Vormittags 10 Uhr der Termin anberaumt ist. Kauflustige haben sich in demselben vor unserm Commissarius: Stadtrath Müllendorf auf dem Rathhauslichen Fürstensaal einzufinden, und können die Verkaufsbedingungen täglich in der Rathsdienerschaft auf dem Rathhause einsehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Obergerichter, Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Striegau den 21. October 1826. Da in dem zur Subhastation des sub No. 82 auf der Neugasse hieselbst belegenen brauerchrüthigen und nach dem Auktionen-Eitrag auf 920 Rthl., nach dem Marktwerthe aber auf 950 Rthl. geschätzt und taxirten c. Ueberöschers Hauses am 31sten August d. J. angetretenen Auktionstermine kein Kauflustiger erschienen, so ist auf den Antrag des Exrathens dieser Subhastation ein nochmaliger Auktionstermin zum Verkauf des aukt. Hauses auf den 2ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, zu welchem die zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, sofort an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) Gerichtskamt Mittel Berlachsheim den 15ten July 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Berlachsheim sub No. 27. belegene, dem Müller Christian Streit gehörige Mahl- und Schneidemühle mit etwa drey Drescher Schln. Land und zwei Ackerländchen, welche auf ein Quantum von 2667 Rthl. 20 1/2 gr. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Zwecke

der 29ste December 1826.
der 1ste März 1827. und
der 1ste May 1827.

zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Auktionengrundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzhche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Mittel-Gerlachsheimer Gerichtsammt.

Zille.

*) Haynan den 21ten September 1826. Die dem Gottlieb Rauer gehörige, auf 1184 Rthlr. 8 pf. taxirte Gärtnereistelle nebst Erbschulderechtigkeit mit 10 Schfln. Acker Nro. 38. in Döppendorf, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 24ten November c., 2ten Januar fut. und 2ten Februar k. J., welcher peremptorisch ist, Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst meistbietend verkauft werden wozu Kauflustige hierdurch geladen werden.

Das herrschaftl. Köhlerische Gerichtsammt von Döppendorf.

Wecker. 4

*) Bernstadt den 10ten October 1826. Daß in hiesiger Breslauer Vorstadt sub Nro. 291 Rthl. gelegene, auf 80 Rthl. geschätzte Herdese Haus soll in den am 4ten December d. J., 4. Januar und besonders in dem letzten am 5ten Februar k. J. anstehenden Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher an diesen Tage Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden um ihre Gebote abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzhche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Braunschweig Deslesches Gerichtsammt.

*) Gottesberg den 10ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird die Johannes Demuthsche Hofgärtnereistelle Nro. 9. zu Johnsdorf bey Landeshut, welche ordentlich auf 43 Rthlr. 15 sgr. geschätzt worden, im Wege des Concurſes in dem auf den 14. Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr in der Canzley zu Nieder-Blasdorf anberaumten einzigen und peremptorischen Termine subhastirt, welches Kauflustigen hlermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend einen gegründeten Anspruch an die Demuthsche Nachlassinasse zu haben vermeinen, hlerdurch sub pöna präcluß vorgeladen.

Das Patrimonialgericht der Nieder-Blasdorfer Güter.

*) Schloß Neurode den 23ten October 1826. Auf den Antrag der Fleischer Anton Schoßschen Erben und Vormundſchaft ist Erbschuldungswegen die zum Nachlaß gehörige Colonistelle und Fleischerrey zu Altdorf mit 15 Morgen urbaren Acker und 2 Morgen 155 □ R. Wiesenland, insgesammt auf 2653 Rthlr. 13 sgr. 10 sgr. abgeschätzt, subhastirt, und ein einziger peremptorischer Liquidationstermin auf den 18ten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamt-Canzley anberaumt worden. Meist- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine zur Abredung ihrer Gebote vorgeladen, und es hat der Bestbieter mit Genehmigung des Erben den Zuschlag zu erwarten.

Rathsgräf. Anton v. Magnißches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Liege.

•) **Elegniz** den 7. October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 17. zu Berndorf belegenen, dem Johann Gottlieb Writ zugehörigen Freyhäuslerstelle, welche auf 583 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Diebungs-Termin auf den 4. Januar 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts Auscultator Anderseck anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Reißbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 29. May 1826. Das sub No. 16. zu Gleinitz Nimpsch'schen Erbes gelegene, ordentlich auf 2152 Rthl. 10 sgr. taxirte Hauergut soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Reißbietenden verkauft werden, und haben wir dazu drei Termine, nämlich den 29. Juli und 29. September c. in der Behausung des unterschriebenen Justizlori, und den 28. Novbr. d. J., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großitz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtsschreibstube zu Gleinitz und Großitz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Conzlep eingesehen werden.

Das gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsdamt der Großitzner Güter.

Wanke.

Breslau den 28. Juli 1826. Auf den Antrag der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Willert'schen Vormundschaft soll das dem Riemermeister Martin gehörige und wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 9311 Rthl. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 9195 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1091. auf der Weidenstraße, neue No. 32. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzt Terminen, nämlich den 1. December c. und den 1. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 3. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rhode in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Reißbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen ein-

getra

Getragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neumark den 1. October 1826. Die zu Groß-Saabor Neumarkischen Kreises gelegene Händlerstelle der Johanna verwit. Wilde geborne Schwan, wird auf den Antrag der Besizerin und deren Miterben subhastirt. Es ist dazu ein Termin auf den 21. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Kanzley des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Posen den 30. September 1826. Auf den Antrag des Gastwirth Meyer Friedmann zu Posen wird das dem Friescher Carl Wylbilla zu gehörige, zu Pogus schütz Posener Kreises sub No. 15. belegene Haus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grosse Garten, welches zusammen auf 135 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution in dem einzigen peremptorischen Termine

den 20. November c.

Vormittags 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Preistretscham und Posen.

Posen den 24. Juni 1826. Der zu Alt-Posen Kreis sub No. 2. belegene, auf 3557 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham nebst einem dazu gehörigen Garten, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 29. September, 28. November d. J. und 1. Februar f. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in gedachten Terminen ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Cosel den 24ten September 1826. Da die sub No. 9 zu Bindagow gelegene Freigärtnersche in dem anderraumten Vicitations-Termine, wegen Mangel eines Gebots nicht verkauft worden, so ist ein anderweitiger peremptorischer Termin auf den 13ten December 1826. Vormittags in unserem Gerichtslocale hieselbst anderraumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Safran, Coseler Kreis.

Pohlisch-Netzkow bei Grünberg den 30ten Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das, dem nach Russisch-Pohlen ausgemerkten Tuchmacher Gottlob Hentschel gehörige, zu Rothenburg sub Fol. 202. des Hypothekentuchs verzeichnete halbe Haus, nebst dahinter befindlichen Garten mit der gerichtlichen Lage von 81 Rthl. 10 Sgr. subhastirt gestellt, und der peremptorische Vertheilungstermine auf den 13ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt.

folgen werde. Die von dem Grundstücke aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Rothenburg.

Gubrau den 8ten September 1826. Im Wege der Execution wird die dem Martin Spreite zugehörige, auf 74 Rthl. 1 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerecke zu Heinzendorf subhastirt. Der Biethungs-Termin ist auf den 23sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, mit dem Bemerkn., daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Gubrauer Kreises.

Freiburg den 12. Juny 1826. Das Anton Eichnersche auf 2506½ Rthl. gerichtlich taxirte Bauergut zu Wickendorf Schweidnitzer Kreises, soll im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, Biethungstermine sind den 19. August, 19. October und 22. Decbr. c. Kauflustige werden vorgeladen in diesen Terminen ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Eichner werden sub pōna excludi zugleich adhibirt.

Das Gerichtsamt Nieder-Urnsdorf und Wickendorf.

Wartenberg den 9ten September 1826. Es soll die zu dem Freysmann Johann Barockschen Nachlaß gehörige, zu Gaffron bei Medzibor Wartenbergischen Kreises belegene Freist. lte sub No. 16., welche ortsgerechtlich auf 120 Rthl. gewürdigt werden, subhastirt werden, und hierzu ist ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November d. J. dieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiari anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Markt.

Schweidnitz den 4. Septbr. 1826. Die ortsgerechtlich auf 1370 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Windmühle des Gottlieb Schreiber zu Rogau nebst Wohnhaus, Gärten, Wieie und 6 Eßl. Acker, wird im Wege der notwendigen Subhastationen verkauft und sind dazu die 3 Termine, den 28 October 1826, 29. November 1826. und peremptorie den 9. Januar 1827. auf dem herrschaftl. Schlosse in Rogau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen sich an den benannten Tagen und am angegebenen Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf Nachgebote kann nur nach Maasgabe der Verordnung vom 31. December 1824. Amtsblatt 1825. Stück III. No. 3. Rücksicht genommen werden.

Das Landrätlich v. Winkly Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

Goldberg den 6. Juny 1826 Die zu dem Nachlasse des verunglückten Carl Gottlieb Bartsch gehörige, sub No. 29. in Armenruh Goldbergischen Kreises gelegne, auf 48-8 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Gerichtskreischams-Nahrung, soll auf den Wratag der Vormünder der Bartschischen Minor. im Wege der notwendigen Subhastation in Terminis den 10 Aug., den 6. Oct. und den 30. Nov. 1826. Vormitt um 9 Uhr vor dem Armenruber Gerichtsamte in Armenruh, öffentlich verkauft werden. Alle welche die Gerichtskreischams-Nahrung zu kaufen gesonnen und zu besigen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von

von welchen der letzte peremptorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß dieselbe dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Vormünder der Partschischen Minor, und der Realgläubiger zugeschlagen, und auf spätere, nach dem Licitations- Termine angebrachten Gebothe, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Armenruber Gerichtsam.

Et t m a c h u den 20sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das der Johanna verchel. Klose geborne Lacke gehörige sub No. 58. zu Liebenau im Münsterberger Kreise gelegene zweihufige auf 4725 Rthlt. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die diesfälligen Biethungstermine auf den 2. Octbr. 1826. auf den 2. Decbr. 1826. und peremptorie aber auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Beyer anheraumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken vorgeladen werden, sich besonders im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und daß die Taxe des Gutthes in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Delß den 27. September 1826. Das zur Bärner Friedrich August Troostischen Schuldenmasse gehörige, hieselbst belegene Haus No. 129., welches seinem Materialienwerthe nach auf 2608 Rthl., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2025 Rthl. abgeschätzt worden, soll an nachstehenden drei Terminen den 24. November 1826., 26. Januar und 27. März 1827. wovon der letzte der Entscheidende ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause in dem Zimmer des Stadtgerichts zum Verkauf ausgeboten werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delßches Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Glogau den 21. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Lieutenant und Kupferhammer-Besizers Gottlieb Seiffert zu Neu-Waldau, Saganer Kreises, vormaltender Insufficienz wegen in Gemäßheit des §. 4. Tit. 50. Thl. 1. der A. G. D. unterm 1. Juni c. ex Officio der Concurß eröffnet worden ist, und die Masse vorzüglich nur durch die Mahl- und Scheidemühle nebst dazu gehörigen Acker, Forst und Wiesen, Grundstücken und das dabei neuerlich etablierte Kupferhammerwerk konstituiert wird, Alle etwaigen Gläubiger des Lieutenant und Kupferhammer-Besizers G. Seiffert, werden daher aufgefodert und vorgeladen, in Termino den 1. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputierten Ober-Landesgerichts- Assessor Hoffmann Scholz auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informierte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaiger Un-

bekann'schaft der Justiz-Commiss. Rath Fichtner und Justizrath Ziefarsch, Hofrath Hoffmann und die Justiz-Commissarien Fäßenge, Becher und Wegle vorge schlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu be scheineigen, sich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Erators und Con tradictors Justiz-Commissariats Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhan dlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassen den Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet wer den sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Söge.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Johann Franz Aljer aus Gabersdorf in der Grafschaft Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren ohne Erlaubniß aus hiesigen Landen entfernt hat, zur Rückkehr binnen 9 Mona ten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verant wortung hierüber ein Termin auf den 1sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahn anberaumt worden, zu selbst gem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen ohne Erlaubniß Ausgetretenen verfahren und auf eine proportionirliche Geldstrafe nach §. 139. Tit. 16. Thl. II. des Allgemeinen Land Rechts zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Haynau den 21sten September 1826 Der Landwehrmann Carl Gotta lieb Weinhold aus Straupitz, welcher seit dem Jahre 1813. aus dem Lazareth in Glatz von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwaige unbekannte Erben werden unter Zustimmung des Königl. Fisci hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame spätestens in dem auf den 1sten Februar k. J. Vormittags 11 Uhr in des unterzeichneten Justitiar Behausung allhier angesetzten Termin zu melden, widrigenfalls in continuationem auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt und dessen nachgelassenes Vermögen, den sich legitimirenden Erben ausantwortet zu werden wird.

Das Kr. Landrath Müllersche Gerichtsamt von Straupitz.

Wecker, Justit.

*) Striegau den 17. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Ge richtsamts wird der aus Rauske hiesigen Kreises gebürtige, bei dem 1sten Ba saillon

taillon des 7ten Infanterie-Regiments (2ten Westpreuß.) gefandene Musquetier Johann Samuel Dibernell, welcher angeblich in der Schlacht bei Eulm im Jahre 1813. blessirt, am 26sten October desselben Jahres in ein Lazareth gebracht worden und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte nichts weiter hat hören lassen, auf den Antrag seiner noch lebenden Geschwister hiermit öffentlich aufgefodert, noch vor oder spätestens in dem anberaumten preimtorischen Termine den 1sten August k. J. Morgens um 10 Uhr allhier vor uns entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder sich wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls der Johann Samuel Dibernell für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches Vermögen seinen sich gemeldeten Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Rauske.

Fähndrich.

Breslau den 7ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte, am 24sten November 1774. geb. Tochter des verstorbenen vormaligen Syndicus zu Wünschburg, Carl Maximilian Böttcher, Namens Alexia Johanna Caroline Böttcher, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnachmer auf Antrag des ihr bestellten und dazu obermundschaftlich autorisirten Caratoris absentis Justiz-Commissionsraths Morgenbesser aufgefodert, sich vor oder in dem auf den 16ten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster anberaumten Termine bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich jedoch weder die Abwesende selbst, noch sonst Jemand in deren Namen bis zu dem angesetzten Termine melden, so wird in contumaciam gegen sie verfahren, auch auf die Todeserklärung der Verschollenen und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Pless den 18ten März 1826. Von Seiten des Fürstlich Anhalt-Cöthen Plesschen Justiz-Amtes wird der aus dem hiesigen Hammerdorfe Miserau gebürtige Ludwig Kantor, welcher den Feldzug von 1806 gegen Frankreich mitgemacht, aus demselben aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und auch seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnachmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 1ten Februar k. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Local vor dem Deputirten Herrn Hofrath Wichmer, entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben; bei seinem Ausbleiben aber, wird der Ludwig Kantor für todt erklärt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, sein Vermögen, welches in dem Mitgienthum der zu Miserau sub no. 2. belegenen Ackerbauerselle, die sein Vater vermöge gerichtlichen Kauf-Contracts für 32 Rthl. gekauft, den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben oder Erbnachmern, oder dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen-Plessches Justiz-Amt.

B e p l a g e

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. November 1826.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 21. Juli 1826. Das im Fürstenthum Glogau und dessen Goldberg-Haynauischen Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann gehörende Gut Ober-Eschendorf, welches von der Justiz-Commission des Goldberg-Haynauischen Kreises mit Berücksichtigung der neuen Landscastl-Tax-Prinzipien auf 19256 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im erbichaftlichen Liquidations-Proceß und auf den Antrag der v. Stechowschen Eheleute öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besichtigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Walschitz

auf den 5. Januar 1827.

— — 13. April ej.

und — 2. August ej.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Verbringungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden die Nachkommen des Prinzl. Kammer-Directors Carl Christoph und des Glogauschen Salz-Inspectors Balthasar Sieglsmund Gebrüder v. Hoffmann zur Wahrnehmung ihrer Rechtsame wegen des ihnen an dem sub hasta gestellten Guthe zustehenden Verkaufsrechts mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens auf ihr Verkaufsrecht keine Rücksicht genommen, dasselbe auch im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird. Uebrigens kann die angenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsjunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Edkte.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freitag den 2ten November früh um 9 Uhr werden in dem Hospital St. Bernhardin verschiedene Kleidungsstücke: Betten und Wäsche gegen baare Bezahlung in Courant versteigert werden.

Das Vorsteheramt.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten Januar 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisenamtes wird der am 1sten August 1775. zu Braunschweig geb. Walter Anton

Anton Wess, welcher im Jahre 1810. von hier fort nach Wien gegangen, seit dem Jahre 1812. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 15ten Dezember c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Vogt angeordneten Termine zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß er für fort wird erklärt werden. Zugleich werden die unbekanten Erben und Erbnehmer des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Præclusionen erfolgen und der Nachlaß des Verstorbenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammerer als herrnloses Gut überantwortet werden wird. Dem wird beigesetzt, daß der sich etwa erst nach erfolgter Præclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kammerer anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Greiffenstein den 5. October 1826. Da über die aus dem öffentlichen Verkaufe der Johann Gottfried Rübschen Häuslerstelle sub No. 74 zu Ullersdorf gewonnenen Kaufgelder per 79 Rthl. heut Mittag der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. November c. Vormittags um 9 Uhr angetrauten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu befestigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und die daraus gelösten Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Einschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

Glogau den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an das angeklagt verlehnen, eingetragene hypothekarische Document über 1.00 Rthl. rückständige Kaufgelder, bestehend aus dem von dem Löbel Fränkel mit dem Silberarbeiter Herrn Zimmernann am 18ten in Laus No. 3. im 3ten Viertel hiersebst subasta den 25. Novbr. 1791. in am Notario errichteten Kauf- und resp. Verkaufs-Contract, immer aus dem zwischen dem Löbel Fränkel und dem Mauermeister Johann Christoph Kutz am eben dieses Haus unterm 25. May 1792 ebenfalls vor einem Notar geschlossenen Pfand-Contract, und aus dem Hypotheken-Schein vom 24 April 1793. über die Eintragung von 1200 Rthl. rückständige Kaufgelder auf das gedachte Haus, als Eigentümer, Pfand- oder sonstige Bruchtheilhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des Kaufmanns Benjamin Fränkel zu Breslau als Cessionar des Löbel Fränkel, hierdurch aufzufodern, in den auf den 25. November c. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angeordneten Präjudicial-Termin sich persönlich oder durch einen

einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Maßke und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Anträge an dies gedachte Document anzuzeigen und zu becheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für amortisirt erklärt, und in t Lösung der daraus entspringenden Forderungen per 1200 Rthl. beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Wenthen a. d. Oder in Nieder-Schlesien den 21ten März 1826. Der beim 6ten Linien-Infanterie-Regiment gestandene Fütelier Christian Fiedler aus Scheibau, Freistädtlichen Kreises. Ist am 1ten October 1813 bei Leipzig vermißt worden und ist seit jener Zeit keine Nachricht von ihm zu erlangen gewesen. Es wird deshalb auf Antrag seiner einzigen leiblichen Schwester der Christian Fiedler oder seine erwanigten zurückgelassenen erwanigten Erben hiermit aufbeordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens auf den 1sten Februar 1827. Vormittags 11 Uhr hieselbst bei dem unterzeichneten Justitarius schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Sollte er ausbleiben so wird er für todt erklärt und sein im Depositum befindliches Vermögen per 257 Rthl. 15 Gr., seiner leiblichen Schwester als einzigen und nächsten Intestat Erbin anvertraut werden.

Das Scheibauer Gerichtsammt.

Eisenbell, Justit.

Kloster Lauban den 1. September 1826. Nachdem der Einwohner Michael Hoffmann zu Hennerdorf unverehelicht, kinderlos und ohne Testament verstorben, seine Geschwister seinen Nachlaß zu Gunsten ihres verstorbenen Schwagerjohns des Häusler Joseph Fischer, dieser aber demselben unbedingt entsetzt, so ist vernüßige Decrets vom heutigen Tage zu dem Hoffmannschen Nachlasse, der in allem einige und fünfzig Rthl. betragen kann, von heute Mittags 12 Uhr ab, der Concurs der Gerichtsordnung Nro. 2. §. 4. Tit. 50. Zbl. 1. gemäß eröffnet, zum Liquidiren und Nachweise ihrer Ansprüche oder, für die Hoffmannschen Gläubiger, ein Termin auf

den 20. November a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamt-Stelle angesetzt worden. Es werden daher die Gläubiger des verstorbenen Gemein-Schuldner Hoffmann unter dem Androhen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, von dieser Concurs-Masse ausgeschlossen und ihnen gegen die Erscheinenden und zur Percussion gelangenden Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen speciell anzugeben und durch die ertorderlichen Beweisanttel nachzuweisen.

Das Stütts-Gerichtsammt.

Mische.

Trachenberg den 23ten August 1826. Vor ungefähr 26 Jahren ging der hiesige Bürgersehn Johann Michael Gurschte als Schuhmacher auf die Wanderschaft und schrieb die ersten Jahre aus Italien aus Rom, zuletzt schon krank aus Florenz, seit dem nicht wieder. Er oder seine Erben werden hiermit vorgeladen, in dem dazu anberaumten Termine den 15ten Juni 1827. sich hieselbst zu melden, und auszuweisen, indem sonst das hinterlassene Vermögen nach erfolgter Todeserklärung seinem Bruder zugesprochen werden würde.

Fürsichtlich von Haysfachsches Gericht der Stadt.

Neu

Neudorf bei Lypeln den 3ten May 1826. Auf den Antrag der Catharina Hein zu Schurgast werden hiermit der George und Philipp Schneider aus Marktschau Falkenberger Kreises, welcher vor 39 und resp. 40 Jahren sich nach Oestreich und Pohlen gewendet hatten, und seit dieser Zeit verschollen sind, so wie auf den Antrag der verwit. Freigärtner-Auszügler Eva Rosina Wolff, deren Sohn Johann Michael Wolff aus Pohl. Peipe desselben Kreises, welcher im Jahr 1814. zur Landwehr ausgehoben wurde, und in Schweidnitz und zuletzt in Silberberg gestanden haben soll, und von welcher Zeit an seit mehr als Jahren keine Nachricht von ihm eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 13ten März 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der eben gedachten Verwandten für todt erklärt und sodann das ihnen nachzukommende Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Wartenberg den 7. Juli 1826. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Wächter Georg Kaminski aus Droschkau, der in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet worden sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Helene geborne Witzel hierdurch ersichtlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30. April künft. Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in der Behausung des unterschriebenen Justizrath persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Vertheilung verstatet werden wird.

Das Droschkauer Gerichtsamt.

Scheurich.

Brieg den 4ten März 1826. Von Seiten des Groß-Jenkowitzer Gerichtsamts werden nachstehende Personen: a. Gottlieb Paul von daher, der im Jahre 1813 damals 23 Jahr alt zum 1sten Westpreuss. Reserve-Bataillon ausgehoben worden, und bei der Belagerung zu Groß-Glogau geblieben sein soll, und seit seiner Aushebung zum Militair keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat; b. Gottlieb Herrmann von daher, welcher im Jahre 1813., damals 21 Jahr alt mit dem 23sten Linien-Infanterie-Regimente ins Feld gegangen, am 14ten Februar 1814. in das Lazareth nach Thalons gebracht worden, und aus demselben nicht zurückgekehrt ist, und seit seiner Einstellung zum Militair von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten/ spätestens aber in dem auf den 15ten December c. a. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Groß-Jenkowitz entweder in Person zu melden, oder bis dahin von ihren Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, widrigenfalls und beim Ausbleiben ihrer Meldung zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem zu folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkow.

Grüsch, Justiz.
Brieg

Urtheil den 9ten März 1826. Von Seiten des Louisdorfer Gerichts- amtes werden nachstehende Personen: a. Johann Gottlieb Träge von daher welcher im Jahre 1813, 24 Jahr alt als Officier-Bedienter mit ins Feld ge- gangen, nach der Schlacht bei Leipzig zuletzt in Magdeburg gesehen worden sein soll, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; b. Gottfried Neumann, wel- cher im Jahre 1813, 25 Jahr, zum 10ten Landwehr-Inf. Reg. eingestellt wor- den, und bei der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, und seit seiner Ein- stellung zum Militär keine weitere Nachricht gegeben hat, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Mo- naten, spätestens aber in dem auf den 16ten December c. Vormittags 9 Uhr angeetzten Termine auf dem Schlosse zu Louisdorf in Person entweder zu mel- den oder bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, wo alsdann das Weitere im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem zu folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehen- des Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabsolgt werden wird.

Das Gerichtsamte Louisdorf, Frisch, Justiz.

Ramslau den 19. August 1826. Die Ehefrau des im Jahr 1813. in dem mit No. 7. damals bezeichnet gewesenen Schlesiens Landwehr- Infanterie Regiment, in dessen 1. Bataillon und 1sten Compagnie gestandenen, nach der Schlacht bei Leipzig vermißten, aus Glausche Ramslauschen Creißes gebür- tige Landwehrmanns Johann Freitag hat auf den Grund bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung ihres gedachten Ehe- mannes angetragen. In Folge dieses Antrages laden wir den genannten Land- wehrmann Johann Freitag zu dem auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache anberaumten Termine hierdurch edictaliter unter der Auflage vor, sich vor oder in diesem an- beraumten Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht, oder in dessen Registratur, schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Verhand- lung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er des in der Klage auf- gestellten Grundes der bösslichen Verlassung für gekändig, und für den allein schuldigen Theil erachtet, die Ehe aber aus dem angeführten Grunde, werde ge- trennt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 13. August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober- Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus, der ausgetretene Militär- Pflüchtige Tuchmacher, Geselle Johann Michalski aus Gleiwitz, welcher seinen Auf- enthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 13. December 1826. vor dem Ober- Landesgerichts- Auscultator Bönisch angeetzten Termine abhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entierrung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regle- rungs- Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Oppeln

Oppeln den 2ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts wird hierdurch der im Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und aus Reisse als Pockknecht in dem Feldzuge gegen Frankreich ausmarschirte Philipp Elias, aus dem Königl. Amtsderf. Sacrau gebürtig, so wie dessen etwa hinterbliebene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in Termino

den 1sten Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder mündlich, oder schriftlich zu melden und weitere Befehle abzuwarten oder zu gewärtigen, daß der Philipp Elias bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein gegenwärtiges als fünfziges Vermögen den sich legitimirten gesetzlichen Erben zugesprochen, und auf die sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Domainen Justizamt.

AVERTISSEMENT S

Frankenstein den 20sten März 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Frankenstein wird hiermit bekannt gemacht, daß nach dem zwischen dem hiesigen Kaufmann Salomon Casfel Frankenstein und seiner Ehefrau Wenzel geb. Bruck unterm 9 Juny 1825. errichteten Ehe und resp. Erbvertrag, die Gütergemeinschaft zwischen denselben ausgeschlossen worden ist, was daher hiermit nach §. 422. Theil II. Titel I. des Allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Glogau den 4ten October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird bekannt gemacht, daß der Mousquetier von der 6ten Compagnie 6ten Linien-Infanterie-Regiments, George Friedrich Stein aus Litznitz durch das Erkenntniß de publikato den 2ten dieses Monats für einen Verschunden erklärt, demgemäß der fernern Administration seines Vermögens entsagt, und unter Curatel gestellt worden ist.

Frankenstein den 29sten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß nach Inhalt des sub dato Larnau den 21sten May 1826. errichteten und sub dato Frankenstein den 5ten Jull 1826. gerichtlich verlaublichen Ehe- und resp. Erb-Vertrages zwischen dem Posamentier Carl Steinlein hieselbst und seiner gegenwärtigen Frau Barbara Gullis aus Larnau die zwischen Eheleuten hier sonst geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 13. September 1826. Die zu Mollwitz Coseler Kreisseß sub No. 9. belegene 2 gängige überschlechtige Wassermühle, welche unterm 21. August 1826 auf 1285 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der Realsubhastation in Termino den 28. October 1826. früh 9 Uhr und den 28. November früh 9 Uhr in loco Cosel und in dem letzten peremptorischen Termine den 28. December c. früh 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Polnisch Neukirch an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine in loco Polnisch-Neukirch zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag gegen gleich baare Erlegung des Kauf-Schillings, ohne daß auf fernere Gebote wird Rücksicht genommen werden zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Bräuten

denen

benten mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Mühle werden präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in der gerichtsamtl. Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsammt Polnisch Neukirch.

Reichenbach den 3. August 1826. Die zu Ober-Peylau Reichenbacher Kreises belegene Johann Christian Köhlersche Freitelle von 3 Ruthen Ackerland ortsgerechtlich incl. der Gebäude auf Zwichtausend Vierhundert und Zwey und Vierzig Rthlr. 4 Sgr. 10 Pf. abgekauft, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in den hierzu auf den 1. November d. J., 4. Januar und 8. März 1827. anberaumten Terminen, wovon die Ersten beiden in der hiesigen Kanzlei, der Letzte und peremtorische aber, auf dem Schlosse zu Ober-Peylau abgehalten werden wird, öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundstück nach eingeholter Genehmigung sämtlicher Interessirten, erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekante Realgläubiger und sonstigen Präcedenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche bei Verzerrung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsammt Ober-Peylau Witzenschen Antheils.

Witzura.

*) Groß Glogau den 18. October 1826. Am 30sten April 1825. wurden 10½ Elle rohe Leinwand in einem Wincungange hiesiger Festung gefunden. Der Eigenthümer melde und legitimire sich den 29sten November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause bei dem Deputirten Herrn Obergerichts-Referendario Albinus, widrigenfalls gedachte Leinwand dem Fiskus übereignet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 12ten October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wurden die dem Ackerbürger Simon Heyduk zugehörigen combinirten Bürger-Pfandbriefen Nos. 86. und 87. des Hypothekenbuches zu Kiefernstädtel, welche zusammen auf 315 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt sind, in dem peremtorischen Biethungstermine den 5ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr zu Kiefernstädtel subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe zu jeder schließlichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei oder bei dem Bürgermeister Schmidt zu Kiefernstädtel eingesehen werden kann. Zugleich werden, da über das Vermögen des Simon Heyduk der Conkurs eröffnet ist, dessen unbekante Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in dem angeordneten Subhastations-Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie damit an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsammt von Kiefernstädtel.

Stapel.

*) Lauban den 16ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt das in Welfersdorf Nos. 150 belegene, auf 2556 Rthlr. 15 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Freibauergrund des George Fischer auf den Antrag der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 3ten Januar, den 1sten März peremtorie aber den 1sten May 1827. Vormittags um 10 Uhr und

war

zwar in den ersten beiden Terminen in der Verhauung des unterzeichneten Justizrath zu Lauban und in dem letzten peremtorischen Vertheilungstermine in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Wellerödorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Obriß Freiherrlich v. Tiefenhausen'sche Gerichtsamt von Wellerödorf.
Rönigk, Justiz.

*) Breslau. Wegen denen, dem Kaufmann Hrn. Lessenthal, am Abende des 23ten October zugesügten Beleidigungen, bitte ich denselben hiermit öffentlich um Entschuldigung.
Leiblig.

*) Breslau. Zu vermieten sind im Hofe eine Stiege hoch zwei große Stuben nebst Zubehör. Das Nähere ist zu erfragen, Junkernstraße No. 18. Parterre.

*) Breslau. Ein Quartier von 6 oder 7 Stuben und einem Saal, auch Stallung für 4 Pferde sind vom 1sten Decbr. an für einen billigen Preis in No. 45. auf der Schudbrücke bis Dölen zu vermieten.

*) Breslau. Die Familie Casfort benachrichtigt ein hochverehrtes Publikum, daß sie Mittwoch den 1sten Novbr. eine große Vorstellung, bestehend in akrobatischen und Ballet-Tänzen mit verschiedenen Veränderungen zu geben die Ehre haben wird. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

*) Breslau. Hell und sparsam brennende Lichte auf englische Art gezogen, sind wieder zu den billigen Preisen pro Pfund 5½ sgr. zu haben bey
Aug. Jäckel,

Seisensfeder, Ohlauer, Straße No. 66. bey'm Schwibbogen.

*) Breslau. Puppen, Köpfe und Kinder, Spielwaaren empfiehlt en Gros zu den billigsten Preisen
L. S. Eohn jun.,

kurze Waaren-Handlung, Sülzlag No. 19.

*) Breslau. Zwei starke dauerhafte Pferde, auf Reisen zu empfehlen nebst einem halbverdeckten Wagen stehen zum Verkauf, Reusche, Straße im goldenen Schwerdt.

*) Breslau. Zu vermieten eine gut angebrachter Destillateur-Schank in der Kunststadt, Brücken Straße No. 8. bey dem Eigenthümer selbst.

J. G. Wengler.

*) Breslau. So eben ist erschienen und in der Pensat'schen Buch- und Musikhandlung in Breslau zu haben: Vergiß mein nicht, ein Taschenbuch für 1827., von H. Claren, 2 Rthl. 18 sgr. Rosen, ein Taschenbuch für 1827. 2 Rthl. Auch sind alle bis jetzt erschienenen Taschenbücher auf das Jahr 1827. daselbst zu haben.

Donnerstags den 2. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der Verköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Vereini-
gungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creuzburg für das Jahr 1827.

Die Verköstigungs-, Bekleidungs-, und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl.
Land-Armenhauses zu Creuzburg sollen für das Jahr 1827. im Wege des öffent-
lichen Ausgebots an den Mindestfordernden verdingen werden. I. Die Verkö-
stigungs-Bedürfnisse bestehen in: 11 bis 1200 Echl. Roggen, 200 Echl. Weizen
Gerste, 50 bis 60 Scheffel in Erbsen, 12 Scheffel in Hirse, 30 Scheffel gewöhn-
licher Perlen Graupe, 5 Scheffel feiner Perlen-Graupe, 50 Echl. gewöhnlicher
Gersten-Graupe, 5 Echl. feiner Gersten-Graupe, 50 Echl. gewöhnlicher Heide-
Graupe, 4 Echl. feiner Heide-Graupe, 5 Echl. Hafer-Größe, 10 Echl. Weizens-
Mehl, 100 Pfund Reis, 3000 Pfund Butter, 14000 Pfd. Rind-, Hammel-
und Schweinefleisch, 100 Pfd. Kalbfleisch, 26 bis 27000 Quart Bier. II. Zur
Bekleidung sind erforderlich: 600 preuß. Ellen oltren grünes Tuch, $\frac{7}{8}$ tel Ellen breit,
100 Ellen grünes Futterzeug und $\frac{7}{8}$ tel Ellen, 640 Ellen rohe flächene Leinwand
a $\frac{7}{8}$ Ellen, 160 Ellen weiße Schürzen-Leinwand, $\frac{5}{8}$ breit, 150 Ellen gestreifte
Leinwand zu Schürzen a $\frac{5}{8}$ Ellen, 1300 Ellen weiße Hausleinwand zu Hemden
und Betttüchern a $\frac{7}{8}$ Ellen, 300 Stück kattune Holstücher, 32 Stück dergl. von
etwas besserer Gattung, 30 Ellen Kattun zu Commoden, 40 Ellen Nesselstuch zu
Häuben und Commoden-Streifen, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Sommerklei-
der für Mädchen, 150 Ellen Drillig zu Matrosen und Säcken, $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
34 Ellen Drillig zu Tisch-Tüchern, 50 Stück schwarze Filzschuhe, 80 Paar Männer-
Schuhe, 40 Paar Knaben-Halbsteifeln, 80 Paar Männer-Schuh-Sohlen, 40
Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar Mädchen-
Schuhe, 60 Paar Frauen-Schuh-Sohlen, 32 Paar Mädchen-Schuh-Sohlen,
91 Paar weiße wollenen Männer Socken, 40 Paar weiße wollenen Knaben-Socken,
120 Paar weiße wollenen Frauen-Strümpfe, 32 Paar weiße wollenen Mädchen-
Strümpfe. III. An Brenn-Beleuchtungs-, und Vereinigungs-Material sind zu
liefern: 100 rheinl. Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen Leihholz, 200 rheinl.
Klafter

Klostern liefern Elbbholz, 600 Pfund gezogene Richte, 18 Stück auf das Pfund, 26 Pfund gegossene Richte, 400 Pfd. Selse, 40 Quart Lompenschl. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den von der Direction des Land-Armenhauses, nach dem Bedarfe des Institutes zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitationstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13ten Novbr. d. J. von Vormittags um 10 Uhr an festgesetzt, und wird in dem Saal des Local des Land Armenhauses zu Eruchburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Nach dem geschlossenen Termine findet kein Nachgebot statt, jedoch wird der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Bietanten der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelne Gegenstände der Bedürfnisse getheilt. Jeder Bietende ist verpflichtet nachzuweisen, daß er das Vermögen hat, die angedachte Lieferung zu bestreiten: die Bietanten Melken für die Viebothe verpflichtet, und errichten in Gelde oder in annehmbaren Vopieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land Armenhauses niedergelegt. Von den Zuchen, Futterzeugen jeder Art Leinwand, vom Schlege, Riffkuche müssen die Bietenden Proben vorlegen und niederlegen.

Oppeln den 10ten October 1826 g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3ten October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Stadt-Verordneten, soll das dem Bäcker Johann George Leidner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tarausfertigung nachweist, im Jahr 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4416 Rthl. 7 gr., nach dem Markungstrage zu 5 pro Cent aber auf 4205 Rthl. 10 gr. abgeschätzte Haus No. 118. des Hypothekenbuchs, der Gasse aber No. 47. auf der neuen Weltgasse hies hier im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges i reclama aufgefodert und eingeladen: in den hierzu ausgesetzten Terminen, nämlich den 28ten December und den 1sten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 3ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Nöde in unserm Partheizimmer No. 2. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Bbothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingewollter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Beschreibendsten erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

*) Camen

*) Camenz den 7ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, die Cassirer Alexs. Fickertschen Grundstücke zu Wartha und zwar: a. Das am 13. August v. J. auf 7679 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gasthaus sub No. 19. zu Wartha; b. das an demselben Tage auf 122 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 74. allerst gelegene Ackerstück von 4 Eshl. Breslau r Maas Aussaat und c. der am 7. März d. J. auf 1165 Rth. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 85. daselbst gelegene Garten nebst Scheuer, in den dazu anberaumten Terminen, den 20sten December d. J., den 24sten Februar und den 2ten May 1827. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesfordert werden, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag mit Genehmigung des Extrabentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

*) Sagan den 25. October 1826. Das zu Mieschlau Sprottauschen Kreises belegene, aus einer halben Hube Land bestehende, dorfgerecht id 695 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. tarnte, g-gewärtig dem Traugott Irrgang zug. berrige Dauerguth No. 18. a. wird auf den Antrag eines Königl. Wohlbl. Landräht. Untes Sprottauschen Kreises, wegen der von dem Besizer residirenden Königl. Steuern in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgesfordert in denen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf den 22sten November Vormittags 11 Uhr, den 26sten December Vormittags 11 Uhr d. J. und 6ten Februar Vormittags 10 Uhr l. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mieschlau anberaumten Verhörungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig und gesetzlich legitimierte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Verhörungstermine eingehende Gebote wird in der Regel keine Rücksicht genommen und hiebey nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das von Nebelschütz Mieschlauer Gerichtsamt.

Müller.

*) Wartenberg den 13ten October 1826. Nachdem auf Antrag der Martin Supianedschen Erben das zu Gossener Pomborne sub No. 1. belegene, auf 388 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Dauerguth Schuldenkaller sukkastrirt werden soll, so ist hierzu ein peremptorischer Verhörungstermin auf den 6ten Januar 1827. zu Kraschen anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Marcks.

*) Sagan den 6ten October 1826. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Naumburger Kreise belegene und nach der unterm 30sten Juni d. J. ausgefertigte landschaftlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 25808 Rthlr. 5 Sgr. zu 6 pro Cent aber auf 21823 Rthlr. 26 Sgr. abgeschätzte Rittersguth Neuwaldau wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in via executionis zum öffentlichen Verkauf

gestellt.

gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in denen vor dem genannten Deputirten Justizrath Lauterbach anberaumten Versteigerungsterminen den 1sten Februar, den 3ten May und den 2ten August k. J. von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im gewöhnlichen Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter zu geben, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine eintreffenden Gebote wird in der Regel keine Rücksicht genommen und wegen Tax- und Kaufsbedingungen besonders bemerkt, daß solche in der Registratur einzusehen sind.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Breslau den 29sten Februar 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Rosenbergschen Concurs-Curators ist die anderweitige notwendige Subhastation der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ernst Emanuel Rosenberg gehörigen Grundstücke, als: a. des Bauerguts sub No. 12. und b. des Kretschams sub No. 4. zu Klein-Radlitz, dato verfügt und die Licitationstermine auf den 2ten August, den 2ten October und auf den 2ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgericht's-Präsidenten Herrn Rönisch angesetzt worden und soll jedes Grundstück besonders verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im hiesigen Landgerichtsgebäude zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens enthält das Bauergut 159 Morgen 60 D. A. Rheinländ. Maas, oder 3 Hufen, und ist nach der im Jahr 1823. gerichtliche aufgenommene Taxe auf 2363 Rthl., der aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit einem Garten von 1½ Scheffel alt Breslauer Maas bestehende Kretscham aber auf 1940 Rthl. abgeschätzt worden, und können die resp. Taxen in den Amtsbüchern in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Neurode den 27sten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das auf der Brunnen-Gasse hieselbst unter No. 87. gelegene, dem Tuchmacher Joseph Gräßler gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängten Proclama einzusehenden Taxe auf 248 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle bißig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem hierzu angelegten einzigen peremptorischen Termine den 23sten November Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erkläre wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Held.

Hermsdorf unterm Rhnan den 17ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der

Execu-

Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Hering zu Hermisdorf u. R. seither zugehörig gewesenem, sub No. 4. alhier belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23. November 1824. auf 1703. Rthlr. 23 Sgr. 10 pf. Cour. gewürdiaten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 22. September und 20. October a. c. zur Aufnahme von Geböthen angeetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 24ten November d. J. anstehenden letzten und peremptorischen Picitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermisdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Grünberg den 13. May 1826. Daß den Bauer Gottfried Schorsch'schen Eheleuten gehörige Bauergut No. 11. und die Kutschner-Nahrung No. 70. zu Klein-Helmstedt jenes taxirt excl. Beilaß auf 1848 Rthlr. 11 Sgr., da der Beilaß besonders 85 Rth. 23 Sgr. taxirt ist, diese die Kutschner-Nahrung taxirt 229 Rth. 23 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 29. Juli, den 30. Septbr. und den 2. Dec., wovon d. J. der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbetherenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Kynast den 4ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Heinrich Zippel in Oremmenau seither zugehörig gewesenem, sub No. 19. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17ten August 1826. auf 208 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdiaten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 25ten November c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Picitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermisdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Johann Heinrich Zippel'schen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Ansprüche unter der War-

nung

nung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Verrechte für verlußtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Konau.

Pflez den 15ten März 1826. Daß unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstl. Gerichts in dem Pflezer Kreise delegirte Rittergut Ornamtowitz, bestehend aus 3 Antheilen, nämlich dem Schloß Antheil, v. Mauberge und v. Gubnerschen, welches von dem oberschlesischen Landschafts-Collegio zu Ratibor im Jahre 1824. ad effectum subhastationis auf 66843 Rthl 3 Sgr. 4 Pf. abgekauft worden ist, soll Theilungs halber auf den Antrag des völlig legitimirten Curators der mineorennen Major und resp. Landrath v. Zawaditzschen Erben als Commun-Mandatarius der majorennen Erben, Königl. Justiz-Commissarius Eberhard zu Ratibor subhastirt werden, und es sind hiezu 3 Termine auf den 14ten Juni, auf den 13ten September und auf den 19ten December 1826., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in den tiefigen Gerichtszimmern anberaumt worden, wozu Fessig- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag an den in dem peremptorischen Termine bleibenden Meistbietenden nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten und Genehmigung des Königl. Puristen-Collegii erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe können während den Amtsstunden in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Coblen Pflezer Freistandesherrl. Gericht.

Seidenberg den 15ten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel-Gerlachsheim sub No. 81. gelegenen, auf 2220 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten und auf Andringen eines Real-Gläubigers subhastirten Gerichtskretschams stehen auf

den 21sten October 1826.,

den 22sten December 1826.,

und peremptorie auf den 23sten Februar 1827.

Die zählungsfähige Kaufsflüsse werden daher vierteljährlich vorgeladen, zur Abgabe ihrer Gebote sich in obgedachten Terminen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden nach ertheilter Einwilligung der Realgläubiger unfehlbar erfolgen wird.

Das Adlich v. Weichingische Gerichtsamt Mittel-Gerlachsheim.

Bunzlau den 15ten May 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir die dem Friedrich Knebel gehörige, nahe bei hiesiger Stadt gelegene, nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 4462 Rthl. Realwerth, 3274 Rthl. Nutzung- und 3868 Rthl. Mittelwerth abgeschätzte Aemernahrung No. 327., deren Aecker circa 36½ Scheffel Breslauer Maas Saat enthalten, und deren Gebäude ganz massiv und in sehr gutem baulichen Stande sind, auf notwendige Subhastation gestellt, und vor dem Deputato Königl. Stadtsgerichts-Inspector Herrn Schulze zu Diebungs-Terminen,

den 29sten July,

den 30sten Septemb'r,
den 2ten December 1826.

Vormittags um 10 Uhr: welcher letztere peremptorisch ist, angesetzt, daher wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purrmann.

Eulau den 20. August 1826. Auf Antrag der Carl Lachmann'schen Gläubiger wird die zu Peterkasschütz gelegene, Carl Lachmann'sche Windmühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, als ein Ackergarten, ein Obstgarten, ein Stück Acker und zwei Wiesen Flecken, welche zusammen auf 1078 Rthl. 19 Sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, zum nothwendigen Verkauf ausgedoten. Es ist dazu ein Termin auf den 29. December c. Vormittags um 9 U'r angesetzt worden. Wir laden dazu Kaufstige ein, vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Eulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gericht.

Ratibor den 26sten August 1826 Auf den Antrag eines Realgläubigers wird hierdurch das in der neuen Gasse sub No. 236. gelegene, gerichtlich auf 4060 Rth. 15 Sgr. gewürdigte, der v. Witt Frau Kaufmann Gröger gehörige Haus, im Weg der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und es werden hierzu 3 Vernehmungstermine in unserm Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtrichter: Aufsthorff.

auf den 1sten December 1826.)

„ „ 2ten Februar 1827.) früh um 9 Uhr

auf den 2ten April 1827.)

peremptorie aber

bestimmt mit der Aufforderung an Kaufstige sich in denselben, vorzüglich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht geschehen Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag unter folgenden Bedingungen zu gewärtigen. 1) Der Verkauf geschieht in Pausch und Togen und ohne aller Gewährleistung, 2) übernimmt Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgebot, und 3) müssen die Kaufschelder vor dem Traditionsstermine baar und auf einmal ad Depositum offerirt werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kreischmer.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 21sten October 1826. In der Gegend von Buchseldorf Neustädter Kreises sind in der Nacht zum 20sten September c. 15 Gebinde Wein 3 Ctr. 48 Pfd. an Gewicht angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entpurrten und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich verurteilt und angewiesen, a) das innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 30sten November d. J. sich in dem Königl. Hauptzollamt zu Neustadt anzumelden, ihre Eigenthums-Ausprüche an die in Beschlagnahme genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschilderten Verbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180.

Tit.

Lit. 51. Zhl. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Breslau den 14. September 1826. Ueber den in 74 Nchl. Actibis 25 Sg. Geld und 26 Nchl. Mobilien, dagegen in 37 Nchl. 25 Sgr. 84 pf. Passivis bestehenden, dem Königl. Fisco zu erkannte Nachlaß des am 11. April 1821. zu Gubrau verstorb. Hauptmanns von der Armee Hanns George Baron v. Stosch ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgericht: Rath Herrn Behrends auf den 15. December 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgericht: Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des bisherigen Curatoris-Masse, Justiz-Commissions-Rath Kietke zu erklären. Die Richterscheienden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Enge, Justiz-Commissions-Rath Kietke und Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Fallenhausen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. November 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten	—	98
dito	dito	2 M.	144 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	153 $\frac{1}{4}$	152 $\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	—	14 $\frac{1}{2}$
dito	dito	4 W.	—	Pohln. Courant	4 $\frac{1}{2}$	—
dito	dito	2 M.	—	Banco Obligations	—	97
London	3 M.	7 $\frac{1}{2}$ gr	152 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine	84 $\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	104 $\frac{1}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	95	—
Augsburg	2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rhlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito	2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	— 500 —	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin	a Vista	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	92 $\frac{1}{2}$	—
dito	2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto.	—	4 $\frac{1}{2}$

B e y l a g e

zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. November 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags als den 6ten Novbr. früh von 9 bis 12 Uhr werde ich auf der Harraßgasse an der Weldenstraße, Ecke verschiedene Möbels, Stelnsgut und Gläser gegen baare Zahlung versteigern.

Kerner, Auktions-Commissarius.

Citationes Edictales.

Cörlitz am 25. August 1826. Auf Antrag des Besitzers Carl Gottfried Hentschel ist über die künftigen Kaufgelder, der zu Nieder-Leschwitz im Cörlitzer Kreise belegenen Wasser-Mahlmühle No. 28., die Feldmühle genannt, nachdens deren Subhastation auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers bereits durch die Verfügung vom 20. dieses Monaths eingeleitet ist, nunmehr von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Rechtsverfolgung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Forderungen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leschwitz ein Termin auf

den 30. December 1826.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Sammtliche Real-Mitgläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissarien Scholze und Dietrich in Cörlitz vorgeschlagen werden zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausgeschiedenen in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Erschienenen von den Kaufgeldern zu befriedigenden Gläubiger aufgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Leschwitz.

Schmidt, Just.

Breslau den 25ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Franz Joseph Clement aus Berthelsdorf Reichenbachschen Erbses, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei dem Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgericht's-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich melden, so wird gegen in als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgerathenen verfahren, und auf Confiscation

tion seines gesammten gegenwärtigen auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fidei erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Falkenhäusen.

Gleiwitz den 25ten September 1826. Ueber den Nachlaß des zu Petersdorf Tostler Creises verstorbenen Kreisamtes Joseph Hans ist der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und demnach zur Anmeldung aller Ansprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen ein Termin auf den 15ten December c. Vormittags 9 Uhr zu Gleiwitz in der Wohnung des Justitiarii anberaumt, zu welchem hiedurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verweisen werden sollen.

Das Gerichtsamt Laband.

Glatzel.

Sagan den 11. May 1826. Es wird der Christian Friedrich Henn geboren zu Sagan den 17. December 1787. Sohn des hiesigen Bürger und Bäckermeister Christian Friedrich Henn, welcher am 27. Decbr. 1805. von hier aus der Lehre entwichen, und seit dieser Zeit aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht weiter von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben, und im Fall seines Ablebens dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seines Vaters und resp. gerichtlich bestellten Curatorii hiesigen Bäckermeister Henn, hiedurch öffentlich angefordert binnen hier und neun Monaten persönlich oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem

den 20ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichts-Local vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Director Fiedler anberaumten peremptorischen Termin, persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der verichollene Christian Friedrich Henn für todt und derselbe, so wie seine unbekannte Erben, aller Erbsprüche an den dereinstigen Nachlaß seiner Eltern für verlustig erklärt werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Gute schnelle Belegarbeit nach Berlin den 4ten und 5ten dieses ist zu ertragen im goldenen Welsaß auf der Fütterergasse.

*) Breslau. Es ist am 29ten October Abends eine kleine goldne Damenuhr mit goldnem Zifferblatt und dergleichen römischen Zahlen, nebst einem goldnen, an einer Kette befestigten Haken, auf dem Wege vom Ausgange des Theaters bis zu der ersten Mühle auf der Ohlauerstraße, oder in der Nähe des Hauses No. 6. auf der Herragasse, verloren worden. Wer sie gefunden hat, wird ersucht, dieselbe im Compt. in No. 5. auf dem Ringe gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

*) Breslau. In No. 34. der Nicolai-Vorstadt steht ein sehr eleganter zweyßigiger Staatswagen zum Verkauf, und ein halb gedeckter Wagen, gegen einen eleganten zweyßigigen Schlitten zu vertauschen.

*) Breslau

*) Breslau. Eine Brieftasche, worin Loose der Klassen-Lotterie befindlich sind, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung bey dem Lottery-Einnahmer
Schreiber, auf dem Salzringe abzugeben.

*) Breslau. An dem, von Hrn Papstke, in einem Privatkreise erteilten Tanz-Unterricht, können noch einige Herren und Damen Theil nehmen, Näheres Carlstraße No. 36. im dritten Stock.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Schneider, musikalisches Hülfsbuch bey'm Kirchendienst, zunächst für Landschullehrer, Organisten und Cantoren 22½ sgr. Beethoven; Schluss-Chor über Schillers Ode an die Freude: letzter Satz der Sinfonie op. 125. Clavier-Auszug und ausgesetzte Singst 2 Rth. 20 sgr. Siegel, leichte Var. Ahnendes Verlangene ect. f. P. 40s Werk 12½ sgr. Kuffner, la Sociéte de Danse Tableau musical p. le Pf. Oenv. 189 24 sgr. Berbiguiet, Ballade de la Dame blanche Fant. p. Flute av. Acc. d'Orch. ou de Piano. Oe 81. 2 Rth. Hummel, Fant brill. sur des motifs du dernier Oeuv de C. M. de Weber, p. Pf. et Viol. ou Hautb. ou Flute, ou Clar. Oe 55. 1 Rth 26 sgr. — derselbe, Rondoletto de Triebensee arr a 4 m 15 sgr — Beethoven, Choix d'Airs d. l'Opera Fidelio arr p. Piano p. Moscheles Rthl 18 sgr. — Kalkbrenner, 2e gr. Concerte p. Pf. av. Acc. de gr. Orch. Oe 85 5 Rthlr 15 sgr. — le même p. le Pf. seul 1 Rthlr. 15 sgr. Piéces choisies faciles p. le Pianof. extrait des Oeuvres de Ch Czerny, Hummel, Kalkbrenner, Moscheles, Piéces ect Cah. 1. 15 sgr. — Nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau Zu vermischen ist eine Wohnung von 3 Stuben und Zugehör in zweyten Stock des Hauses No. 8. Schweidniger-Straße, und Termino Weisnachten zu beziehen.

*) Breslau. Die 6te Fortsetzung zum Haupt Catalog von 1821. ist eben erschienen. Die Besitzer dieses Catalogs und auch andere, welche diese Pfortkatalogen benutzen wollen, können erwähnte Fortsetzung im Bibliothek-Locale, Schulbrücke No. 5. erhalten.

*) Breslau. (Grosse Holst Auster.) Morgen den 2ten Novbr. erhalten die erste Comm. fionß: Sendung, die, um schnell zu räumen, sehr billig verlaufen werde.

S. G. Rauch, Altbüßerstraße im rothen Stern.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 54ster Lotterie, deren Ziehung am 1ten Novbr. c. beginnt, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst
Schreiber.

*) Breslau. Ein Flügel ist billig zu verkaufen bey dem Instrumentmache Schmidt, in der Rathartuen Ecke No. 19.

*) Bres

*) Breslau. Da Verhältnisse mich zum sofortigen Abgange von der Handlung des Hrn. G. Friedenthal veranlassen, und ich zugleich auf unbestimmte Zeit Breslau verlasse, so empfehle ich mich bey meiner Abreise Freunden und Bekannten ganz ergebenst.
David Gerdan.

*) Breslau. Außer allen Sorten guter Welne führe ich jetzt einen recht schönen Grünberger und die richtige Preuß. Quart-Flasche zu 8 Sgr., ders lbe süß die Flasche 12 Sgr. und lade zu diesem, wie auch Abends zu warmen Punsch ergebenst ein
Gustav Häusler, Ohlauer-Strasse.

*) Breslau. Zu blättriger Pension für einige Knaben erbiethet sich eine Famille auf der Hammerey No. 49. im Seegen Jacob zwey Stiegen hoch.

*) Breslau den 30. October 1826. Meinen geehrten Freunden und Bekannten zeige ich die heut glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau geb. Warschel, mit einem gesunden Knaben ergebenst an.
E. B. V. Hoffmann.

*) Breslau. Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß den 1sten Novbr. das erste Abend-Concert gegeben und alle Mittwoch damit fortfahren werde. Mit guten Faß- und Doppelbier empfiehlt sich

Pondeck, Kreischmer im gelben Löwen Oderstrasse.

*) Breslau den 28ten October 1826. Sämmtliche Pfandscheine, Inhaber, von denen bey dem hiesigen Stadt-Rathamt vom 1. Januar bis zum 30 Junl dieses Jahres verszten Pfändern — ferner alle diejenigen, welche während dieses Zeitraums ihre Pfandscheine prolongirt, jedoch die Zinsen für den dießjährigen Michaeli-Termin, bis jetzt noch nicht berichtigt haben; werden hiermit aufgefodert, solche entweder einzulösen, oder es nach Beschaffenheit der Pfänder zulässig ist, die Prolongation derselben, spätestens bis zum 30ten Novbr. c. nachzusuchen. Im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die bis dahin nicht verlängerten Pfandstücke inventire, alle etwa später eingehende Anträge zur Einlösung derselben abgewiesen, und solche bey der nächsten Auction an den Meistbietenden werden verkauft werden.

Leihams-Direction der Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Freyburg den 12. August 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der Execution das Gottfried Westnersche in Ober-Weistritz sub No. 20. gelegene, auf 652 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu denen hiezu anberaumten Terminen, nämlich den 13ten September, den 15ten Octbr. und peremptorie den 18. November c. a. werden best- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in loco Ober-Weistritz zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Unbekannte Gläubiger werden sub pōna prāclussū et silentii perpetui an dem peremptorischen Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Weistritz.

Freytags den 3. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *u. u.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen:

*) Dohn Breslau den 7ten October 1826. Von dem Königl. Dohn-Capitular Begetlamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das sub No. 19 zu Klein-Gardau bei Breslau belegene, der Gerolme Heurlette verwitt. Weib geb. Strachowsky gehörige Ackergrundstück, welches im Jahre 1824. auf 2283 Mtbl. 10 Jar Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Schuber im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Fesig- und Zahlungsfähige hierdurch an gefordert, in den hierzu anberaumten Terminen, den 2ten Januar 1827., den 31 n März und peremptorie den 5ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtskasse, als auch in dem Gerichtskreissham zu Cosel eingesehen werden.

*) Breslau den 18ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub No. 1. zu Krichen gelegene, ortsgerechtlich auf 920 Mtbl. geschätzte Gottlieb Wartschke Freigärtnerstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino peremptorio 2ten Januar 1827. in loco Krichen an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir laden daher zahlungsfähige Kaufstüße zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß die Taxe im Gerichtskreissham zu Krichen ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Krichen.

Bank.

*) Hermsdorf unterm Rhynst den 14. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Brecht zu Kaiserwaldau früher zugehörig gewesenem, sub No. 26 alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 12. v. M. auf 906 Mtbl. Courant gewürdigten Feuergrundes veräußert werden ist. Es werden daher Fesig- und zahlungsfähige Kaufstüße hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. December dieses und 5. Januar k. J. zur Aufnahme von Geboten, angesetztem Termine besonders aber in dem auf den 6. Februar 1827.

ansiehenden letzten und peremptorischen Vocations-Termine Vormittags um 9 Uhr
in

in der Gerichtsamts. Tangeln zu Mierdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauereuth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestblühenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Rathsarzt Schaffnotisches Gerichtsamts der Herrschaft Mierdorf.

*) Lübbchen den 23 October 1826. Schuldenhalber soll das zu Korangelwitz Gubrauschen Kreises gelegene Krübauische Bauerguth No. 2., taxirt auf 260 Rthl. den 2. Februar 1827. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestblühenden verkauft werden.

Das Gerichtsamts Lübbchen und Korangelwitz.

Scibst.

*) Heinrich aus den 20sten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 77. zu Schönowalde gelegene, zum Vermögen des Bauers Johann Welz gehörige, und auf 1537 Rthl. 19 sgr. dorigentlich geschätzte Bauerguth, da in dem am 1sten August angeordneten Pctationstermine kein Kauflustiger erschienen, auf den Antrag der Creditoren im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 30 Noobr. Vorantags 9 Uhr festgesetzten Pctationstermine in hiesiger Conzyl, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11. März 1826 zu jeder schließlichen Zeit nachzusehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestblühenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domänen-Justizamt Schönowalde.

Breslau den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Abraham Jeremias Hinersdorffschen Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauer Ansehnlichen Greise zu Haudentz gelegenen Ritterguts Herrntaueritz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützungen, welches im Jahre 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder solchen Zeit einzusehenden Taxen, landschaftlich auf 25,508 Rthl., ferner das im d. m. l. b. n. Fürstenthum Wohlau und den Wohlau Ansehnlichen Greise zu Erbrecht gelegenen Guts Ansehn, landschaftlich taxirt auf 25,200 Rthl. und das im Fürstenthum Glogau und dessen Gubrauschen Greise zu Erbrecht gelegenen Guts Mas bewann landschaftlich auf — — — — — 7581 Rthl. 19 sgr. und nach Abzug 144 Stück fireitiger Schaafse mit — — — — — 144 „ „

auf — — — — — 7437 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt, auch überhaupt zu bemerken ist, wie 70 Saafse frug sind, befinnden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 4ten September d. J. an gerechnet, in den hierzu angeetzten Termiinen, nämlich den 21. n

Jac

Januar 1827. und den 3ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen, wovon vorläufig hier zu berücksichtigen, daß:

1) von Herrenlaueritz an Pfandbriefen:

3 Stück a 1000 Rthlr.	—	—	—	—	—	3000 Rthlr.
1 dito	—	—	—	—	—	500 Rthlr.
1 dito	—	—	—	—	—	300 Rthlr.
1 dito	—	—	—	—	—	50 Rthlr.
						<hr/>
						3850 Rthlr.

2) von Aussen:

2 Stück a 1000 Rthlr.	—	—	—	2000 Rthlr.
1 dito a —	—	—	—	500 Rthlr.
1 dito	—	—	—	300 Rthlr.
1 dito	—	—	—	200 Rthlr.
1 dito	—	—	—	70 Rthlr.
2 dito a 40 Rthlr.	—	—	—	80 Rthlr.
				<hr/>
				3150 Rthlr.

3) von Rabenau:

2 Stück a 1000 Rthlr.	—	—	—	2000 Rthlr.
1 dito a —	—	—	—	450 Rthlr.
2 dito a 100 Rthlr.	—	—	—	200 Rthlr.
1 dito	—	—	—	60 Rthlr.
				<hr/>
				2710 Rthlr.
				<hr/>
				9710 Rthlr.

vor der Uebergabe erlegt,

2) eben so alle Zinsen, Verzugszinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, und
 3) die Kosten der Uebergabe berichtigt werden müssen, und Modalitäten der Einhaftation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Terms etwa eingehenden Gebote wird aber, wenn nicht Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Fallenhausen.

Schönau den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Vormundschaft der Johann Friedrich Wal-

Walterschen Minorennen, die sub No. 204. zu Tiefhartmannsdorf gelegene Bäcker- und Eckenfrahrung, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gärthe- ortsgerrichtlich auf 1262 Rthlr. geschätzt worden ist, veräußert werden solle. Es werden demnach alle Reß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hizu angezeigten Terminen,

nämlich den 23ten September c.,

den 21ten October c. a.,

den 18ten November c.

besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach vorhergegangener Genehmigung der Vormundschaftl. Behörde erfolge. Mit der nach Ablauf des peremptorischen Termins aber eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtl. sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verflüß werden.

Das Freyherrlich v. Zedlitzsche Gerichtsammt zu Tiefhartmannsdorf,
Brun, Justiz.

Proskau den 13. May 1826. Die dem Thomas Michalek gehörige und in dem Amtsdorfe Neuhammer Oberer Kreißes gelegene sub No. 1. des Hypothekensbuches eingetragene Wasser-Mahl- und Breitmühle, womit außer den früher dazu gehörigen Grundstücken, die Grundstücke von einer zugekauften freien Gärtnerstelle verbunden sind, und die mit allem Zubehör auf 6335 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Bleihungs-Terminen den 2. August, den 2. October und den 2. December d. J. von denen der letzte peremptorisch ist öffentlich auf der Domainen-Justiz-Amtskanzlei zum Verkauf ausgedorhen, daher alle Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Meist- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Domainen-Justizammt.

Schönau den 22ten Septbr. 1826. Das Prälat v. Stachowske Gerichtsammt zu Schönwalden macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die sub No. 27. zu Neustachow gelegene, auf 637 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hizu der 16te Decbr. d. J. zum einzigen und peremptorischen Termin anberaumt worden ist. Reß- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönwalden zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wo sie sodann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Meistbietenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Genehmigung der Real Gläubiger und Erlegung des Kaufschillings zugeschlagen, und die Lösung der sämtlichen, so wohl

wohl der eingebrachten, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente veräußert werden wird.

Das Prälat v. Stechowsky's Gerichtsammt zu Schönwaldbou.

Neumarkt den 9ten Juli 1826. Die zu Koiskau, Liegnitzschen Kreises sub No. 6. des Hypothekenbuchs belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Müllersmeister Christian Traugott Hirsch gehörige Mühlenpossession, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Garten, fünf Morgen Acker und einer Vockwindmühle, welche auf 1033 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Versteigerungs-Termine auf

den 19ten August d. J.

den 19ten September d. J.

den 19ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden ersten vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Mühlen-Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbieter mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeides den Zuschlag zu erwarten hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Inaleich werden alle und jede, welche an diese Mühlen-Possession aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermuthen, aufgefordert, sich mit demselben bis zu dem letzten gedachten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsammt zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach der Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsammt für Koiskau.

Strehlen den 15ten Septbr. 1826. Die der Susanna verwit. Stenzel geb. K.ßner gehörige sub No. 11. hieselbst auf der Altstadt gelegene, auf 462 Rth. 25 Sgr. Tax. gewürdigte Possession, bestehend aus einem Wohnhause, Garten und Ackerstücke von $1\frac{1}{2}$ Schfl. Auesaat Breslauer Maas, worauf vorläufig 450 Rth. gebothen worden sind, soll im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremptor. Versteigerungstermin auf den 16. Dec. c. Vormittags 10 Uhr anberaumat. Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch eingeladen, alsdann bey uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fündl an den Meist- und Bestbieternden gegen zu erfolgende Kaufgelder Verlichtigung gewäresig zu sein. Die Taxa davon kann täglich bey uns eingesehen werden.

König. Preuß. Stattegericht.

Netchenbach den 24. August 1826. Das Adl. v. Ziegler und Alppshausersche Gerichtsammt zu Mengelsdorf subhastirt die daseibst sub No. 27. belegene auf 235 Rthlr. 9 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Meckener Gottfried Wöhle ad instantiam dessen Beneficial-Erben und fordert zahlungsfähige Versteigerungsinilige auf, in Termino

den 28. November d. J.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamt's Stelle zu Mengelsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Uolch v. Ziegler- und Klipphausensche Gerichtsamt über Mengelsdorf.

Frankenstein den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die ortsgerechtlich auf 375 Rth. 17 Sgr. 11 pf. abgeschätzte Anton Belzelsche Hofesgärtnerstelle zu Schönheide sub No. 60 des Hypothekenduchs auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation teils geboten, und ein einziger Bietungs-Termin auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt's-Canzlei zu Schönheide anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Fundus nach erfolgter Einwilligung der Belzelschen Gläubiger, insofern sonst kein rechtliches Hinderniß vorhanden ist, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Strehlen den 19ten September 1826. Das dem hi-sigen Weißgerber Meister Christian Gottlieb Senffert gehörige, sub No. 42. hieselbst vor dem Breslauer-Thore, nebst dem dabei befindlichen Gärtchen gelegene, auf 164 Rth. 19 Sgr. Cour. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 16. December c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 18ten Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergischen Kreise belegene Rittergut Taschenhof, welches gerichtlich auf 9180 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. d. l. neuntausend einhundert und achtzig Reichsthaler 12 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, wird hierdurch im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts, Rath Ciala auf den 22sten December 1826., den 30sten März 1827. und den 4ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr angeordneten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig Informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitation's-Termins etwa einkommenden Gebote wird nicht weiter reflectirt werden. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urchriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Göbe.

Goldberg den 20. September 1826. Die dem Müllermeister Carl August Otto in Ober-Pillgramsdorf Goldbergischen Kreises gehörige, sub No. 30. daselbst

daselbst gelegene, sogenannte Neumühle, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bau-Anschlage auf 2718 Rthl. Cour. dorfgerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der notwendigen Subbastaation in Terminis den 1. December 1826., den 26. Januar und den 30 März 1827. Vormittage um Uhr vor dem Pilsgrambsdorfer Gerichtsamte in Pilsgrambsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Mühle zu kaufen gesonnen und zu besigen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung des Exrabenten der Subbastaation und der übrigen Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der Gerichtsamts-Registatur eingesehen werden.

Das Pilsgrambsdorfer Gerichtsamte.

Breslau den 25ten September 1826. Der sub No. 28. zu Kapsdorf Schweidnitzer Kreis's gelegne, dem Gottfried Siegert gehörige Kretscham, welcher auf 2036 Rthl. incl. Gebäude ortegerichtlich gewürdigt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subbastaation in denen hierzu anberaumten Terminen den 1sten October 1826., den 1sten Februar 1827., und peremptorisch den 2ten April 1827. in loco Schloß-Umschlazten zu Kapsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Besten veranlaßt werden, wie nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings der Zuschlag und die Adjudicatoria dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamte Kapsdorf.

Citatio Credit. rum.

Brieg den 20ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadigerichte zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schloßse-Neusteten Carl Friedrich Krafauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315 hieselbst gelegenen Hauses n. 440 Rthl. bestehende Vermögen worüber auf den Antrag der majorennen Krafauerschen Tochter Emilie Wilhelmine, als alleinigen Beneficial-Erbin der erschaßliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hlermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadigerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig blieben möchte, verwiesen werden sollen.

Citationes Edictales.

*) Hirschberg den 17. October 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 15. Juli c. verstorbenen Viehraidehändlers Heydorn auf den Antrag der Erben heute der erbisch. freiliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden in Folge dessen hierdurch All und Jede, welche an den gedachten Nachlaß ex quocunque capite rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, von heute angerechnet binnen 3 Monaten, und zwar ab Terminum peremptorium

den 31. Januar 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadgericht. Assessor Herrn Thomas, als hierzu specialiter authorisirten Commissario, an hiesiger Gerichtsstätte ad liquidandum et iustificandum präsumsa, mit der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erkläre, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß, wenn einer oder der andre der Getraide-Händler Hendornschen Gläubiger, an dem persönlichen Erscheinen gehindert würde, und es denselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Herrn Justiz-Commissarius Rath Tiege oder an die Herrn Justiz-Commissarien Hälschner und Schudert wenden können, von denen er einen mit Information und Vollmacht versehen müsse.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) Ober-Glogau den 18. October 1826. Da die Kaufgelder des im Wege der Subhastation verkauften zu Trawnitz Coseler Kreises, sub No. 8 des Hypotheken-Buchs belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Benjamin Jeremias Förster gehörig gewesenen Bauerguths, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind: so ist heutz das Liquidations-Verfahren verhängt worden. Es werden daher alle, welche an das gedachte Bauerguth, heutz dessen Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 13. December c. früh 9 Uhr hier Orts und in dem Gerichts-Local des unterzeichneten Gerichts angelegten präclufisichen Liquidations-Termine, entweder persönlich oder durch gesetzlich mitjuridischer Information und Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Königl. Stadgerichts Assessor Herr Richter hier, wie der Stadtrichter Herr Porsch in Krappitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen und alsdann das Weitere, im ungehorsamen Außenbleibens-Falle aber zu gewarigen, daß der Außenbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präclufisirt und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Guts Trawnitz.

*) Strehlen den 18ten September 1826. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypothekeninstrument vom 31sten März 1803. über 160 Rth. oder 200 Tblr. Schl., für den Bauer Christian Klose zu Prieborn ausgestellt und auf die Anton Heideische Freigärtnersstelle sub No. 5. zu Ober-Arnsdorf eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Priebornhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 3. Februar 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine vor uns hierselbst anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Präclufisirender melden, so werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das genannte Grundstück präclufisirt, ihnen dieselben als ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Justizamt Ober-Arnsdorf.

B e y l a g e

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. November 1826.

Zu verkaufen.

*) Neustadt den 5. October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die allhier gelegene sogenannte Obermühle No. 1. von 4 oberflächlichen Mahlgängen mit den bisher damit verbundenen gemauerten Ufer und Grundstücken, so wie den vorhandenen Wirthschaftsgebäuden im Ganzen auf 20,931 Rthl. 27 Sgr. Cour. taxirt im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den ange-setz Terminen den zweiten Januar, den zweiten März 1827., besonders aber im letzten und peremptorischen Termine den vierten Mai 1827. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Schöpp in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathshause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Feststehenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlangung des Kaufgeldes wird die Lösung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Küpper in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 29sten April 1826. Die No. 132. zu Küpper Laubauischen Kreises belegene, dem Johannes Leubacher gehörige Ackerabtheilung, gerichtlich auf 3349 Rthl. 9 Sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir alle besitzfähige Kauflustige zu den an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier aufstehenden Versteigerungs-Terminen,

den 29sten July,

den 30sten September,

den 2ten December 1826.

wovon der letzte peremptorisch ist, behufs der Eröffnung ihrer Gebote andurch ehm. Das Patrimonial-Gericht allda.

Schmidt, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 1. Novbr. 1826. Es sollen am 13ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr im sogenannten Elbe Hofe in der Marktschloßstraße die daselbst auf der Ober liegenden 3 Galeen, welche jedoch nicht mehr schiffbar, 4 Segel, 3 Anker und verschiedenes Schiffsgeräth an den Meiststehenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes

Citationes Edictales.

*) **Frankebush** den 14ten October 1826. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Wilhelm Müller ist der Concurß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Verification aller Ansprüche an die Masse auf den 27ten Januar 1827. vor Herrn Justizrath Voge anberaumt worden. Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch einen zulässigen Sachwal einzufinden und ihre Forderungen angeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Goldberg** den 18ten October 1826. Ueber das Kaufgeld des zu Neudorf Pillgramsdorfer Goldbergerischen Erbes gelegenen, dem Johann Jeremias Hierschner gehörig gewesenen Bauerguts ist dato auf dessn Antrag der Liquidations-Process eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger hiesben hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 24ten Januar 1827. Termin tags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirten und insoweit Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen, in dem Prioritäts-Urtheil an der gebührenden Stelle werden locut werden. Dessenjenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt auferlegt werden wird.

Das Neudorf Pillgramsdorfer Gerichtsamte.

Oppeln den 9ten October 1826. In der Nacht zum 24ten Juli d. J. sind in dem Walde zwischen Groß-Jageln und Lassowitz Deutshener Erbes 76 St. aus Polen herüber geriebene Schaafse angehalten worden. Da die Treiber dieser Schaafse bei der Verchlagnahme der letztern entzungen sind, so werden die unbekannten Einbringer dieser 76 St. Schaafse hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 18ten Novbr. d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Verun-Jageln einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die an gehaltenen Schaafse zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Titel 51. Theil 1. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorchrift der Gesetze verfahren werden.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die landwirthlichen Steuern.

Fauer den 28ten August 1826. Nachdem auf den Antrag des Verun des der Weinhändler Ignaz Dreßlerschen Kinder zu Blumenau, Hofegärtner Sturm daselbst, heute der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des zu Blumenau bei Fauer verstorbenen Weinhändlers Ignaz Dreßler hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem

auf

auf den 18ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarhi hieselbst angesehen Termine, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtamt von Blumenau.

Reymann.

Friben den 18ten September 1826. Ueber die Verlassenschaft des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Fischhändlers Mummert ist der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 10. November c. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert am gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor uns in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im Uebrigen aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sebe.

Offene Arreste.

Löwenberg den 14ten October 1826. Nachdem der hiesige Kaufmann Barth sich für insolvent erklärt, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr uns davon sündersamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, zu unserm Deposito abzuliefern außerdem aber zu gewärtigen, daß jede an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung für nicht geschehen geachtet und zum Beiken der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen sollte, er außerdem noch seines daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Oslau den 27ten October 1826. Von unterzeichnetem Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Scholzen Stephan zu Bultschau auf Antrag dessen Erben unterm 17ten huj m. der Concurß eröffnet worden ist, demgemäß wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, solches dem unterzeichneten Gericht sündersamst treulich anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte nur selbst in das gerichtliche Deposito abzuliefern, widrigenfalls aber zu erwarten, daß wenn dennoch solcher Besatz einem Andern etwas bezög't oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Beiken der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen etwas verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Interpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 29sten August 1826. Das in der Gemeinde Nieder-Weilau Schloßfeld hiesigen Kreises belegene No. 59. des dasigen Hypotheken-Buchs eingetragene Johann Gottfried Geisterliche Auenhaus mit Gärtdchen, ortegerichtlich auf 110 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21sten December d. J. in dem Schlosse zu Nieder-Weilau Schloßfeld anstehenden peremptorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämmtliche den zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Zugleich werden alle erwanigen unbeannten Real-Prätendenten zu Anmeldung ihrer Ansprüche an das subhastirte Grundstück bei Vermeidung der Präclusionen ad Terminum licitationis peremptorie hierdurch vorgeladen.

Das Kaufmann Niedereiche Gerichtsamt von Nieder-Weilau Schloßfeld. Wichura.

Crensburg den 5ten September 1826. In der Förster Paquaschen Liquidations-Sache haben wir einen Termin zur Anmeldung und Verifikation aller und jeder Ansprüche an den Nachlaß auf den

17ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Schloß Crensburg anberaumt. Allen erwanigen unbekannten Gläubigern wird dies mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß die Ausbleibenden der Nachtheil trifft, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Domainen Justizamt Bodland-Neuhof.

(gez.) v. Hippel.

*) Grottkau den 30sten October 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterm 28sten Juli c. verfügte Subhastation des Carl Haufeschen Bauerguts No. 59. zu Halbendorf wieder aufgehoben worden ist und daher der am 8ten November und 6ten December c. anstehende Licitations-Termin nicht vor sich geht.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Freiburg den 18ten October 1826. Es soll die in Michelsdorf bei Rhodau sub No. 42. gelegene, auf 1053 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Gottlob Seilersche Domainial-Gärtnerstelle auf Antrag eines Realgläubigers in Terminis den 23sten November c., den 28sten December c. und peremptorie den 2. Februar 1827. in der Gerichtskanzley daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige Zahlungsfähige werden vorgeladen, ihr Gebot abzugeben und haben den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger werden zu gleich sub pona präclussio et silentii perpetui zu dem letzten peremptorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt zu Michelsdorf.

*) Reichenbach den 17ten October 1826. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der vormalige hiesige Kaufmann und jetzige Scholzebesitzer Christian Gottlieb Neumann zu Heinrichau Reichenbachschen Kreises die unbeschränkte Verfügungsfähigkeit über sein Vermögen wiederum erlangt hat und daß unserer offener Arrest vom 2. Juni 1825. hiermit zurückgenommen wird.

Königl. Land- und Stadigericht.

Sonnabends den 4. November 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

Zu verkaufen.

*) Carlshaus den 27ten October 1826. Die Freystelle des Daniel Priy-
billa zu Hönigern, taxirt auf 180 Rthlr. wird Schuldenhalber auf den 8. Januar
1827. öffentlich verkauft.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsammt.

*) Schweißnitz den 5ten Septbr. 1826. In dem am 30sten August d. J.
angestandenen letzten Termine zur Subhastation des in hiesiger Vorstadt sub No. 499.
gelegenen Gasthofes zum Einhorn, hat sich kein Käufer gemeldet. Auf den Antrag
der Subhastations-Extrahenten ist daher ein neuer Termin auf den 13. December
Bormittags 10 Uhr vor dem Königl. Assessor Berger angesetzt worden, welcher
allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, um
gedachten Tages auf dem hiesigen Stadtgerichte ihre Gebote abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

*) Gühran am 10. October 1826. Der Hamannsche Kretscham zu Nies-
der-Tschirnau 1823. dorfgerichtlich auf 1067 Rthlr. taxirt und die Windmühle
500 Rthlr. taxirt, werden Schuldenhalber subhastirt, es ist ein Verdingstermin
auf den 9ten Januar 1827. Vermittags 9 Uhr im dasigen Schlosse angesetzt, und
kann der Besibietende den Zuschlag erwarten, wenn kein gesetzliches Hinderniß
entgegen ist. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger vorgeladen, ihre For-
derungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit an die Kaufs-
gelder der Grundstücke werden präcludirt werden.

Gerichtsammt für Nieder-Tschirnau.

*) Fürstenstein den 1sten October 1826. Das zu Alfriedland Waldens-
burger Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem
Gerichtskretscham zu Alfriedland zu inspicirenden Taxe, ortgerichtlich auf 219 Rth-
abgeschätzte Friedrich Knoblichsche Robothhaus soll auf den Antrag eines Real-
Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Januar
t. J. anberaumten einzigen und peremptorischen Vicitationstermine verkauft werden.
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in bes-
sagtem Termine im Gerichtskretscham zu Alfriedland zur Abgebung ihrer Gebote
zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Besibietende, nach Genehmigung
der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig
machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein
und Rohnsdorf,

Bresl.

Breslau den 2. Juny 1826. Auf den Antrag des Herrn Baron v. Zedlitz soll das dem Oberamtmann Beyer naturaliter und dem Hauptmann v. Ohlen und Adlerskron civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 16483 Rthl. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber auf 20547 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt: Hans Wro. 1397 auf der Albrechtsstraße gelegen, zur goldnen Muschel genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 1. September 1826. und den 1. November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partbeien-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst, zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beschreibenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wankensee.

Breslau den 9. Decbr. 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub Wro. 30. zu Kleintinz Rumpfsche Creiß, versagerlich auf 140 Rthl. geschätzte Kneischke Freihausstelle freiwillig an den Meinbiehenden in Termino peremptorio 28sten November d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Kleintinz ausgehängt, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Graßtinziger Güter.

Wanke.

Breslau den 30sten März 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgerichte wird hiermit das Erbscholtzamt des Sterban Nissa sub No. 8. zu Jersawitz Breslauschen Creißes, welches nebst dem dazu gehörigen Kreischam und Schmiede im Jahr 1824. zusammen auf 5602 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Cour. gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 31sten Julij, den 30sten September, und in Termino peremptorio auf den 4ten December d. J. an den Meistbietenden im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Consistorialrath Gottwald in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch huldungsfähige mit genaugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtzamts an den Meist- und Beschreibenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

Für,

Fürstenstein den 6ten October 1826. Das zu Dorfbach Waldenburgs Kreis sub No. 21. belegene, nach der in unserer und in dem Gerichtskreischam zu Dorfbach zu inspicirenden Lage, ortsgerechtlich auf 196 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte wailand Georg Friedrich Hoffmannsche Hausgenosshaus soll auf den Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 7ten December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Auktions-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Dorfbach zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohustock.

Fürstenstein den 20sten August 1826. Das zu Görbersdorf, Waldenburger Kreis sub No. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Görbersdorf zu inspicirenden Lage, ortsgerechtlich auf 2769 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Wietlandsche Banergut soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 2. November d. J., den 3. Januar 1827. und den 5 März 1827. Vormittags 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten und peremptorischen aber im Gerichtskreischam zu Görbersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohustock.

Breslau den 12ten October 1826. Da in dem am 21sten August d. J. angestandenen Termine zum Verkauf der Gureckischen Freigärtnerstelle No. 14. in Pöpelwitz kein annehmliches Geboth abgegeben worden ist, so haben wir auf Antrag der Creditoren einen nochmaligen peremptorischen Auktions-Termin auf den 22sten November c. a. Nachmittags um 2 Uhr in loco Pöpelwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

Delitz den 21. August 1826. Das Krämer Wiersche Angerhaus zu Allersbellingen, welches im Jahre 1824. vorgerichtlich auf 160 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Termine den 25. November c. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden dennoch hierdurch eingeladen, an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Landhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Gerichtsamt zu Allersbellingen.

Reichenbach den 6ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtraths wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-

Kauf: Gläubiger die Subhastation des dem Sattlermeister Friedrich Köbler zugehörigen, vor dem Breslauer Thore sub No. 376. belegenen Gasthofes zu den 3 Krosen, welcher auf 4336 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich angefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Stadtgericht: Assessor Oeder angeordneten Terminen, nämlich den 12. August und den 7. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. December c. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgericht: Hause, in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbieternden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängendem Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit dort eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 6. Juny 1826 Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 469 hieselbst gelegene, auf 7416 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Verweilt des Johann Gottlieb Kühn in Terminis den 30ten August, 30ten October 1826. und den 5ten Januar 1827. als dem letzten Diehungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 25ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Zirkelschmieds Christian Friedrich Thiele gehörigen, unter No. 224. gelegenen und auf 556 Rthl. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremptorischer Diehungstermin auf

den 25. November 1826.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgericht: Rath Helno Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Pfalz.

Hirschberg den 5. September 1826. Das sub No. 143. zu Lemmig im Hirschbergischen Kreise gelegene, ortsgerechtlich am 10. November 1825. nach Anzug der Königl., herrschaftl. und Gemeinde-Abgaben auf 27 Rthl. 1 Sgr. Cour. gewürdigte dienstbare Haus nebst Gärtchen, wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Diehungstermin auf

den 28. November d. J.

in der Gericht: Kanzley zu Lemmig anberaumt, und laden zu demselben Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vor, um in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbieternde unter Genehmigung der Gläubiger, und nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Burthos Lemmig.

Striegau den 25ten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Guttmacher Stephan hieselbst gehörig: sub No. 204. auf der Webers-

W. bergasse hieselbst belegene Zweibierge Haus, welches am 12ten hujus mensis laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proclama in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe, auf 445 Rthl. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft worden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hierzu auf den 25ten November Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Paul anberaumten einzigen und peremptorischen Picitations-Termine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 31. May 1826. Die hier belegene, dem Müller Carl Schöber zugehörige, auf 2150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Weinbergs- und Mählenbesitzung wird im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den Vertheilungs-Terminen, den 10ten August, den 12ten October und den 14ten December dieses Jahres 1826, von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich zum Verkauf ausgetorben, daher alle Kauflustige hiermit eingeladen werden, in den bestimmten Terminen Vormittags 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gerichtliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe des zum Verkauf gestellten Grundstücks kann übrigens täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 11ten September 1826. Auf Antrag des Johann George Mühl, soll das demselben gehörige Bauergut No. 5 zu Looswitz, welches auf 2772 Rthl. 9 gr. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen den 2. Decbr. c., den 23. Jan. 1827. Vormittags 11 Uhr, den 29. März 1827. Vormittags 11 Uhr wovon der letzte peremptorisch ist, in der Vertheilung des unterzeichneten Inventari an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe d. s. Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspectirt werden.

Das Gerichtsammt zu Looswitz.

Dr. Meiß, Jussit.

Ratibor den 5. September 1826. Dabei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coscher Kreise belegenen Rittergüter, Groß-Mimbsdorf und Roßke nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Vertheilungs-Termine auf den 6. Januar, den 7. April und besonders den 7. Juli 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor (Matern v. d. Schulenburg angeseht werden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann,

a) für

a) für den Fall, daß die Zinsen des Dotations-Canons, die reservirten Steuern und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen, unter die Ausgaben angenommen werden, auf 3645 Rthl. 28. sgr. 7 pf., b) in dem Fall, daß die Königl. Regierung den Dotations-Canon und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45. Breslauer Schfl. Roggen nicht als Ausgabe berechnet zu verlangen gemeint sein sollte, auf 7771 Rthl. 28 sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besigfähigen Kaufstüngen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Vertheilungs-Termine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Frankenstein den 15ten May 1826. Daß den Erben des verstorbenen Gerichtsscholzen Friedrich Hermann gehörende, zu Schönheyde Frankenstein'scher Kreises belgene, ortsgerechtlich auf 2295 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden und sind die drückfähigen Vertheilungs-Termine auf den 7. August, 2ten October und 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde anberaumt, wozu besig- und zahlungsfähige Kaufstüngen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem sich als besig- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamts Schönheyde.

Gottesberg den 5. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Waldenburg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des hithier verstorbenen bürgerlichen Hausbesizers und Schankwirts Johann Gottlob Klein gehörige, in der Friedländer Straße gelegene Haus- und Hintergebäude No. 62., so wie das bey demselben befindliche Brandwein-Altar No. 5., welches alles laut der hierüber aufgenommenen Taxe nach dem Materialwerth auf 2950 Rthl. 27 sgr. 4 pf., und nach dem Nutzung- Ertrage a 5 pro Cent auf 4296 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege des erbbaufälligen Liquidations-Prozesses öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Es werden demnach alle besig- und zahlungsfähige Kaufstüngen aufgefordert, in den angezeigten Terminen, nämlich

den 9ten August, den 4ten October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6ten Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu seyn. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger der Johann Gottlob Kleinschen Nachlaß-Masse dergestalt ad liquidandum zu diesem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden entweder bey Insuffizienz der Masse präcludirt, oder aber doch ihrer etwaigen Vorrechte für versäuslich erklärt und sie nur mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Waldenburg.

Citationes

Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici Fisci die ausgetretenen Cantonisten Anton Weiser und Franz Herrmann, aus Liebenau, Münsterbergischen Kreises, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gezeigt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zusallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 11ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Beisitzers in dem über die künftigen Kaufgelder des Bäcker Johann George Leidnerschen Hauses No. 118. auf der neuen Welt-Gasse am 11. August a.c. eröffneten Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Realgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hiez durch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wo zu ihnen beim Mangel der Belangenschaft die Herren Justiz-Commissarien Wiendorf, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27 Octbr. bis 2. Decbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Lehrers an der Schule zum hill. Geist Hrn. Joh. George Sobtrep & Fanny Constanze Abelholde Emilie. Des B. und Schneiders Christian Friedrich Wunderlich Zwillinge S. Gottlieb Philipp und Louis Albert. Des B. und Schreiners Heinrich Gottlieb Geddig & Henriette Louise Auguste.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Franz Brosemann Zwillinge S. Wilh. Leop. und E. Clara Dorothea. Des B. u. Sattlers Joh. Ludw. Wenzlow. S. Carl Berthold Rudolph. Des B. u. Schlossers Friedr. Wilh. Wagner & Rosalia

Kasalle Charlotte Wilhelmine. Des B. und Bäckers Joh. Köhner T. Marie Elisabeth. Des B. und Drechslers Friedrich Arnold Figner S. Heinrich Wilhelm Robert. Des B. und Böttners Friedrich Wilhelm Engel T. Wilhelmine Ernestine Aldertine. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Mergel S. Ferdinand Carl Adolph. Des B. und Schuhmachers Heinrich Koch S. Carl August Theodor. Des Dr. Med. pract. Hrn. Friedrich Wilhelm Haacke S. Johann Heinrich Gustav. Des B. und Waplers Johann Heinrich D. ppi S. Alotius Leopold Maximilian.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Johann Christian Ewald T. Elisabeth Dorothea Adelsfelde.

Constitutre.

Zu St. Elisabeth. Der zweiten Prediger in Toblisch Wartenberg Herr Wilhelm Ferdinand Weigt mit Jgfr. Maria Julie Gottliebe Vogel. Der B. und Bräupner Joh. Friedrich Schubert mit Jgfr. Enoline Amalie Bedau. Der u. Schuhmacher Carl Martin Gastrow mit Jgfr. Catharine Barbara Schrecke.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur H. Joh. Julius Moritz Fliegel mit Jgfr. Charlotte Christiane Runschke.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schneider Frau Ewatosch mit Jgfr. Johanna Christiane Henriette Server.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. und Fleischhauers Freytag hinterl. Wittwe Maria Rosina geb. Ditz, alt 61 J. 5 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Fritz S. Adolph, alt 1 J. 5 M. Des weil. B. und Pergamenters Hrn. Joh. Wilhelm Schmidt nachgel. Wittwe Maria Rosine geb. Emrich, alt 64 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Des weil. Königl. Ober-Landesgerichts-Registrators Hrn. Carl Meyerhöfer nachgel. T. Louise, alt 7 J. Der B. und Schneider Gottfried Neupers, alt 44 J. Des B. und Schuhmachers Hoffmann S. Vereshold Otto, alt 3 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Paul Otto T. Amalia Auguste, alt 12 M. 3 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Drechslers Johann Kramer T. Wilhelmiae, alt 7 M.

Von der evangel. reform. Gemeinde. Der gewesene Registrations-Calculator Herr Friedrich Wilhelm Zingel, alt 60 J. 4 M. Der Königl. Stadgerichts- und Notariats-Canzelist Herr Carl Schwanke, alt 55 J.

B e y l a g e

Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4 November 1826.

Zu verkaufen,

*) Neurode den 11. October 1826. Von Selten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution das auf der Schumachergasse hier selbst unter Nro. 327 gelegene, dem Strumpfwirker Andreas Hartmuth gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 745 Rthl. 16 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige: durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgesordert und vorgeladen in dem hierzu angelegten einzigen peremptorischen Termine den 9. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Stelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht,

Heid.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 26. September 1826. Nachdem über den Nachlaß des am 9ten July 1825. zu Kriebenthal verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Actuarius, Lieutenant Krauner, auf den Antrag des hiesigen Pupillen-Collegii per Decretum vom 5ten September c. der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 9. Febr. 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann-Scholz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Actuarii Krauner hiermit vorgeladen, gedachten Tages, zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bey etwaniger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Negke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden, zu bescheinigen und die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diesenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Glogau

Slोग an den 10ten October 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Slोगan macht hierdurch bekannt, daß über die Kaußelder für das Klamische Bauerguth No. 32. in Quilß dato der Liquidations- Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen Real- Gläubiger, welche Ansprüche an besagtes Gut zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 21sten December d. J. Vermittags um 8 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regels vergeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justz- Commissarien Wunsch und Wölfe vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie all r ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Swierzina zu Eglau für den Müller Thomas Lauffer, darselbst über ein Darlehn von 600 Rthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewürdigt ausgestellte Schulds- und Hypotheken- Instrument, eingetragen auf dem Bauerguthe sub No. 23. zu Eglau bei Bauernwiz Leobschütz Kreis, ist verlohren gegangen und dessen Aufgeboth von dem Johann Swierzinaschen Erben Wehuß der Rückung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schulds- und Hypotheken- Instrument als Cessionarien oder Pfandhaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechts ein Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts- Kanzlei ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Rosenberg den 23sten August 1826. Der Lohnbräuer Mäuchen, früher in Constadt, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird in der gegen ihn schwebenden Malzsteuer Defraudations- Sache hiermit öffentlich vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 4ten December c. in loco Rosenberg vor mir zu sistiren, widrigenfalls derselbe in contumaciam der Defraudation für geständig erachtet, und dem gemäß wider ihn auf die volle Strafe erkannt werden wird.

Der Haupt- Zell- Amts- Justitiarius Schneider. g.)

Kloster- Rauban den 15. August 1826. Zu des, zu Hannerßdorf, verstorbenen Bauer, Nicolaus Enderschen Nachlaß, dessen hauptsächlichster Gegenstand, das dassige Bauerguth No. 18. der Erblasser im Jahre 1815. für 1350 Rthl. Conventions- Münze erkaufte und gegenwärtig gerichtlich auf 695 Rthl. 15 sz. 6 pf. Courant taxirt worden ist, ist, da die Zulänglichkeit dieses Nachlasses bedenklich scheint, auf Antrag der Intestat- Erben, des Erblassers, von dem unterzeichneten Gerichts- Amte der erbbaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet und für die Gläubiger des Enderschen zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche ein Termin auf

den 5. December a. c.

stieß um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamt-Stelle angelesen werden. Es werden daher die Gläubiger des Bauer Nicolaus Endersch, hierdurch vorgeladen, in dem angeordneten Termine, entweder in Person, oder durch zulässige, gehörig legitimirte und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter dem Androhen: daß diejenigen von ihnen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, aller ihrer ewigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Denen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Kreis-Gerichtsamt:

Mische

Katibor den 1ten September 1826. Von dem unterzeichneten Obersandesgericht wird auf den Antrag des Königl. Sticus der zu Kleinwisch am 1. Novbr. 1769. geborne Franz Martin Idolich, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Galli angeordneten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zukunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Cottbus den 2ten May 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus werden folgende verschollene Personen, namentlich: a. der Johann Wotschert aus Colschwich im Hoyerswerdaer Kreise, der als Canonier in Königl. sächs. Diensten gestanden und seit der Baugner Schlacht von sich nichts hat hören lassen, b. der Johann Dietrich aus Wittichenau im Hoyerswerdaer Kreise, welcher als Jäger im Jahr 1806. in die Fremde gegangen, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnachfolger vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21ten März 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsath Lebmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie nach Vorschrift der Gesetze für todt erklärt und ihr etwaiges Vermögen wird ihren nächsten Erben die sich als solche gesetzlich legitimiren herausgegeben werden.

Königl. Preuß. Landgericht:

Fürstensein den 19. August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger. 1. Die unbekannten Inhaber der für die Wittib Kramersche Curatel in Nieder-Giersdorf Waldenburgs Kreises auf dem Freikhaus No. 12. zu Ober-Salzbrunn desselben Kreises unterm 25ten Juni 1786. eingetragenen 20 Rthlr., so wie deren Erben, Gemains-

arten

narien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind. II. Alle diejenigen, welche an nachstehende zu löschende Posten und die darüber ausgestellten abbändigen gekörnt haben Instrumente, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs- inhaber Anspruch zu machen haben, nämlich: a. an das ursprünglich für den Musquetier Johann Gottlieb Scholze, sodann aber für den Bauer und Gerichts- mann Benjamin Gottlieb Hübner in Polenz, auf dem Gottlieb Bergmannschen gezeuerten Haus No. 1. zu Polenz Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. un- term 13ten Mai 1805. und resp. 1. September 1817. ausgefertigte und eingetra- gene Schuld- und Hypothekeninstrument. b. An das für den Gausammler Ben- jamin Rabe zu Dennerau, auf dem Johann Christoph Schreiberschen sub No. 1. zu Freudenburg Waldenburg r Kreises belegenen Freihause über 36 Rthl. 22 Sgr. unterm 28ten September 1802. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hy- potheken Instrument. c. An das für die Christoph Dunselsche Curatel zu Siem- nan, auf dem Gottfried Wielandschen Bauergute No. 13. zu Kammwälden, Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. unterm 13ten Mai 1803. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument. d. An das für die Friedrich August Elsnerische Curatel, auf dem Johann Gottfried Litzschen Mobeithause No. 9. zu Neudorf Waldenburger Kreises, über 50 Rthlr. unterm 20. Novbr. 1798. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument. e. An das über 40 Rthl. ursprünglich für den Schwagerverwandten Förster unterm 1ten November 1792. ex cessione vom 25. März 1797. aber für den Bauer Johann Frie- drich Spitz zu Güntersdorf auf dem Johann Gottfried Hübnerschen Hause No. 6. zu Weidenpetersdorf Volkenhayner Kreises eingetragene und ausgefertigte Hy- potheken-Instrument. f. An das für das Heinrich Seifische Mündelregier zu Pol- enz unterm 17ten Juli 1765. auf dem Johann Ehrenfried Schmidschen Acker- stück No. 9. zu Polenz Waldenburger Kreises über 91 Mark eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst. g. An das auf demselben Grundstück für die Heinrich Seifischen Vormundschaft, über 22 Mark unterm 3ten Juli 1767. eingetragene und ausgefertigte Hypotheken- instrument und die Post selbst, welche beide letztern Posten noch auf Höhe von 73 Rth. 29 Sgr. 3 pf. validiren. h. An das für das Gottfried Urbansche Mündelregier auf demselben Grundstück über 43 Mark unterm 28ten October 1767. eingetra- gene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument und die Post selbst, welche noch auf Höhe von 27 Rthlr. 13 Sgr. 8 pf. validirt und i. an das für den jüdischen Handelsmann Abraham Moses in Waldenburg ausgefertigte auf das Freihaus No. 24. in Ober-Rudolphswaldau eingetragene Hypotheken-Instru- ment über 30 Rthlr. d. d. 8. Januar 1807. hiermit vergeladen, binnen 3 Mo- naten, und spätestens in dem auf den 5ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termin zu erscheinen und ihre etwaigen Anträge gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grund- stücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst die verlobten gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nach- dem das Urtheil rechtskräf- tig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürst-
stein und Rohnstock.

Leobschütz den 17ten May 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Soppau wird der aus Kreuzendorf Leobschützer Kreises gebürtige, seit dem Jahre 1790. verschollene Dienstknecht Johann Maize oder dessen etwanige Erben auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten März 1827. entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Justitiario hieselbst zu melden und über seine Entweichung zu verantworten, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seine Nachlasssumme hierortigen Erben werde vererbt werden. Röbster, Justit.

Glogau den 18. September 1826. Für das in der Blokade hiesiger Stadt und Befestigung im Jahre 1813. niedergerissene Haus Nro. 10. Schloßamts-Justicediction, (jetzt Nro. 531.) sind die Entschädigungs-Gelder zur Vertheilung unter die Eigenthümer und Real-Creditoren alhier eingegangen. Da jedoch dieselben aus dem von dem hiesigen Schloßamt mangelhaft überkommenen Hypothekenbuche nicht mit Gewißheit konstatiren, so werden die unbekannten Eigenthümer, Real-Creditoren und sonstige Real-Interessenten hierdurch aufgefordert ihre Eigenthums- und sonstige Ansprüche an gedachtes Haus und die dafür eingegangenen Entschädigungs-Gelder in dem auf den 4 Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Assessor Fischer, auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzten Termine entweder in Person oder durch hiesiglich unterrichtete und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das quäsi. Haus und die Entschädigungs-Gelder präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 20sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und frommen Stiftungen zu Zittau alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Harta mit Goldbach, Scholzenborn und Carlsberg, Laubaner Kreises haften-der 1000 Rthlr. in steuermäßigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried v. Uechtritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert an Walpurg und Michael und gegen halbjährige Kündigung erborgt hat, nach dem Tode des 22. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Eugendreich hernach verehlt. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann durch die Ehesiftung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Eugendreich v. Heidebrandt hernach verehlt, v. Berg geziehen, welche letztere laut der Urtheile vom 22sten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an den Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uechtritz zu Görlitz cedirt, wobei die Münzsorte auf sächsische Speciesthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundert herabgesetzt wurde, durch den v. Uechtritz endlich an die milden Stiftungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau

zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et loco im Hypothekenbuch bei dem Guthe Hartha eingetragen ist; so wie auch folgende darüber sprechende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuldschein des Johann Siegmund v. Uechteritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747; über die von dem Kornet Anton Gottlieb v. Kirchhof erkorgten 1000 Rthlr. b. Den Konsens der Ober-Ambsregierung zu Bouzen zu diesem Darlehns Instrumente vom 5. October 1747. c. Die Ertheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marcklissa den 10. Juli 1754. d. Die Eheftistung zwischen Sophie Elisabeth Tugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehlt. Hauptmann v. Heidebrandt d. v. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Tugendreich, hernach verehlt. v. Berg die 1000 Rthl. gemeinlich theillich ererbt haben; f. Das gerichtliche Urtheil d. d. Muskau den 22. November 1794. wonach die 1000 Rthl. der nachher verehlt. v. Berg allein zugesallen sind; g. Den Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das gerichtliche Urtheil d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg kinderlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgericht, Rath Ciala auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarlen, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichner, und die Justiz-Com. Dassing, Kreutler, Mehle und Bunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden, und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument; soweit es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
Kaufsig.

Nachbor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut Czernitz nebst Zubehör einigen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwitt. Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Döls, auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Verladung ad liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichte, Rath Göring entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real-Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch unabelshaste originaliter vorzuliegende Urkunden,

Landen, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss, Klapper und Fielich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Ezeritz präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlessien, und der geordneten Unterschrift.

Muras den 22sten May 1826. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der seit mehr als 20 Jahren abwesende Handlungsdiener Johann Heinrich Stolzmann oder dessen unbekannte Erben auf Antrag des Curatoris vorgeladen, um in Termino präjudiciali den 22. März 1827. in curia hieselbst persönlich oder schriftlich sich zu melden, und sein Recht an das heim hiesigen evangelischen Kirchen-Collegio asservirte Vermögen von 60 Rthlr. auszuführen. Ausbleibenden Falls wird auf die Todeserklärung erkannt und dieses Vermögen dem Testamente der Johanne Louise Schuppe geb. Scholz gemäß hiesiger Schuttkasse zugesprochen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Muras.

Hirschberg den 22. Februar 1826. Wir Directores und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiersmit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung des seit bereits 19 Jahren abwesenden und verschollenen Bäckergejellen Carl Friedrich Weinrich beschlossn haben, so laden wir denselben oder dessen etwa von ihm zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu

auf den 18. December 1826.

anberaumten Termino peremptorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte Vormittrags um 9 Uhr entweder in Person oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Voit und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zu Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollte jedoch gedachter Carl Friedrich Weinrich in diesm Termine nicht erscheinen, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen denen nächsten legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Mein völlig neu sortirtes Tuchlager in allen Qualitäten, Farben und Mode-Couleurs habe von der Dblauer-Straße, Meißner Herberge, in mein eigenthümliches Local unter die Tuchhausstraße am Rathhause, jetzt Elisabethstraße genannt, zu den goldnen Engel verlegt. Da ich bey dem gegenwärtigen billigen Einkauf aller Tuch-Gattungen zu vorzüglicher Güte solche zu niedrigen Preisen offeriren kann, so schmeichle ich mir einer gefälligen Abnahme, um welche ergehenst bitte.

Joh. Valentin Nagelud.

*) Bres.

*) Breslau. Ganz große Hohlsteiner Kustern sind mit heutiger Post angekommen in der Weinhandlung bey S. D. Schilling.

*) Breslau. Ein Hühnerhund, männlichen Geschlechts, groß, weiß und braun gefleckt, 1½ Jahr alt, braunen Kopf und braunem langem B. hänge, auf dem Rücken einen kleinen Fleck, wo die Haare dünn und struppig stehen, ist verlohren gegangen: wer denselben ermittelt, erhält 5 Rthlr. Belohnung. No. 10. kleine Groschen-Sasse eine Stiege hoch ist! Nachricht zu geben.

*) Breslau am 1. November 1826. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt: daß der vom 1. Mai bis letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Affecurations-Summe Zehn Sibergroschen Cour. beträgt und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau den 20. October 1826. In der Nacht vom 17ten zum 18ten Juli d. J. wurde der Victualienhändler Gottlob Hahn aus Eisenberg Streblenschen Kreises in Haltauf Ohlauer Kreises ermordet, woselbst er von Breslau kommend übernachtet hatte. Er hatte eine Radwer mit zwey Butterfässern bei sich, in deren einem er wahrscheinlich das in Breslau gelöste Buttergeld verschlossen hatte und dieses letztere ist erbrochen gefunden, das Geld daraus aber entwendet worden. Da der Thäter bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so bringen wir dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen alle resp. Militair- und Civil-Behöden, so dringend als ergebenst: darauf genau zu invigiliren, ob sich gegen irgend ein Individuum ein Verdachtsgrund erheben möchte, und uns solche verdächtige Personen dann sofort gegen Erstattung der Kosten zu verhaften und an das unterzeichnete Gerichtsamt abliefern zu lassen, und bemerken wir zu Gehörsdiensten pflichtmäßig bereit sind.

Das Gerichtsamt Haltauf und Eulendorf.

*) Schloß Gröditzberg den 19ten September 1826. Das zu Mobeledorf bei Haynau sub No. 60. belegene Haus des verstorbenen Johann Gottlieb Hillger, ortsgerichtlich auf 130 Rthl. geschätzt, wird Theilungshalber den 9ten Januar 1827. Nachmittags um 4 Uhr peremptorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bietzen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häusler Hillger zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Benedickschen Herrschaft Gröditzberg.

Glogau den 4. October 1826. Da das in Termino am 22. Junt a. c. gethane Gebot für das auf 94 Rthl. 10 sgr. taxirte Freyhäusl des verstorbenen Dittich zu Alt-Kranz nicht erfüllt worden, so ist ein anderweitiger Biethungs-Termin auf den 16. Decbr. a. c. Vormittags vor unterschriebenen Justiztario hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit unter dem Bemerken eingeladen werden, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen ist und der Zuschlag des Grundstücks ohne fehlbar geschieht. Zugleich alle unbekannte Creditoren des Verstorbenen Dittich hierdurch citirt werden, ihre Ansprüche nachzuweisen, indem die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen erscheinenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Alt-Kranz.